Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 179. Freitag den 28. Juni 1878. 72. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an

in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Bei hiesiger Armenanstalt sind die Herren Dr. **F. Cohn**, Sidonienstraße Nr. 39/40 und **G. Krieger**, Arzt, Colonadenstr. Nr. 18, als **Armenärzte** in Pflicht genommen worden.

Ersterer hat die Districte XXI, XXV, letzterer die Districte XIX, — mit Ausnahme der 4. Pflege, welche zu den Districten des Herrn Dr. Taube gehört — XX, XXIII, XXVI zur Verwaltung übernommen.

Leipzig, den 24. Juni 1878.

Das Armendirectorium.
Schleißner. Hentschel.

Bekanntmachung,
die Zahlung von Staats- und Communalsteuern rc. betreffend.

Mit der für das Cassenwesen nöthigen Ordnung und Controle läßt es sich nicht vereinigen, wenn Steuerzahler die von ihnen abzuführenden Staats-, Communal-, Kirchen- und sonstigen Steuern statt an die Stadt-Steuer-Einnahme an die zu deren Empfang nicht berechtigten Steuerboten zahlen. Wir haben unsern Steuerboten die Annahme von dergleichen Geldern bei Vermeidung sofortiger Entlassung untersagt und bringen Dies mit dem Bemerken zur Kenntniß des steuerzahlenden Publicums, daß eine trotzdem an die Boten erfolgte Zahlung im Verlustfalle vor nochmaliger Zahlung nicht schützt.

Leipzig, den 24. Juni 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **internationale Productenmarkt** in Leipzig wird
Montag, den 22. Juli d. J.
in den Räumen des alten Schützenhauses hier abgehalten.

Leipzig, den 27. Mai 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Die im Laufe des Jahres **1863** mit Leichen **Erwachsener**, sowie die im Jahre **1868** mit **Leichen von Kindern** besetzten Gräber auf den hiesigen Friedhöfen kommen im gegenwärtigen Jahre zum **Verfall**.

Leipzig, am 18. Juni 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wangemann.

Zur Arbeiter-Entlassungsfrage.

In unseren Arbeiterkreisen fängt es an zu tagen. In Vielen reift bereits von selbst die Entschließung, sich den Fesseln einer terroristischen Agitation zu entreißen, die ihre Lage bisher nicht gebessert, sondern nur verschlimmert hat. Dieser günstige Umstimmungsproceß muß von Seiten der Arbeitgeber mit weiser Mäßigung gefördert werden, und zwar muß, wo es nur irgend angeht, statt der schroffen, rücksichtslosen Entlassung der mildere Weg der Belehrung, des freundlichen Zuredens und Zuwartens versucht werden. Wir brachten neulich einen Vorgang dieser Art aus Berlin zur Kenntniß, und freuen uns, heute ein nicht minder schönes Beispiel aus Leipzig anführen zu können.

Die Direction der Leipziger Wollkämmerei hatte bei Beginn der antisocialistischen Bewegung den Entschluß zu erkennen gegeben, die der Umsturzpartei angehörenden Arbeiter vorläufig in ihren Stellen zu belassen, damit sie dem bessernden Einfluß ihrer andersgesinnten Mitarbeiter nicht entzogen würden.

Als Antwort hierauf wurde der Direction die nachstehende, aus eigenster Initiative der Arbeiter hervorgegangene, vom gesammten Personal unterzeichnete Erklärung überreicht:

„Wir Unterzeichnete, Beamte und Arbeiter der Leipziger Wollkämmerei, erklären der verehrten Direction, daß wir dem social-demokratischen Treiben fern stehen, daß Niemand von uns Mitglied eines derartigen Vereines ist und daß wir in Zukunft jene Versammlungen nicht mehr besuchen werden. In der humanen Behandlung, deren wir uns zu erfreuen haben, sehen wir ein wirksameres Mittel als in Gewaltmaßregeln, um diejenigen, welche in dem Wunsche, ihr Loos zu verbessern, auf Irrwege gerathen sind, auf den rechten Weg zurückzuführen."

Diese letzteren Worte, von schlichten Arbeitern gesprochen, sind goldene Worte, die wir allen Arbeitgebern dringend ans Herz legen möchten. Letztere können sehr viel zur Herstellung des socialen Friedens thun. Möge Jeder sich in diesen ernsten Tagen gewissenhaft vornehmen und sich fragen, ob er denn seinerseits immer seine Pflicht erfüllt hat, ob er immer gewesen ist, was er schon in seinem eigenen Interesse sein sollte: ein strenger, aber liebevoller Leiter, ein Berather und Freund seiner Arbeiter?!

Ueber dasselbe Thema schreibt die „Social-Correspondenz": „Die Nachrichten, daß man hier und da mit der Entlassung socialistischer Arbeiter vorgeht, mehren sich. Nach unserem Dafürhalten muß ein so schroffes Vorgehen auf dem Gebiete des bürgerlichen und gewerblichen Lebens das Gegentheil von dem erzielen, was es bewirken soll. Man muß offenbar bei der Bekämpfung der Socialdemokratie einen Unterschied machen zwischen den Bethörten und Verführten einerseits und den Verführern andererseits. Gegen letztere, gegen die socialdemokratischen Agitatoren, gegen die unverbesserlichen Socialisten richtet sich die Spitze der antisocialistischen Bewegung. Der verleitete Arbeiter, welcher wohl vorübergehend socialistische Anschauungen billigt, socialdemokratische Blätter liest oder auch einem socialistischen Reichstagscandidaten seine Stimme gegeben hat, ist mit Ernst und Wohlwollen auf die verderblichen Wirkungen und Ziele der socialdemokratischen Bewegung hinzuweisen und ohne harte Maßnahmen auf den richtigen Weg zurück zu führen. Es muß dem Takte und dem Pflichtgefühl jedes Arbeitgebers überlassen bleiben, wie in jedem Falle unter Berücksichtigung der verschiedenen Verhältnisse zu verfahren ist. Aber wir müssen dringend von ungerechten Härten abmahnen und zu bedenken geben, daß der Socialismus, welcher zum großen Theil durch die Sorglosigkeit und Unthätigkeit der gebildeten Classen zu seiner heutigen Entwickelung gediehen ist, nicht mit einem Schlage vernichtet werden kann. Die ausgetretenen Gewässer müssen durch eine besonnene und fortgesetzte Thätigkeit eingedämmt werden. Ein Fehlgreifen in der Wahl der richtigen Mittel wäre schlimmer als Nichtsthun."

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 27. Juni.

Das Programm der Regierung liegt nunmehr in der „Provinzial-Correspondenz" vor. Daß die Regierung, was die Bekämpfung der Socialdemokratie anlangt, den Weg der Gesetzgebung in der Richtung der früheren Vorlage beschreiten will, war aus dem preußischen Auflösungsantrage bereits bekannt. In der neuen Vorlage werden indeß „entschiedenere Bürgschaften für die praktische Ausführung und die Wirksamkeit der betreffenden Bestimmungen" — in welcher Beziehung der frühere Gesetzentwurf der Kritik bekanntlich die bedenklichsten Blößen darbot — in Aussicht genommen. Wir werden diese Vorlage abzuwarten haben. Rücksichtlich der sonstigen, d. h. der normalen Aufgaben der Gesetzgebung beschränkt sich das Programm auf die „seit Jahren vorbereiteten Reformen auf dem gewerblichen und finanziellen Gebiete." Die Regierung will Fortführung der Verbesserung der Gewerbeordnung unter Festhaltung ihrer Grundlagen und unter Berücksichtigung der hervorgetretenen praktischen Bedürfnisse — dasselbe will, laut Wahlaufruf ihres Centralcomité, die nationalliberale Partei. Die Regierung will eine Steuerreform, deren Zweck nicht die Vermehrung der Steuerlast des Volkes, sondern vor Allem die feste dauernde Begründung einer selbstständigen und ersprießlichen Finanzpolitik des Reiches, und zwar unter wesentlicher Erleichterung der Einzelstaaten und behufs möglichster Schonung der Steuerkraft des Volkes ist — dasselbe will die nationalliberale Partei. Die Regierung will in der Handelspolitik die thatsächlichen Interessen und Bedürfnisse des gesammten nationalen Verkehrs, der Production wie der Consumtion, sorglich gewahrt, dabei jedoch die seit Gründung des Zollvereins stetig beachteten grundsätzlichen Gesichtspuncte festgehalten wissen — dasselbe will die nationalliberale Partei. Gegen eine energische Entwickelung des Verkehrswesens und die sorgliche Berücksichtigung der volkswirthschaftlichen Interessen innerhalb der Eisenbahnpolitik hat die nationalliberale Partei auch nichts einzuwenden. Worüber also streiten wir eigentlich? Möge die Regierung nur über diese Allgemeinheiten endlich einmal hinauskommen und mit festen, durchgearbeiteten Reformplänen vor den Reichstag treten, alsdann wird sich bald genug zeigen, ob eine „feste Majorität" dieselben unterstützen will. Wie die Dinge heute liegen, wird sich schwerlich ein Wahlcandidat auf den ihm in seinen Einzelheiten unbekannten Steuerreformplan der Regierung unbedingt verpflichten lassen wollen.

Es heißt in dem erwähnten Programm-Artikel der „Provinzial-Correspondenz":

„Die Regierungen wähnen freilich nicht, daß die Maßregeln staatlicher Einschränkung für sich allein im Stande sein sollten, die socialistischen Verirrungen durchgreifend zu heilen und zu überwinden, — sie sind vielmehr überzeugt, daß die gesetzliche Vorkehr nur dazu dienen kann, zunächst den Boden wieder frei zu machen für eine positiv heilende Wirksamkeit aller dazu berufenen staatlichen, kirchlichen und bürgerlichen Kreise. Die Regierungen erkennen es als eine ihrer höchsten Aufgaben, diese von innen heraus bessernde Wirksamkeit auf jede Weise anzuregen, zu beleben und mit Rath und That zu fördern, — aber als die unerläßliche Vorbedingung für jedes Gelingen in dieser Beziehung erachten sie, daß zuvörderst der verführerischen Agitation, welche jeder wohlthätigen Einwirkung den Boden vorenthält, die bisherige Gewalt entrissen werde.

Indem die Regierungen aber in der hierdurch gebotenen energischen Bekämpfung der Socialdemokratie nicht blos eine dringende Nothwendigkeit des Augenblicks, sondern zugleich eine Bedingung für die Wiederbelebung des öffentlichen Vertrauens und für einen neuen Aufschwung des gewerblichen und wirthschaftlichen Lebens der Nation erkennen, müssen sie von dem künftigen Reichstage auch eine bereitwillige und kräftige Unterstützung für die seit Jahren vorbereiteten Reformen auf dem gewerblichen und finanziellen Gebiete erwarten.

Im engsten Zusammenhange mit dem Kampfe gegen die socialistischen Verirrungen und gegen die angestrebte Lockerung aller sittlichen Bande in den gewerblichen Kreisen werden die Bestrebungen, die Gewerbe-Ordnung unter Festhaltung ihrer Grundlagen und unter Berücksichtigung der hervorgetretenen praktischen Bedürfnisse zu verbessern, in dem bisherigen Geiste fortzuführen sein.

Seit langer Zeit ist das Streben der Regierungen ferner auf eine wirthschaftliche Reform gerichtet, von welcher sie eine allseitige Erfrischung der finanziellen Verhältnisse des Reiches und der einzelnen Staaten und somit einen neuen Aufschwung der Volkswohlfahrt erwartet.

Aus den darüber gepflogenen Verhandlungen geht für jeden Unbefangenen hervor, daß der eigentliche bestimmende Grund und Zweck dieser Reform im Sinne der Regierung nicht die Vermehrung der Steuerlast des Volkes, sondern vor Allem die feste dauernde Begründung einer selbstständigen und ersprießlichen Finanzpolitik des Reiches, und zwar unter wesentlicher Erleichterung der Einzelstaaten und behufs möglichster Schonung der Steuerkraft des Volkes ist.

Die leitenden Gesichtspuncte, von denen der Reichskanzler und die verbündeten Regierungen bei ihrem Reformplan von vorn herein ausgingen, bestehen nach wie vor in voller Kraft und bleiben maßgebend für das weitere Vorgehen der Regierungen: einerseits die Selbstständigkeit der Reichsfinanzen und zu dem Zweck die Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches; — andererseits die überwiegende Heranziehung und Ausnutzung der dazu vorzugsweise geeigneten indirecten Steuern, um gleichzeitig die seit Jahren gesteigerten Anforderungen der directen Besteuerung im Staate, sowie in den Kreis- und Communalverbänden vermindern zu können.

Unter den Verbrauchsgegenständen, durch deren höhere Besteuerung eine Mehreinnahme des Reiches in bedeutendem Umfange zu erreichen ist, steht nach allseitigem Anerkenntniß in erster Linie der Tabak, dessen höhere Besteuerung mit Leichtigkeit den größten Theil der wünschenswerthen Mehreinnahmen für das Reich einbringen kann. Ob dabei die Form des Monopols (?) oder eine hohe Fabrikatsteuer oder ein anderer Modus ins Auge zu fassen sein wird, bleibt von dem Ergebnisse der mit Zustimmung des Reichstages eingeleiteten Enquete abhängig.

Die Sorge der Regierungen ist in jeder Beziehung auf die Förderung der wirthschaftlichen Wohlfahrt des Volkes gerichtet; auch in der Handelspolitik sollen bei der weiteren Entwickelung, unter Festhaltung der seit Gründung des Zollvereins stetig beachteten grundsätzlichen Gesichtspuncte, in jeder Beziehung die thatsächlichen Interessen und Bedürfnisse des gesammten nationalen Verkehrs, der Production wie der Consumtion, sorglich gewahrt werden.

Eine energische Entwickelung des Verkehrswesens (der Eisenbahnen, Canäle u. s. w.) und die sorgliche Berücksichtigung der volkswirthschaftlichen Interessen innerhalb der Eisenbahnpolitik werden einen mächtigen Hebel abgeben, die vaterländische Productionsfähigkeit zu steigern.

Die Regierungen können aber in allen diesen Beziehungen ihre Absichten für die Wohlfahrt und das Gedeihen des Volkes nur durchführen, wenn sie der willigen und entschlossenen Unterstützung einer festen Mehrheit im Reichstage gewiß sind. Möge das deutsche Volk bei den bevorstehenden Wahlen dazu helfen, daß die künftige Mehrheit aus Männern bestehe, denen das aufrichtige und erfolgreiche Zusammenwirken mit den Regierungen nicht blos unter den augenblicklichen außerordentlichen Umständen, sondern auch bei den weiteren Arbeiten für eine gesunde politische und wirthschaftliche Entwickelung im Reiche ernst am Herzen liegt."

Auch der Wahlaufruf der Centrums-Partei ist nun erschienen. Er enthält nicht viel Neues. Die Stellung der Partei ist die alte, wie wahrscheinlich auch ihre Stärke die alte bleiben wird. „Der Blick in den Abgrund religiösen und sittlichen Verfalles, aus welchem solche Verbrechen aufsteigen, ist erschütternd und beschämend", so meldet der Aufruf. Diese Gefühle, so berechtigt sie sind, entwickelt jedoch der Aufruf des Centrums einzig zu dem Zwecke, um sie alsbald nach ihrem Auftreten dem Liberalismus auf den Hals zu werfen, der die ganze Last der Erschütterung und Beschämung des Centrums dann schließlich zu tragen hat. Damit fühlt sich denn das Centrum selbst frei und absolvirt. Von der methodischen Aufreizung und Verhetzung gegen fast alle Einrichtungen des Staates, welche die ultramontane Agitation nun seit Jahren besorgt hat, ist den in olympischer Ruhe thronenden Centrumsgöttern absolut nichts bekannt geworden. Liest man den Aufruf, so könnte man glauben, daß von jener Seite nicht das Mindeste geschehen ist, um das Ansehen des Staates in den Massen zu erschüttern. Auch ist es offenbar der Liberalismus, der den „berechtigten Widerstand" gegen den Staat gepredigt hat. Ebensowohl sind es nicht die Klerikalen gewesen, welche es vorzogen, das katholische Volk ohne Priester und die Kirche ohne Leiter zu lassen, lieber als sich auch nur in einer zur Principienfrage erhobenen Formfrage den Gesetzen zu unterordnen. Erwünscht wäre ferner eine Auskunft, ob etwa der „Liberalismus" die Socialdemokratie direct mit Stimmen und Unterschriften unterstützt hat; für das Centrum braucht man in dieser Beziehung die Nachweise nicht erst zu geben. Im Uebrigen wahrt die Partei sich für alle Eventualitäten die Politik der freien Hand. Die Sätze nehmen regelmäßig den bekannten großen Anlauf, um mit einer ziemlich harmlosen Phrase abzubrechen. Selbst das Militairgesetz ist nur der Aufmerksamkeit der Centrumswähler empfohlen; sein letztes Wort behält sich das Centrum auch hier vor.

In der letzten Plenarsitzung des Bundesraths (am Dienstag) unter Vorsitz des Präsidenten des Reichskanzleramts, Staatsministers Hofmann, wurde der Ausschußbericht erstattet über die Ernennung der Mitglieder für die Commission zur Untersuchung der Lage der deutschen Eisen- rc. Industrie. Den Ausschußvorschlägen entsprechend wurden 5 Mitglieder der Commission gewählt und zwar der königl. preuß. Berghauptmann Serlo in Breslau als Vorsitzender, der kaiserl. Geheime Ober-Regierungsrath Huber, der königl. bayerische Staatsrath v. Schlör, der Geh. Commerzienrath Stumm aus Neunkirchen, der Consul H. H. Meier aus Bremen.

Dem „Hannoverschen Courier" wird aus zuverlässiger Quelle die Nachricht bestätigt, daß zwischen dem Prinzen Ernst August von Hannover und der preußischen Regierung ein Vertrag zu Stande gekommen ist. Derselbe geht im Wesentlichen dahin, daß der Prinz den Titel: „Herzog von Cumberland und Erbprinz von Braunschweig-Lüneburg" annimmt und das jetzt beschlagnahmte und von der königlichen Verwaltungs-Commission verwaltete Vermögen Königs Georg V. ihm ausgeliefert wird.

Der deutsche Generalpostmeister Dr. Stephan ist mit dem Stern der Großofficiere der Ehrenlegion decorirt worden.

Nach Mittheilungen, die über Paris kommen, hat der in Berlin anwesende Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Waddington, in der bulgarischen Organisationsfrage einen Entwurf vorgelegt, über welchen der Congreß beräth. Im Ganzen erwartet man, daß die bulgarische Frage in einigen Sitzungen erledi[illegible] sein wird. Montenegro und Serbien [illegible] bevor der Congreß die Feststellung der [illegible] beider Fürstenthümer behandelt, sich m[illegible] reich über Einschlägiges verständig[illegible] Fragen wesentlich als Special[illegible] Oesterreich und den Betreff[illegible] werden.

Prinz Friedrich Karl [illegible]

[illegible] A, [illegible] an, [illegible] Kaufhalle 7.
Adress-
wie eleganteste,
[illegible]alther, Kochs Hof.

seiner Tochter, der Prinzessin Louise, am Dienstag Abend in Windsor eingetroffen.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der deutsche Botschafter, Prinz Reuß, Konstatinopel sehr bald verlassen und noch im Juli seinen neuen Posten in Wien antreten werde. — Es verlautet ferner von dort, daß congreßmäßig die Schleifung sämmtlicher Donau- und bulgarischer Festungen beschlossen sei.

Die Pforte hat beschlossen, den aus dem Schwarzen Meere mit der Bestimmung nach San Stefano anlangenden, Truppen oder Munition führenden Schiffen den Eintritt in den Bosporus zu untersagen.

Aus Athen vorliegende Meldungen stellen die Zustände in Kreta als dem Ausbruche einer Bewegung behufs Losreißung von der Türkei nahe dar.

* Zwickau, 26. Juni. Für den von den hiesigen Ordnungsparteien als Reichstags-Candidaten aufgestellten Oberbürgermeister Streit erläßt das vereinigte Comité folgenden Aufruf:

An die Reichstagswähler des 18. Wahlkreises.

Am 30. Juli d. J. werden die Wahlen zum deutschen Reichstage stattfinden. Ueberall im deutschen Reiche ist für die Wahl die Parole ausgegeben „Zusammenwirken aller staatserhaltenden Elemente gegen die staatszerstörenden Bestrebungen der Socialdemokratie". Soll auch im 18. Wahlkreise dieses Wort zur Wahrheit werden, so gilt es, für die diesmaligen Wahlen alles unfruchtbare Parteigezänk innerhalb der Ordnungspartei bei Seite zu lassen. Aus diesem Grunde haben die Unterzeichneten, ihrer politischen Denkungsart wie ihrem Berufe nach den verschiedensten Kreisen angehörig, beschlossen, unter Beiseitelassung der Parteiführungen und unabhängig von denselben, ihre Mitwähler zur Einigkeit und zum Zusammenwirken bei den bevorstehenden Wahlen aufzufordern. Als Candidaten schlagen sie Herrn Oberbürgermeister Streit vor. Derselbe ist ein bereits bewährter Volksvertreter, ein Mann von durchaus maßvoller Gesinnung, im ganzen Wahlkreise bekannt, beliebt und geachtet. Auf ihn eine Mehrheit von Stimmen zu vereinigen, kann nicht schwer fallen, wenn alle Anhänger der staatlichen Ordnung ihm ihre Stimmen geben. Herr Oberbürgermeister Streit wird glaubhaftem Vernehmen nach die Candidatur annehmen, wenn ihm, außer von der socialdemokratischen Partei, von keiner anderen Partei ein Candidat entgegengestellt und er als Candidat der Ordnungsparteien proclamirt wird. Die Unterzeichneten, als Männer der Ordnungsparteien, proclamiren hiermit Herrn Oberbürgermeister Streit als Candidaten für die Reichstagswahl. An ihre Mitwähler erlauben sich die Unterzeichneten die dringende Aufforderung zu richten, in den Wahlkampf einzutreten, lediglich mit dem festen Willen, ihrem seit länger Zeit von der Socialdemokratie beherrschten Wahlkreise eine würdige Vertretung im Reichstage zu verschaffen, und deswegen alle Stimmen auf Herrn Oberbürgermeister Streit zu vereinigen.

* Oederan, 26. Juni. Mit Bedauern haben wir erfahren, daß für die bevorstehende Reichstagswahl in unserem Bezirk eine Vereinigung der Nationalliberalen und Conservativen nicht stattgefunden hat, und nunmehr 3 Candidaten aufgestellt werden. Die Schuld an dieser Nichtvereinigung mag diese oder jene Partei treffen, auf alle Fälle sind derartige Zersplitterungen in so ernster Zeit, in der alle reichstreuen Parteien geschlossen gegen die des Umsturzes Front machen sollten, tief zu beklagen. Wie aus dem socialdemokratischen Wahlaufruf in der „Berl. Fr. Pr." zu ersehen ist, soll in Freiberg-Oederan Alles daran gesetzt werden, um den Candidaten dieser Partei durchzubringen; eine bedeutende Handhabe hierzu liefert leider die schon erwähnte Nichtvereinigung der anderen Parteien.

— Als treffliches Mittel, um den socialistischen Hetzern und Agitatoren das Handwerk zu legen, wird wiederholt in den Zeitungen die Entziehung der Versammlungslocale empfohlen. An manchen Orten haben die Wirthe selbst aus Patriotismus die Initiative ergriffen. Sie haben sich unter einander vereinigt und verweigern ihre Locale zu Zwecken der socialistischen Agitation. An anderen Orten ist von patriotischen Vereinsvorständen oder auch von einzelnen Männern auf die Wirthe in gedachtem Sinne mit Erfolg eingewirkt worden. Die Wirthe haben sich dann zur Zahlung einer Conventionalstrafe von 50 bis 100 Mark schriftlich oder mündlich verpflichtet, für den Fall, daß ein Einzelner der Vereinbarung zuwider handeln sollte. Wir halten dies für erlaubte Nothwehr, die sich gegen die socialdemokratischen Agitatoren und Führer, nicht gegen die Arbeiter und deren specielle Interessen richtet.

Zum Kampfe gegen die Socialdemokratie.

N.-L. C. Die Regierungspresse hat sich behufs der Anschwärzung der Liberalen u. A. auf eine Art Alterthumsforschung gelegt: die älteren Jahrgänge der stenograpischen Berichte über die parlamentarischen Verhandlungen werden zu dem Zwecke durchsucht, irgendwo eine Aeußerung eines liberalen Redners zu finden, aus welcher sich der Schluß ziehen läßt, die Liberalen oder einer ihrer Führer hätten ehedem die socialdemokratische Gefahr unterschätzt — wogegen die Weisheit der Regierung oder, wie die „Post" sich ausdrückt, der „unfehlbare Instinct des Fürsten Bismarck" in um so hellerem Lichte gezeigt wird, da bereits Ende 1875 die bekannte Strafgesetznovelle vorgelegt worden. Man könnte diesen Darstellungen gegenüber immer wieder darauf hinweisen, daß die Liberalen bereits vor 15 Jahren die Socialdemokratie bekämpften, Herr Lothar Bucher mit Herrn Karl Marx die Beschäftigung des letzteren beim „Preußischen Staatsanzeiger" verhandelte. Aber wenn dem Beispiel der Officiösen in den Berichten des Reichstags blättert, auch andere Vorgänge auf, welche Forschungen der Regierungspresse erscheinen lassen — leichtsinnig nämlich wegen der Repressalien, welche daraus erwachsen können. Welcher Lärm würde wohl erhoben werden, wenn man einem liberalen nachweisen könnte, daß er einmal gesagt, in dem Pariser Commune-Aufstand sei ein berechtigter Kern gewesen? Nun, kein Geringerer als Fürst Bismarck hat diese Ansicht öffentlich im Reichstag vertreten. Am 2. Mai 1871, bei Gelegenheit einer Debatte über Elsaß-Lothringen, sprach der Herr Reichskanzler: „Wenn wir die heutige Pariser Bewegung betrachten, so wird auch bei ihr eintreffen, was bei jeder Bewegung, die eine gewisse Nachhaltigkeit hat, unzweifelhaft ist, daß bei allen unvernünftigen Motiven, die ihr ankleben und den Einzelnen bestimmen, in der Grundlage irgend ein vernünftiger Kern steckt. ... Dieser vernünftige Kern — ich weiß nicht, wie viel Leute ihm anhängen, aber jedenfalls die besten und intelligentesten von Denen, die augenblicklich gegen ihre Landsleute kämpfen —, ich darf es mit einem Worte bezeichnen: es ist die deutsche Städte-Ordnung; wenn die Commune diese hätte, dann würden die Besseren ihrer Anhänger zufrieden sein — ich sage nicht Alle." Schon am 2. Mai 1871 hat wohl kaum ein Mitglied des Reichstags diese seltsame Auffassung getheilt; die Liberalen jedenfalls beurtheilten die Commune zu einer Zeit, als Fürst Bismarck darin das Streben nach städtischer Selbstverwaltung erblickte, lediglich so, wie Graf Moltke es in seiner Rede vom 24. Mai dieses Jahres über das Socialistengesetz gethan. — Ein anderes, für die officiösen Archäologen lehrreiches Beispiel. Am 27. Januar 1876 wurde in zweiter Lesung über jenen §. 130 der Strafgesetznovelle abgestimmt, dessen Vorlegung heute als ein so glänzendes Zeichen der Voraussicht seitens der Regierung, und dessen Ablehnung als Beweis der Verblendung der Liberalen dargestellt wird. Es handelte sich um die Strafandrohung gegen Gefährdung des öffentlichen Friedens durch Aufreizung verschiedener Classen der Bevölkerung wider einander, sowie gegen Angriffe auf die Institute der Ehe, der Familie oder des Eigenthums. Nun, dieser Paragraph wurde in zweiter Lesung unter Heiterkeit des Hauses einstimmig abgelehnt — kein Alt-, kein Neu- und kein Freiconservativer war (wenn die Annahme jenes Paragraphen damals ein Act der Weisheit gewesen wäre) weiser als die Liberalen! Und Fürst Bismarck? Er war bei der zweiten Lesung nicht anwesend, erschien aber zur dritten am 9. Februar 1876. Damit er nur überhaupt das Wort zu dem, auch von den Alt-, Neu- und Freiconservativen abgelehnten, §. 130 erhalten konnte, nahm der Abg. v. Rabenau denselben der Form wegen auf, ebenso den, gleichfalls in zweiter Lesung abgelehnten §. 131, der von der Verbreitung erdichteter Thatsachen handelt. Der Reichskanzler nun acceptirte überaus gelassen die Ablehnung der beiden Paragraphen, indem er ankündigte, die Regierung werde später damit wiederkommen und setzte — ganz in dem Gedankengange, welchen man jetzt einzelnen liberalen Rednern von damals officiöserseits zu so schwerem Vorwurf macht — auseinander, daß sehr viel von der Schule und der aufklärenden Discussion im Reichstage und in Versammlungen zu erwarten sei — ganz als ob er ein „liberaler Doctrinär" wäre! Der größte Theil der Rede aber beschäftigte sich überhaupt gar nicht mit der socialdemokratischen Gefahr, sondern mit den Verdächtigungen der deutschen auswärtigen Politik, und schließlich kam die bekannte Achtserklärung gegen die „Kreuzzeitung." Eine neue, den abgelehnten §§. 130 und 131 ähnliche Vorlage wurde beiläufig für die nächste Session in Aussicht gestellt — 2½ Jahre hindurch aber hat man nichts davon gehört. So steht es um die Voraussicht und den Eifer der Regierung und der Conservativen in der Bekämpfung der Socialdemokratie im Vergleich mit den „doctrinären" Liberalen. Wenn die Herren Officiösen ihre Studien fortsetzen, wollen wir desgleichen thun.

Zum ersten Male, seitdem die Socialdemokratie in Deutschland als eine selbstständige Partei in die Oeffentlichkeit getreten, hat unser Bürgerthum überall den Entschluß gefunden, gegenüber diesen Störern des öffentlichen Friedens sein Hausrecht zu wahren. Wie immer in den Zeiten plötzlicher Aufwallung, schießt man dabei hie und da über das Ziel hinaus. Wir sind nicht gemeint, ein vereinzelt vorgekommenes gewaltsames Verfahren schlechtweg zu billigen; auch die bloße Ausschließung aller von der socialistischen Agitation irre geleiteten Arbeiter aus den Fabriken, ohne ernstliche Versuche einer vorgängigen Belehrung und ohne Inaussichtnahme weitergehender, arbeiterfreundlicher Maßregeln, scheint ein Experiment von zweifelhafter Wirkung. Aber im Großen und Ganzen begrüßen wir die gegenwärtige Bewegung als ein reinigendes Gewitter, und wünschen nur, daß dasselbe nicht vorüberziehe, ohne die Miasmen, welche unsere social-politische Atmosphäre verpesten, hinweggefegt zu haben. Vor Allem gilt es, daß die energische Ermannung unseres Volkes nicht vor den Wahlen wieder erschlaffe. Die Socialdemokratie ergeht sich in den wunderlichsten Beweisführungen, und den moralischen Zusammenhang zwischen ihr und den abscheulichen Verbrechen der jüngsten Vergangenheit hinwegzudeuten. Wir hoffen, sie predigt tauben Ohren. Aber auch in der nichtsocialistischen radical-demokratischen Presse hören wir die beweglichsten Declamationen gegen die herrschende Stimmung und ihre Aeußerungen. Die „Frankfurter Zeitung" erblickt ein „Bild wahnsinniger Verblendung und ziellosen Wuth", sie spricht vom „weißen Schrecken" und vergleicht unsere Bewegung gegen die Socialdemokratie mit den Juden- und Ketzerverfolgungen des Mittelalters. Ja, sie schreibt bereits die Geschichte des deutschen Volkes unserer Tage mit dem Satze: „Dieses Volk hatte seine Vergangenheit verläugnet und seine Zeit nicht begriffen; es hatte die freiheitlichen Errungenschaften seiner politischen Kämpfe, die Forderungen der Humanität vergessen und sie blinder Leidenschaft geopfert — und dies Alles vorwiegend aus dem Grunde, weil seine geistigen Führer und Tonangeber, die Leiter der Parteien und der Presse die Verbrechen Einzelner für ihre Zwecke ausgebeutet haben. Und gerade Diejenigen sind die schlimmsten Feinde ihres Volkes gewesen, welche sich am eifrigsten mit dem Namen der Reichsfreunde zu schmücken liebten." Ist Dem wirklich so? Ist diese entschlossene Aufraffung gegen die Feinde der bürgerlichen Gesellschaft, in der wir ein Zeichen der unverdorbenen Gesundheit unserer Volksnatur erblicken zu sollen meinten, wirklich ein Abfall von unserer Vergangenheit, haben wir wirklich das beste Erbtheil jener leidensvollen Geschichtsepoche, die sich an die deutsche Reformation und die politische Zersetzung des alten Reichs geknüpft, die humane Gesinnung, abgethan und sind versunken in barbarischer Leidenschaftlichkeit? Es thut noth, daß wir uns solch dreister Beschuldigung gleich von Anfang an erwehren. Kein Mensch denkt daran, die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung zu beschränken. Aber was wir verhindern wollen, das ist die Weise, wie einzelne, bald ganz aus dem Zusammenhang gerissene, bald vollständig verdrehte Sätze abstracter oder gar utopistischer Systeme benutzt werden, um Unfrieden zu stiften, die verschiedenen Classen der Gesellschaft gegen einander aufzuhetzen, in der urtheilslosen Menge einen Samen auszustreuen, der auf die eine oder die andere Weise verbrecherische Ausschreitungen hervorbringen muß. Der wirksamste Standort zur Ausstreuung dieser Saat ist die Tribüne des Reichstages. Darum fort mit den Socialdemokraten aus dem Reichstage! Möge sich Niemand beirren lassen, durch die Phrase, daß es gefährlich sei, den „reformatorischen Ideen" das Wort zu entziehen! Was die Socialdemokraten im Reichstage oder vielmehr vom Reichstage aus betreiben, ist nicht die Verkündigung reformatorischer Ideen, sondern die nackte Aufwiegelung. Dazu aber soll das deutsche Parlament nicht länger mißbraucht werden!

Landtag.

—ch. Dresden, 26. Juni. Der Landtag ist in seine letzte Phase getreten. Schon haben die Vereinigungsverfahren begonnen und die Mitglieder der Zweiten Kammer tauschen schon fleißig ihre Photographien aus. Die Erste Kammer trat heute um 11 Uhr zu einer Sitzung zusammen, in der Debatten gar nicht stattfanden. Es wurde zunächst Bericht erstattet durch Präs. Rülke über das vor Beginn der Sitzung stattgefundene Vereinigungsverfahren in Sachen des Einnahmebudgets und blieb die Kammer allenthalben bei ihren früheren Beschlüssen stehen. Weiter referirte Bürgermeister Martini über das Vereinigungsverfahren, betr. Pos. 19—26, Departement des Innern. Bezüglich der von der Zweiten Kammer abgelehnten, von der Ersten Kammer genehmigten 26. Amtshauptmannschaft hat man sich im Vereinigungsverfahren dahin geeinigt, die Regierung zu ersuchen, in dieser Finanzperiode von Errichtung der 26. Amtshauptmannschaft abzusehen, die Delegation Döhlen fortbestehen zu lassen, der Regierung aber zugleich anheimzugeben, in nächster Finanzperiode auf die Angelegenheit zurückzukommen und dabei die in Neustadt-Dresden freigewordenen ehemaligen Militair-Etablissements im Auge zu behalten. Die Kammer trat diesem Vorschlag bei, desgleichen den weiteren Vereinigungsvorschlägen, wozu auch die Wiederbeseitigung des auf Vermehrung der Landgendarmerie gerichteten Antrags des Frhrn. v. Fink gehört, welch letzterer übrigens erklärt, den nächsten Landtag mit Wiedereinbringung desselben Antrags erfreuen zu wollen. Weiter werden bei Berathung des Berichts über das königl. Decret, betr. die Altersrentenbank (Referent Graf zur Lippe), die einzelnen Paragraphen den Vorschlägen der Deputation gemäß meist nach der Vorlage und unter Ablehnung der von der Zweiten Kammer beschlossenen Zusätze oder Abänderungen angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. Die heutige Sitzung der Zweiten Kammer, welche um 1 Uhr eröffnet wurde, war kurz. Es stand aber auch nur ein Gegenstand auf der Tagesordnung: Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A, die Positionen 23, 24 und 27 des Einnahmebudgets für die Jahre 1878/79 betr. Als Referent fungirte Kirbach, dessen Namens der Deputation gemachten Vorschlägen allenthalben zugestimmt wurde. Debatten fanden gar nicht statt und nur zu guter Letzt kam es zu einem Meinungsaustausch über Werth und Bedeutung der Steuerreorganisation, deren erste Consequenzen bei den zur Berathung stehenden Positionen in Anwendung gekommen waren. Vicepräsident Streit hielt sich für verpflichtet, vor dem Lande seiner Genugthuung über das Werk der Steuerreform Ausdruck zu geben. Dieselbe repräsentire entschieden einen Fortschritt und entlaste auch den kleinen Steuerzahler. Dr. Krause ist anderer Meinung und fühlt sich verpflichtet, festzustellen, daß die große Bewegung der Steuerreform in Sachsen im Allgemeinen ganz und gar keine erfreulichen Früchte gezeitigt habe, namentlich für den Steuerzahler, der gegen früher wesentlich höher belastet werde. Günther hält es für sehr überflüssig, nun hinterher noch über die Steuerreform Thränen zu weinen. Andererseits verdiene dieselbe aber auch keineswegs den Lorbeerbaum, welchen ihr Streit gepflanzt habe; er seinerseits möchte Dem gegenüber wenigstens nicht verfehlen, dem Lorbeerbaum schleunigst eine Trauerweide hinzuzufügen (Heiterkeit); allerdings mit der von den trauernden hinterlassenen Grundbesitzern gehegten Zuversicht, daß auch aus diesem Grabe ihnen dereinst vielleicht noch Blumen sprießen werden. Präsident Haberkorn: „Da nun doch wohl Niemand weiter das Wort begehrt, so schließe ich die Debatte, vorbehältlich des Schlußworts für den Herrn Referenten!" Kirbach wendet sich nun noch kurz gegen Günther und Dr. Krause. Dem Ersteren hält er vor, daß es ein wohlfeiles Beginnen sei, die Steuerreformfrage, wie sie in Sachsen vorlag, mit der Grundsteuerfrage zu verquicken. Dem Dr. Krause wirft Redner ein, daß es nicht billig sei, dem sächsischen Einkommensteuergesetz die Schuld an der durch ganz andere Factoren bedingten Steuererhöhung aufzuhalten. Dadurch werde nur das Publicum irre geführt über die wahren Ursachen. Dr. Krause bemerkt zur thatsächlichen Berichtigung, daß sein Bestreben nicht darauf hinziele, das Publicum irre zu führen, sondern dasselbe über den wahren Thatbestand aufzuklären. Nach den heutigen Beschlüssen der Kammer sind an Steuern für die Finanzperiode 1878/79 aufzubringen: an Grundsteuern (für 1878 nach 7.2 Pf. per Steuereinheit und für 1879 nach 4 Pf. per Steuereinheit) 3,638,680 Mark; an Gewerbe- und Personalsteuer für 1878 2,950,000 Mk.; an Steuern aus dem Gewerbebetriebe im Umherziehen für 1879 70,000 Mk. und an Einkommensteuer in Höhe von 11 Simplen für 1878 mit 50 Procent Zuschlag zum Normalsteuersatz, gemeinjährig mit 14,380,500 Mk. — Die nächste Sitzung findet morgen Mittags 1 Uhr statt.

Teppich-Fabriklager

En gros! **Bernhard Berend,** Expert!

35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof. nahe dem Brühl

Bedeutend unter Preis

Eine Partie eleganter Schlafdecken

Steppdecken von 6 Mark an

Grosse wollene Decken à 3 ℳ 50 ₰

Starke Fussabtreter, Stück 50 Pfg.

Feinste englisch. Tüll-Gardinen

Fenster 10 ℳ.

Spitzentücher und Rotondes.

Neuheiten in Damen-Garnituren, Fichus und Schleifen,

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche

bei **H. G. Peine,**

31, Grimma'sche Strasse No. 31

Stepp-Decken

empfiehlt

in großer Auswahl in vorzüglichen Qualitäten

von 6 Mark pro Stück ab

H. Zander,

Petersstraße 6.

Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.

Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 U. A.

Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) Ab. 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden Apotheke, Weststraße 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 24.—29. September 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffn. v. 10—4 Uhr unentgeltl.

Tel Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt". Markt 8, I. Tägl. geöffnet. Sämmtliche ausgestellte Lehrmittel sind verkäuflich.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2. Et. geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Grimm. Steinw. 46, II., geöff. Dienstags u. Donnerstags v. 11—1 Uhr.
Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch und Sonnabend von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr früh geöffnet.
Schützenhaus mit Trianongarten. Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittspreis 50 ₰.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Geld, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Hiestel, Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum. **Manufactur**; Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder**, Königsstrasse Nr. 25.

Ernst Richter's Table d'hôte,
Koch, Königsstrasse 2.
Mittagstisch von 12 1/2—3 Uhr.
Ausführung für Bestellungen ausser dem Hause.

Neues Theater.

(155. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.)
Letzte Gastdarstellung des Herrn Heinrich Ernst, vom königl. Hoftheater in Berlin:
Das goldene Kreuz.
Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen von H. S. v. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann	Hr. Kraze.
Nicolas Pariset, Wirth zur Mühle	Frl. Schreiber.
Christine, seine Schwester	Frl. Löwy.
Therese, seine Cousine und Braut	Hr. Schelper.
Bombardon, Sergeant	Soldaten, Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun.
Zeit: 1812 und 1815.
Im 1. Act: **Ländler**, componirt vom Balletmeister Gyurian, ausgeführt von Fräul. Milde, Sutor, Herren Gyurian, Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.
*** Gontran de l'Ancre — Herr Heinrich Ernst.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 5/6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.

Vorletzte Gastdarstellung des Herrn August Junkermann, vom königl. Hoftheater in Stuttgart:
Zum 3. Male:
Bilder aus Fritz Reuter's Werken.
I. Hanne Nüte (Hanne Nüte's Abschied).

Personen:

De Pastor	Frau Bethmann.
De Pastorin	Frl. Röder.
Sophie, deren Tochter	Hr. Schubert.
Köster Sur	Frau Spitzeder.
De Kösterin	Hr. Conrad.
Oll Snut, ein Schmied	Frau Schubert.
Korlin, dessen Frau	Hr. Stöckel.
Johann (Hanne Nüte), deren Sohn	

II. Ut de Franzosentid (die Versuchung).

Personen:

Müller Boß	Frau Schubert.
Seine Frau	Frl. Hartmann
Friedericke, deren Tochter	Hr. Wächter.
Heinrich Boß, Forsteleve	Hr. Mauthner.
Friedrich, Knecht	

III. Ut mine Stromtid (Onkel Bräsig's letzte Stunden).

Personen:

Regina Behrend, Pastor's Wittwe	Frau Schubert.
Zacharias Bräsig, pensionirter Gutsinspector	
Habermann	Hr. Stürmer.
Franz von Rambow, Rittergutsbesitzer	Hr. Wächter.
Luise, seine Frau	Frl. Hartmann.
Fritz Triddelfitz, Gutsbesitzer in Pommern	Hr. Stöckel.
Frau Triddelfitz	Frl. Röder.
Brigitte Nüßler, Gutspächterin	Frau Bethmann.
Jürn, Diener im Pastorhause	Hr. Burmeister.

IV. Jochen Päsel, wat büst für'n Esel!
Schwank in 1 Act.

Personen:

Von Degen, Premierleutnant	Hr. Senger.
Frieda von Degen, seine Cousine	Frl. Preveaux.
Emilie von Rohrbeck	Frl. Hartmann.
Fräulein Zanke, Wirthschafterin bei Leutnant von Degen	Frau Schubert.
Jochen Päsel, Bursche bei Leutnant von Degen	
Minna, Kammermädchen bei Fräulein von Rohrbeck	Frl. Reichenbach.

*** De Pastor, Müller Boß, Zacharias Bräsig und Jochen Päsel — Herr August Junkermann.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Sonnabend, 29. Juni (156. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): Letzte Gastdarstellung des Herrn **August Junkermann**, vom königl. Hoftheater in Stuttgart. Zum 6. Male: **Onkel Bräsig.** Zacharias Bräsig — Herr August Junkermann.
Sonntag, 30. Juni (157. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün): **Die Hochzeit des Figaro.** Figaro — Herr Offenbach, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.

Vaudeville-Theater

Plagwitz-Felsenkeller.
Freitag, 28. Juni 1878. Zum 1. Male: **Bibi, oder: Der Gänsekönig.** Dramatisirtes Märchenspiel in 3 Acten und 7 Bildern von G. Braun.
Anfang 8 Uhr.

Verein Thalia.

Sonntag, 30. Juni **Stiftungsfestvorstellung.**
Moderne Jugend. Lustsp. i. 3 Act. v. Bauernfeld. Einl. 1/2 8 Uhr. Anf. 1/2 7 Uhr.
Billets für Mitgl. u. Gäste werd. heute u. morgen Abend v. 8 Uhr Abd. u. Sonntag v. Nachm. 5 Uhr an im Vereinshause Elsterstr. 31 ausgegeb. **D. Vorstand**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin** *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — *6. 57. N. — 6. 20. N. — *9. 5. N.
B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — 6. 20. N. — *8. 40 N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. fr. — *10. 40. B. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N. — 11. N. (nur bis Halle a/S.)
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof
A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *4. 25. fr. — 9. B. — 12. 20. N. — 3. 20. N. — *6. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 11. 30. B. — 3. 10. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. (nur an Sonn- und Festtagen.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — 7. 5. N. — *7. 35. N. — *9. 50. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 25. fr. — 11. 45. B — 2. 30. N. — 4. 50. N. — 8. 15. N. (nur bis Roßwein).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 8. 55 B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 44 N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 54. N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 44. fr — 12. N. — 4. 5. N. — 9. 19 N. (bis Gera).
C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. fr. — 12. N. — 4. 5. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Guben, Frankfurt, Posen, Eydtkuhnen, Petersburg 8. 28. B. — *2. N. — Richtung: Cottbus, Sorau, Breslau 8. 38. B. — *2. N. — Richtung: Berlin via Dobrilugk 8. 38. B. — *2. N. — 7. 41. N. (bis Falkenberg). — (An Sonn- und Festtagen 1. 14. N Extrazug bis Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin** 8. 43. fr. — 10. 38. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *6. 15. N. — *11. 18. N.
B. Von Magdeburg via Herbst 8. 39. B. — 10 30 B. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. (von Halle) — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *2. 45. N. — 6. 44. N. — *7. 31. N. — *9. 30. N. — 11. 30 N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 45 B. — 9. 55. (von Zwickau) — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. N. — 10. 16. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 2. 40. N. — 6. 24. N. — 11. 30. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 43. N. — 6. 58. N. — 10. 16. N. (nur an Sonn- und Festtagen).
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *6. 35. fr. — 9. 34. B. — 10. 23. B. — 2. 41. N. — *5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 30. N.
A. Linie Dresden-Döbeln: 8. 7. B. (von Roßwein). — 12. N. — 4. 21. N. — 7. 15. N. — 9. 36. N.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 7. 56. fr. (von Erfurt). — 10. 57. B. — 1. 41. N. — 5. 48. N. — *5. 58. N. — *9. 25. N. — 11. 11. N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 8. B. (von Gera). — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 9. N.
C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Wolfsgefährt-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. B. — 4. 45. N — 9. 9. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. N. — *6. 42 N. — An Sonn- und Feiertagen 10. 24 N Extrazug.

Das * bedeutet die Eilzüge

Abschieds-Concert

der Frau
Rosa Sucher-Hasselbeck
Montag, den 1. Juli a. c. Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale des
Bonorand'schen Etablissements
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Anna Rielke**, Pianistin, Herrn Hofopernsänger **Ernst** in Berlin und des Universitätsgesang-Vereins **„Paulus“.**

Programm:

1) „Lebenslust“, f. Sopransolo und Männerchor — **F. Hiller.** (Frau Sucher und „Paulus“.)
2) a. „Ich liebe Dich“, b. „Ja überseelig hast du mich gemacht“, c. „Trost“ — Lieder — **L. Beethoven. Fr. Eckert. Sucher.** (Frau Rosa Sucher.)
3) a. Menuet, b. Hallali, c. Valse, d. Marche Orientale — **A. Rubinstein.** (Frl. Rielke.)
4) „Am stillen Herd“, a. d. Meistersingern — **R. Wagner.** (Herr Hof-Opernsänger Ernst.)
5) Quartette (gesungen vom „Paulus“.)
6) Zwei Lieder a. d. Rattenfänger von Hameln — **F. v. Holstein.** (Herr Hofopersänger Ernst.)
7) a. Etude, Ges dur, b. Etude, E dur, c. Polonaise A dur — **Fr. Chopin.** (Frl. Rielke.)
8) Duett a. d. „Götterdämmerung“ — **R. Wagner.** (Brünhilde: Frau Sucher, Siegfried: Herr Ernst.)

Cerclesitz à 3 ℳ Sperrsitz à 2 ℳ Stehplatz 1 ℳ sind in der **Kistner'schen** Musikalienhandlung (Grimma'sche Str. 38, I.) und Abends 1/2 7 Uhr an der Casse zu haben.
Concertflügel Blüthner.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Versteigerungen.
Am 26. Juli Vorm. 10 Uhr **im Bezirksgericht** mehrere Möbel, 1 Goldfisch-Aquarium, 1 Bohrmaschine, 4 Schraubstöcke, 1 Cylinderuhr, Umschlagetücher, Schlipse, Schleifen, Schawls, Manschetten 2c.

Auction.

Die **Ladeneinrichtungen** und Geschäftsmobilien in dem Handelslocale des verstorbenen Herrn **Louis Lauterbach sen.** sollen am **Freitag, den 28. Juni c.** Vormittags **10 Uhr**, in dem Hause **Blücherstraße Nr. 36** allhier an den Meistbietenden verkauft werden.
Rechtsanwalt **Weller,**
Bevollmächt. der Lauterbach'schen Erben.

Auction.

Freitag, den 28. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in dem Speicher des Herrn Spediteur **Klingebeil** hier, **Weißenfelser Straße 3**, gegen Baarzahlung **319 Band 50 Cent. langes Clavieturholz.**
Zeitz, den 24. Juni 1878.
Stockmann, Auctions-Commissar
(H. 39874) und ger. Taxator.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte sollen
den 1. Juli dss. Js.
und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an in der 2. Etage des hiesigen Rathhauses eine **große** Partie Weiß- und Stickereiwaaren, als Kragen, Manschetten, Stulpen, Einsätze, Streifen, Unterröcke und dergl. mehr gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Königl. Gerichtsamt Schneeberg,
den 17. Juni 1878.
In Stellvertretung:
Schönfelder, Asf.
Oelschlägel.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen
in der Ehrenberger Waldung
im Forst
gegen **sofortige Bezahlung** an die Meistbietenden versteigert werden:
Donnerstag und Freitag, den 11. und 12. Juli d. J., je von Vormittags 9 Uhr an,
304 Rmtr. eichene, rüsterne und aspene Brennscheite und Knüppel,
235 " dergl. Stöcke,
858 " " Brennreißig,
216 harte Langhaufen dergl.
Montag, den 15. Juli d. J., von früh 9 Uhr an,
207 Stück eichene Klötzer, 12 bm. 132 Cm. stark,
288 " rüsterne Klötzer 9 bm. 46 Cm. stark,
95 " eschene und ahorne dergl., 10 bm. 25 Cm. stark,
24 " erlene, aspene, weißbuchene dergl., 19 bm. 30 Cm. stark,
10 Rmtr. eichene Nutzscheite.
Zusammenkunft: auf dem Schlage unweit der Forstbrücke.
Geldeinnahme: im Gasthofe zu Böhlitz-Ehrenberg.
Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Forstrevierverwaltung Zwenkau am 23. Juni 1878.
Löwe. Lomler.

!! Auction !!

Freitag, den 28. dss. Vormitt. 9 1/2 bis 1 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an versteigere ich Wegzugs halber verschiedene Mobilien und Wirthschaftsgegenstände als Spiegel, Secretair, Commod., Nthr. Kleiderschränke, Sophas, Stühle, Tische, Federbetten, schöne breite englische Bettstellen, Matratz., Gardinen, Teppiche u. dergl m. Lange Straße 21 u. 22, Seitengeb. rechts, I.
Carl Aug. Schneider, Auctionator u. Taxat.

Mobilien-Auction

Sonnabend den 29. Juni
Vormittag **von 9 Uhr an** sollen wegen Abbruch des Hauses
Königsplatz 12, Bamberger Hof,
sämmtliches Wirthschafts-Mobilier, namentlich **40—50 Gedeck** sehr schöne **Federbetten, Bettstellen** mit und ohne **Matratzen** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. (H. B. 395.)
J. F. Pohle, Auctionator.

Privat-Extrazüge nach Berlin

mit Anschluß nach dem herrlichen Potsdam.
(In Frankfurt a/Oder Messe.)

I. Abfahrt am Sonnabend den 6. Juli 3 Uhr Nachmittags
II. " am Sonntag den 7. Juli 5 1/2 " früh.
Fahrpreis bis Berlin III. Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7 ℳ 50 ₰ hin und zurück. Hinfahrt **per Extrazug, Rückfahrt** beliebig innerhalb 6 Tagen mit fahrpl. Personenzügen.
Billetausgabe nur bis Mittwoch den 3. Juli später pro Billet 1 ℳ mehr bei Herrn **H. Dittrich, Hallesche Straße 4**, woselbst auch Führer durch Berlin nebst Vergünstigungsbons à 50 ₰ zu haben sind.
Auswärtige Theilnehmer müssen die Billets spätestens bis Donnerstag den 4. Juli per Karte bestellen, welche sodann reservirt bleiben.
Am Bahnhof findet kein Verkauf statt. **Ad. Schmidt.**

Braunkohlenabbaugesellschaft „Friedensgrube“.

Die auf Sonnabend den 29. Juni d. J. anberaumte siebente **ordentliche General-Versammlung** der Braunkohlenabbaugesellschaft **Friedensgrube** findet wegen eingetretener Hindernisse nicht an diesem Tage, sondern erst
Sonnabend den 6. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im Stadthause zu **Meuselwitz** statt.
Die geehrten Aktionäre werden unter Hinweis auf die bereits unterm 20. d. Mts. veröffentlichte Tagesordnung zu der vertagten Versammlung mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß der gedruckte Geschäftsbericht vom 2. Juli ab bei den bekannten Stellen ausgegeben wird.
Meuselwitz, am 25. Juni 1878. **Der Aufsichtsrath.**
Hase.

Musik-Schule.

Mit dem **3. Juni** beginnen **neue Curse** in **Clavierspiel, Theorie, Geschichte, Violin-** und **Ensemblespiel.** Gefällige Anmeldungen neuer Zöglinge (Kinder von 7 Jahren an) erbittet sich **Mittwoch** und **Sonnabend** in den Nachmittagsstunden 2 bis 5 Uhr. Prospecte gratis bei Unterzeichnetem.
Nürnberger Strasse 21, 2. Et., Hermann Müller, Director.

Cohrs & Ammé, Hamburg,

Spedition und Commission.

Sammelstelle für Wagenladungsgüter nach Leipzig.
Lieferzeit 3—4 Tage.

Regelmäßige Expedition (3 Mal wöchentlich) per Expreßschlepper via Magdeburg zu sehr billigen Uebernahmssätzen. (H. 09494.)
Lieferzeit ca. 8 Tage.

Garantirt reiner Tabaks-Extract

aus der Pflanzen-Extract-Fabrik von
Donath & Jasper in Dresden.

Sicheres Mittel zur Vertilgung alles Ungeziefers an Hausthieren, namentlich der Räude und Läuse bei Schafen und Rindvieh. Ebenso wird dieser Extract zur Tödtung der Insecten an Nutz- und Zierpflanzen angewandt und ist derselbe nicht allein den Herren Forst- und Landwirthen, sondern auch allen Gartenbesitzern bestens zu empfehlen.
Der Extract wird mehr oder weniger verdünnt, je nachdem wozu er verwendet werden soll und ist es daher ein billiges Mittel.
Große Blechflaschen von 10 Ko. Inhalt zu 12 ℳ incl. Fl. und
kleine " " 1/2 " " " 1 ℳ " "
sind nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei
C. F. Köhler Nachf.,
Grimma'scher Steinweg 6.
Haupt-Depot und Alleinverkauf für Leipzig und Umgegend.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen **Donnerstag und Freitag, den 4. und und 5. Juli d. J.,**
je von Vormittags 9 Uhr an,
auf Zwenkauer Forstrevier
in der Harth
nachbemerkte Nutz- und Brennhölzer, welche zum Theil dürr, andern Theils von Windbrüchen aufbereitet worden sind, gegen **sofortige Bezahlung** an die Meistbietenden versteigert werden:

47	Stück	eichene und birkene **Klötzer**, 17 bm. 93 Cm. stark,
1526	"	kieferne und fichtene dergl., 19 bm. 25 Cm. stark,
1305	"	kieferne u. fichtene Stangen, 9 bm. 14 Cm. stark,
11	Rmtr.	eichene Nutzscheite,
109	"	eichene, birkene und aspene Brennscheite, Knüppel und Zacken,
532	"	kieferne u. fichtene Knüppel,
12	"	eichene Stöcke,
2	"	eichenes } Brennreißig.
409	"	kiefernes }

Zusammenkunft: am 1. Tage **am Kreuz vom Kaiserweg und Nennsteinflügel,** am 2. Tage **auf dem Großdeubner Wege an der Eisenbahn bei Zwenkau.**
Geldeinnahme: am 1. Tage **im Gasthofe zu Gaschwitz** und am 2. Tage **in der Bahnhofsrestauration zu Zwenkau.**
Kauflustigen wird jedoch empfohlen, vorgedachte Hölzer vor der Auction in Augenschein nehmen zu wollen, da letztere sehr vereinzelt im Walde umherliegen und resp. stehen und deshalb nicht durchgängig an Ort und Stelle zum Ausgebot gebracht werden können.
Königl. Forstrentamt Wurzen und Kgl. Forstrevierverwaltung Zwenkau, am 22. Juni 1878.
Löwe. Lomler.

Im Verlage der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung in Leipzig sind soeben erschienen:
Zum Besten der Hinterbliebenen der mit dem Großen Kurfürst Verunglückten.

Fünf Ansprachen

bei dem
außerordentlichen Trauer-, Dank- und Bitt-Gottesdienst
am 5. Juni 1878 zu Leipzig
in den vier Pfarrkirchen und in der Universitätskirche gehalten von den
DD. **Lechler, Ahlfeld, Fricke, Evers** und **Baur.**
8. 43 S. 1 Mark.

Visitenkarten,

100 Stück von 1—3 Mark,
Adresskarten, Rechnungen und alle anderen Druck- u. lithogr. Arbeiten billigst bei **Robert Kopplsch**, Reichsstr. 10.

Adresskarten,

100 Stück von 2 ℳ an.
Visitenkarten, 100 von 1 ℳ an,
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Visiten- u. Adresskarten,

100 75 ₰, sowie elegantest.
Lith. Anstalt **A. Walther**, Kochs Hof.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 5. d. M. die vorgeschriebene Revision des Abschlusses der Bücher und der Geld- und Documenten-Bestände stattgefunden, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß beim Jahresschlusse 1877 das mit pupillarischer Sicherheit verwaltete Vermögen der Anstalt einschließlich 115,380 Mark Cautionen der Beamten und Agenten rc.

43,164,795 Mark 48 Pf.

betragen hat, mithin

1,085,791 Mark 43 Pf.

mehr als beim Jahresschlusse 1876.

Die näheren Details ergiebt der soeben erschienene 39. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1877, welcher bei den Haupt- und Special-Agenturen, sowie bei der Hauptcasse in Berlin, Mohrenstraße Nr. 59, zu haben ist.

Die vom 2. Januar 1879 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 300 Mark für das Jahr 1878 betragen:

bei der Jahres-Gesellschaft.	in Classe: I. Classen-Rente.	I. Zuschlags-Rente.	II. Classen-Rente.	II. Zuschlags-Rente.	III. Classen-Rente.	III. Zuschlags-Rente.	IV. Classen-Rente.	IV. Zuschlags-Rente.	V. Classen-Rente.	VI. Classen-Rente.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
1839	15 05	— —	18 90	1 85	26 40	2 60	59 35	— —	450 —	— —
1840	14 75	— —	17 35	1 70	24 10	2 40	47 45	— —	450 —	— —
1841	14 20	— —	16 65	1 65	22 20	2 20	43 45	— —	222 35	450 —
1842	14 05	— —	17 25	— —	21 50	2 15	38 30	— —	167 15	450 —
1843	14 30	— —	16 15	— —	21 40	2 10	36 90	— —	131 80	450 —
1844	14 35	— —	16 70	— —	20 70	2 05	38 30	— —	450 —	— —
1845	13 50	— —	15 50	— —	18 90	1 85	30 20	3 —	124 70	— —
1846	13 20	— —	15 70	— —	18 30	1 80	26 15	2 60	138 45	— —
1847	13 10	— —	16 85	— —	18 55	1 85	28 90	2 85	45 10	— —
1848	13 50	— —	15 15	— —	23 60	2 35	20 20	2 —	110 60	— —
1849	12 95	— —	15 —	— —	15 70	— —	30 10	3 —	43 65	— —
1850	13 10	— —	15 15	— —	18 10	— —	24 45	2 40	55 80	— —
1851	13 25	— —	15 40	— —	19 35	— —	24 40	2 40	34 75	— —
1852	13 05	— —	14 50	— —	16 50	— —	30 65	3 05	39 15	— —
1853	13 —	— —	14 45	— —	17 —	— —	25 30	2 50	48 85	— —
1854	12 65	— —	14 80	— —	17 65	— —	22 65	2 25	28 60	— —
1855	13 05	— —	16 10	— —	15 20	— —	18 20	— —	29 35	— —
1856	12 70	— —	14 30	— —	15 85	— —	23 60	— —	32 —	— —
1857	12 60	— —	15 30	— —	17 65	— —	18 60	— —	27 80	— —
1858	12 50	— —	14 70	— —	16 10	— —	17 90	— —	30 15	— —
1859	12 30	— —	14 60	— —	15 40	— —	20 20	— —	27 75	— —
1860	12 30	— —	14 45	— —	16 75	— —	18 25	— —	25 15	— —
1861	12 50	— —	15 30	— —	15 20	— —	18 25	— —	21 —	— —
1862	12 30	— —	13 95	— —	16 85	— —	16 80	— —	25 75	— —
1863	12 45	— —	13 65	— —	15 25	— —	15 50	— —	23 90	— —
1864	12 25	— —	13 35	— —	15 55	— —	16 60	— —	21 65	— —
1865	12 20	— —	13 05	— —	18 10	— —	17 80	— —	21 40	— —
1866	12 45	— —	13 40	— —	14 10	— —	16 35	— —	17 75	— —
1867	12 30	— —	13 50	— —	15 —	— —	17 05	— —	17 35	— —
1868	12 10	— —	13 40	— —	15 55	— —	18 95	— —	17 85	— —
1869	12 20	— —	12 85	— —	14 50	— —	18 65	— —	17 35	— —
1870	12 20	— —	13 10	— —	14 75	— —	18 15	— —	16 85	— —
1871	12 05	— —	12 95	— —	14 55	— —	16 05	— —	17 50	— —
1872	12 —	— —	13 10	— —	14 35	— —	15 55	— —	18 30	— —
1873	12 —	— —	12 80	— —	14 65	— —	15 80	— —	17 —	— —
1874	11 90	— —	12 80	— —	14 15	— —	15 30	— —	17 30	— —
1875	11 65	— —	13 20	— —	13 90	— —	15 10	— —	17 20	— —
1876	11 75	— —	12 55	— —	13 85	— —	15 15	— —	16 35	— —
1877	9 —	— —	10 —	— —	11 —	— —	12 —	— —	13 —	— —

Die neu redigirten Statuten und Prospecte können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Es sind neue Formen für Versicherung von Renten der verschiedensten Art mit festen Prämien und bestimmten Renten eingeführt, so daß Jeder nach seinem Bedürfniß Renten und Capital für den Lebensfall versichern kann in kleinen und größeren Beträgen. Auch ist in allen Fällen die Wahl zwischen Versicherung mit Rückgewähr und ohne solche gestattet. Jeder Versicherte hat Anspruch auf Dividende, die sich für die neuen Versicherungs-Arten ergeben wird.

Besonders ist auch für Altersrenten durch aufgeschobene, steigende und gleichbleibende Leibrenten gesorgt.

Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, sowie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen sind wir jederzeit bereit.

Berlin, den 20. Juni 1878.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Leipzig, den 26. Juni 1878.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen.

Julius Meissner.

Ostseebad Dievenow

Ziebell's Hôtel und Pension

am Landungsplatz.

Dievenow, von Berlin über Stettin, Wollin und Cammin in 6 Stunden zu erreichen, bietet außer kräftigsten Wellenschlag, gesündester Luft, billige Wohnungen, den angenehmsten Aufenthalt.

Nähere Auskunft bei Aug. Haupt, Auerbachs Keller.

Hôtel Derpsch

verbunden mit Restaurant,

Weimar, gegenüber dem Bahnhof,

empfiehlt sich geehrten Reisenden bei promptester Bedienung.

Logis incl. Licht und Servis 1 ℳ 75 ₰.

Cassel.

Hôtel Deutscher Kaiser.

Gasthof ersten Ranges, 3 Minuten von dem Centralbahnhof, der Post und Telegraphenstation gelegen. Comfortable, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Einrichtung. Salons mit Cabinets, Bäder, Equipagen im Hause. Renommirte Küche und Keller, aufmerksame Bedienung, solide Preise,

Geschäfts-Reisenden besonders empfohlen!

Fr. Schmidt.

Marienbad.

Hôtel Casino.

Das in jeder Hinsicht den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hôtel hält sich hierdurch bestens empfohlen.

Omnibus an der Bahn. Der Besitzer Ch. V. Petzoldt.

Warschau,

Grand Hôtel d'Europe,

Etablissement I. Ranges, prachtvolle Lage im Centrum der Stadt am sächsischen Garten, 250 auf das Comfortabelste ausgestattete Zimmer und Salons von 1—20 Rubel pro Tag, vorzügliche französische Küche, Table d'hôte, Equipagen, Bäder, deutsche Bedienung. Omnibus zu allen Zügen. (L. L. 626.)

Warschau, den 1. Juli 1878. Penkala & Stoffregen.

Leipziger Lehrmittelanstalt u. Mikroskopisches Institut.

Hiermit erlaube ich mir die vorläufige Mittheilung zu machen, daß ich Anfangs Juli vom Markt Nr. 8 nach der Schulstraße Nr. 6 übersiedele.

Dr. Oscar Schneider.

Englische und französische Sprache.

L'Interprète — Französisches Journal für Deutsche,

The Interpreter. — Englisches Journal für Deutsche,

mit überall beigefügten Text- und Wosterklärungen, sowie mit ganz neuer, vervollkommneter Aussprachebezeichnung für das Englische.

Herausgegeben von Emil Sommer.

Wirksamste Hülfsmittel bei Erlernung beider Sprachen, namentlich für das Selbststudium, zugleich erleichtertste Lectüre zur Uebung und Unterhaltung. Wöchentlich 1 Nummer. Inhalt bei beiden Blättern völlig verschieden. Quartalpreis jedes derselben bei der Post und allen Buchhandlungen nur 1 ℳ 50 ₰, direct unter Band 1 ℳ 65 ₰.

Probenummern gratis.

Edenkoben, Bayerische Rheinpfalz.

Berlin! Hôtel Metropole Berlin!

Unter den Linden Nr. 20,

neben der Passage gelegen, empfiehlt sich dieses Hôtel allen Berlin besuchenden Familien wie einzelnen Reisenden. Elegante Zimmer incl. Licht und Bedienung von ℳ 2 an. Ganze Pension als Logis, Frühstück, Diner, warm oder kalt Abendbrod à ℳ 5.

Ph. Blencke.

Local-Veränderung.

Unser Geschäfts-Local befindet sich von jetzt ab

Katharinenstrasse 25, I.

Walther & Möbius.

Local-Veränderung.

Mein Atelier befindet sich von heute ab Humboldtstrasse No. 31 parterre.

G. Hempel, Architekt.

(R. B. 426.)

Das **Neueste** in

en gros **Spitzen** en détail

für Kleiderbesatz empfiehlt zu sehr billigen Preisen

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

(R. B. 466.) à Paar von 75 ₰ ab empfiehlt

Filet-Handschuhe J. Danziger, Grimm. Str. 37.

Grosser Ausverkauf

von

Tapisserie-Waaren

Petersstrasse No. 4.

Dampf-Oelfarbenfabrik

von Herrm. Wilhelm,

18. Ranstädter Steinweg 18.

empfiehlt alle Sorten weiße und bunte Oelfarben in größter Auswahl von der bekannten Güte. Schnelltrocknende Fußbodenfarben in allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager von trockenen Farben, Lack, Firniß, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen.

Oelfarben für jeden Anstrich, Firniss sowie trockene Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Leim, Stärke rc. empfiehlt billigst

Wilhelm Schmidt jr.,

Oelfarben- u. Kittfabrik Nordstraße 84.

Fußbodenfarben schnell trocknend empfehle streichrecht.

Blitzableiter

wissenschaftlich geprüft

empfehlen mit Garantie

Brüggemann & Lewus

Telegraphen-Bau-Anstalt

11 Schützenstraße 11.

Zeugnisse liegen zur gefälligen Einsicht.

Mein gut sortirtes Lager vorzüglichster

Treibriemen

erlaube mir in gef. Erinnerung zu bringen. Nicht vorräthige Sorten fertige binnen 24 Stunden mehrere Ctr.

J. Krobitzsch,

Markt Nr. 8, Bartheis Hof.

Coburg,

Hotel grüner Baum.

A. Ruckert.

In schönster Lage der Stadt, in der Nähe des Bahnhofes. Table d'hôte ½1 Uhr. Equipagen im Hotel. Omnibus am Bahnhof.

Hôtel St. Petersburg

in Dresden, an der Frauenkirche,

in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der Museen und der Brühl'schen Terrasse, zunächst den Landungsplätzen der Dampfschiffe, mit guten Betten und vorzüglicher Küche, feinen Bieren und Weinen, wird unter Zusicherung reeller und flotter Bedienung dem reisenden Publicum bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Friedrich Strocker, Besitzer.

Das Soolbad Sulza

ist von Anfang Mai d. J. eröffnet.

Auskunft über die Mineralquellen, Cureinrichtungen, Wohnungsverhältnisse ertheilen die Badeärzte

Sanitätsrath Dr. Beyer und Dr. Kluger.

(H. 32789) Die Badedirection.

Special-Behandlung der Frauen- und Unterleibskrankheiten.

Dr. Tritschler, hom. prakt. Arzt Lessingstraße 17.

Sprechstunden 8.—9. und 3—5 Uhr.

Klinik für Haut- und Haarkranke

täglich von 2—4 Uhr Nachmittags Petersteinweg No. 51, II. Dr. Kirsten.

Localveränderung.

Das Verkaufslocal meiner Steppdecken und Wattenfabrik befindet sich

Hainstraße 7.

G. A. Linke.

Einf. vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch., Buchhand., Oekonomie (Brauerei, Brenner., Ziegelei, Mühlen rc.) 1monatl. Cursus, sowie Kurzrechnen, Correspondenz, Orthogr., Wechselk. u. Schönschreib. (a. Damencurse) bei J. Hauschild, jetzt Grimm. Str. 37, III. NB. Büchereinricht., Regulir., Abschlüsse rc.

Unterricht im Buchhalten rc. ertheilt ein prakt. Kaufmann. Näh. Brühl 74, i. Cig.-G.

Latein.

Gesucht wird ein Lehrer für den latein. Unterricht, auch während der Schulferien. Gef. Adr. mit Preisangabe per Stunde unter D. 140. übernimmt die Exp. d. Bl.

Ein Student ertheilt Unterricht in Math., Engl. Französ. u. im Zeichnen. Näheres Windmühlenstr. 23, part. lks., zw. 2—3 U.

Ein Lehrer unterr. in Mathematik. Adr. Hauptpostamt A. Z. 105 erbeten.

Privatstunden ertheilt ein Stud. der Philologie in höh. Semestern, Stunde 1 ℳ. Off. H. T. 610 „Invalidendank" Leipzig erbeten. (J. L. 610.)

Zwei j. Kaufleute wünschen nach einer schnell zum Ziele führenden Methode die englische Sprache zu erlernen. Adressen beliebe man unter L. S. 81 postlagernd Leipzig Postamt 6 niederzulegen.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Zu spr. 9-11. 2½-3, 7-8.

Leçon de français. S'ad. de 1—4 h. Markt 6, III.

Tägl. franz. Cons. pr. 24 ℳ monatl. w. gelehrt. — Adressen — Franco postl.

Clavierunterricht n. l. fßl. Meth. w. erth. v. e. Dame, à St. 50 ₰. Kohlenstraße 9d, I. Et.

Zuschneide-Unterricht für Herren wird ertheilt, der Neuzeit entsprechend Moritzstraße 6, 4 Tr.

Als Vorleser oder Privatsecretair sucht ein stud. phil. Beschäftigung. Off. unter G. A. 677 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Haasenstein & Vogler

prompteste Vermittelung von Inseraten in alle Blätter der Welt zu Tarifpreisen. Jetzt

Reichsstraße 55, 1. Etage,

Ecke der Grimm. Str., Selliers Hof.

Möbels poliren, auch ausw., schön u. bill. Adr. Grimm. Str. 15, bei Han. Frm. Müller.

Gute, billige Tapezirerarbeit at. Fleischergasse 4, im Seifengeschäft.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 179. Freitag den 28. Juni 1878. 72. Jahrgang.

Meißner Conferenz.

II.

* Meißen, 26. Juni. Am gestrigen Abend nahm die Conferenz einen Vortrag des Architecten Mäkel aus Dresden über „Charakter und Aufgabe des protestantischen Kirchenbaues“ — in Anknüpfung an drei im Originale ausgestellte prämiirte Projecte und 22 andere photographirte Entwürfe der Kirchenbau-Ausstellung für die Peterskirche in Leipzig — entgegen, ein Vortrag, welcher in vieler Beziehung sich den Ausführungen anschloß, welche vor einiger Zeit von Herrn Baurath Lipsius im Kirchenbauverein zu Leipzig über denselben Gegenstand zur Anhörung gebracht wurden.

Der heutigen zweiten Sitzung, die Vormittags 9 Uhr begann, wohnten der Staatsminister Dr. v. Gerber und der Oberconsistorialrath Jentsch, als Vertreter des evangelischen Landesconsistoriums, bei. Der Vorsitzende, Professor Dr. Fricke, nahm Veranlassung, vor Eintritt in die Tagesordnung beide Herren mit herzlichen und ehrerbietigen Worten zu begrüßen und insbesondere dem Minister für die Fürsorge zu danken, welche derselbe stets den Interessen der Landeskirche entgegengebracht habe. Herr v. Gerber dankte seinerseits für den Gruß, der ihm zu Theil geworden, und versicherte die Anwesenden, es sei wahr, daß sein ganzes Herz immer der Landeskirche angehört habe und auch fernerhin angehören werde. Seinem guten Willen, ihr förderlich zu sein, werde freilich gar manchmal durch die ungünstigen Zeitverhältnisse eine Schranke gesetzt. Herr Consistorialrath Jentsch aber erkannte freudig die Bedeutung der Meißner Conferenz an, die darin liege, daß sie ihren Theilnehmern Gelegenheit zu gegenseitiger Ermunterung und Anfrischung gebe, deren der geistliche Stand gerade in unseren Tagen so sehr bedürfe, und fügte ein Wort herzlicher Ermahnung zur Eintracht hinzu. Darauf wurde noch ein schriftlicher Gruß des zur Zeit als Beauftragter des sächsischen Kirchenregiments in Eisenach an den Berathungen der deutschen Kirchenregierungen Theil nehmenden Oberhofpredigers Dr. Kohlschütter bekannt gegeben und beschlossen, denselben telegraphisch zu erwidern.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung bestand in einem wissenschaftlichen Vortrag (ohne Discussion) von Pastor Dr. J. Hoffmann aus Putzkau über das Thema „Die Sündlosigkeit Jesu“. Wir können davon absehen, auf den Inhalt des die Zeit von fast zwei Stunden beanspruchenden Vortrages näher einzugehen, da derselbe nach seinem ganzen Inhalt sich mehr zur Veröffentlichung in einem theologischen Fachblatte eignet, und begnügen uns mit der Bemerkung, daß der Redner sehr entschieden für die Sittenreinheit und Sündlosigkeit des Stifters der christlichen Religion eintrat, dabei aber, wie der Vorsitzende ausdrücklich anerkannte, den in dieser schwierigen Frage nöthigen Tact nicht außer Augen ließ.

Von allgemeinem Interesse war der nächste Punct der Tagesordnung, bestehend in einem Referat des Superintendenten Dr. Schmidt aus Annaberg über die Stellung der kirchlichen mittleren Parteien innerhalb der extremen Richtungen.

Der Referent leitete seine Darlegungen mit der Bemerkung ein, er habe erfahren müssen, daß man an diesem, vom Vorstande der Conferenz auf die Tagesordnung gesetzten Thema mannichfach Anstoß genommen. Von einer Seite sei ihm nach dem Bekanntwerden der gestellten Thesen geschrieben worden, es scheine darauf abgesehen zu sein, daß dem kirchlichen Liberalismus die Möglichkeit gegeben werde, seinen Einzug in die Conferenz zu halten. Andere hätten erklärt, die Thesen seien farb- und inhaltslos, und wieder Andere glaubten darin einen Bruch mit der Vergangenheit der Meißner Conferenz erblicken zu müssen. Der Verlauf der Verhandlungen werde herausstellen, daß diese Bedenken ohne rechten Grund seien. Für ihn, den Referenten, aber sei es nun erst recht Bedürfniß, die Thesen zu vertheidigen und nachzuweisen, daß sie nur von wahrer Liebe zu unserer Kirche durchdrungen seien.

Es sei mit den Thesen nicht im Geringsten beabsichtigt, an gewisse Vorgänge in der preußischen Landeskirche zu erinnern. Wenn der Ausdruck „kirchliche mittlere Parteien“ Manchem nicht gefalle, so müsse er erklären, daß es ihm trotz alles Nachdenkens nicht gelungen sei, einen anderen, die Sache richtig treffenden Ausdruck ausfindig zu machen. Wenn, wie die Geschichte beweise, die Kirche je nach den verschiedenen Nationalitäten und Zeitaltern auch verschiedene äußere Lebensgestaltungen angenommen, so müsse auch den verschiedenen Confessionen und Richtungen in der Kirche das Recht der Existenz zuerkannt werden. Es sei leider nicht in Abrede zu stellen, daß die extremen kirchlichen Richtungen in neuerer Zeit wieder mehr zur Geltung zu kommen zu trachten suchen, und es erheische die Nothwendigkeit, diesen Richtungen gegenüber Stellung zu nehmen.

Unser deutsches Volk biete gegenwärtig das schöne Beispiel der Einigkeit gegen den Feind, von dessen Absichten die erschütternden Ereignisse der letzten Zeit Kenntniß gegeben. Einem solchen Feinde gegenüber gelte es auch für die kirchlichen Kreise, für die Diener des Wortes Gottes, den Parteihader zu vergessen und in Einträchtigkeit mit einander zu leben, um desto besser denjenigen, welche die Kirche schädigen wollen, entgegen wirken zu können. (Lauter Beifall.) Die Thesen, welche der Referent vorschlug, lauteten folgendermaßen:

1) Um den Aufgaben gerecht zu werden, welche die Gegenwart an die Kirche stellt, und die ihr gebührende Stellung nach außen sich zu sichern, bedarf die Kirche vor Allem der Einigung nach innen.
2) Die Gefahr innerer Zerklüftung droht der Kirche weniger durch die verschiedenen in ihrem Schooße sich geltend machenden Richtungen, als durch die Einseitigkeit, mit welcher jede derselben das von ihr vertretene Princip womöglich bis in seine letzte Consequenz zu vertreten sucht.
3) Daß die verschiedenen Richtungen und Parteien an sich der Kirche nicht gefährlich sind, beweist ihre hinter uns liegende Entwickelung. Aus den Gegensätzen heraus hat sich stets die Wahrheit entwickelt.
4) In der kirchlichen Gegenwart stehen sich zwei Richtungen gegenüber, von denen die eine das Princip der Autorität, die andere das der Subjectivität vertritt. Bis zu seiner letzten Consequenz verfolgt, wird das erstere zu katholisirender Repristination, das letztere zu inhaltloser Negation führen.
5) Es ist keiner von diesen Parteien der Sieg in dem Sinne zu wünschen, daß die eine die andere aufhebt und zur Alleinherrschaft gelangt.
6) Die Aufgabe und Bedeutung der kirchlichen mittleren Parteien wird es sein, das von jeder dieser einander entgegenstehenden Parteien vertretene Moment der Wahrheit rückhaltlos anzuerkennen und nur gegen die Ausschreitungen in der Vertretung desselben anzukämpfen.
7) Die meisten Geistlichen und Gemeinden unserer Kirche stehen bereits — sei es bewußt, sei es unbewußt — auf diesem Standpunct. Es kommt nur darauf an, auch nach außen hin vollen Ernst mit demselben zu machen.

Wenn in den Kreisen des Vorstandes der Conferenz, wie wir vernehmen, einigermaßen befürchtet worden war, der Inhalt der Thesen werde die Geister heftig auf einander platzen lassen, so erfüllte sich diese Erwartung nicht. Nur von drei Rednern wurden schwache Einwendungen erhoben. Pastor Graf aus Cölln bei Meißen wies in einem schriftlich vertheilten Exposé, das er noch mündlich erläuterte, nach, daß der Meißner Conferenz bei ihrer Begründung zwar der Charakter der Vermittelung schroffer Gegensätze vorgeschwebt, daß man jedoch dabei auf dem festen Grunde kirchlicher Gesinnung, auf dem Grunde des kirchlichen Bekenntnisses gestanden habe. Hofprediger Löber aus Dresden vermißte in einigen Hauptsätzen der Thesen die nöthige Klarheit und Bestimmtheit, und Pastor Dr. Merbach aus Leipzig führte aus, es sei nicht richtig, daß die Wahrheit stets in der Mitte liegen solle; Wahrheit sei Das, was man aus seiner Ueberzeugung heraus als solche erkenne.

Damit war die Opposition gegen die Thesen erschöpft, so daß es Diejenigen, welche zu ihnen die eigentliche Veranlassung gaben, nicht für nöthig erachteten, den Ausführungen des Referenten zu Hülfe zu kommen.

Bei der Abstimmung wurde These 1 mit ziemlich großer Mehrheit, These 2 mit 33 gegen 31 Stimmen, die Thesen 3 bis 6 mit großer Mehrheit angenommen, während über die letzte These, da sie eine rein persönliche Behauptung darstellt, eine Abstimmung nicht stattfand.

Der Vorsitzende schloß hierauf mit einer Ansprache, welche mit eindringlichen Worten dazu ermahnte, alle untergeordneten Differenzen ruhen zu lassen, und mit Gebet die Conferenz. Bezüglich des in unserem ersten Bericht erwähnten Ausbleibens der Vertreter der Protestantenvereins-Richtung können wir nachträglich mittheilen, daß dasselbe, was die betreffenden Herren aus Leipzig und Dresden anlangt, nur auf zufälligen Gründen beruhen soll. Einige Mitglieder des Protestanten-Vereins aus Chemnitz waren dagegen anwesend.

Musik.

Die Tonkünstler-Versammlung in Erfurt.

(Schluß.)

Das fünfte Concert des „Allg. Deutschen Musikvereins“ am Montag, den 24. Juni, Abends 7 Uhr im Concertsaal der Gesellschaft „Ressource“ in Erfurt eröffnete ein Trio von Erdmannsdörfer, gespielt von Frau Erdmannsdörfer und den Herren Petri und Wihan. Die Composition hält sich durchweg sehr edel und verräth, ohne gerade originell zu sein, die geschickte Hand des Tonsetzers. Die Ausführenden, besonders Frau Erdmannsdörfer, lösten ihre Aufgabe vollständig; ihrem wohldurchdachten und genau nüancirten Spiel ist wohl am meisten der Beifall zu verdanken, der dem Werke gezollt wurde. Herr Hungar, welcher durch seinen musikalischen Vortrag des: „Die Sterne tönen ewig hohe Weisen im Wunderklang“ von P. Cornelius, im ersten Concert allen Anwesenden die höchste Achtung abnöthigte, sang drei kleinere Lieder von Keudell (Rom). Ist es gewiß höchst anerkennenswerth, daß sich der Componist dem Schubert'schen Liede anschließt, so muß aber doch davor abgerathen werden, die Singweise des alten Liedermeisters, wenn auch nur theilweise, einfach zu copiren. Dies ist in dem Lied „An die Entfernte“ der Fall, wo namentlich gegen den Schluß hin das Schubert'sche „Am Meer“ Ton für Ton von Keudell acceptirt wurde. Herr Friedrich Grützmacher und Herr Pianist Heß spielten Variationen über ein Thema von Schubert, für Pianoforte und Cello componirt von Büllner. Die Variationen sind wahre Meisterwerke der Contrapunctik und erregen durch eine wohl überlegte, stetige Abwechselung das Interesse bis zur letzten Note. Es ist leider häufig der Fall, daß bei Concerten das Publicum den Orchesterleistungen und auch dem Ensemblespiel gegenüber mit Beifallskundgebungen sehr zurückhaltend erscheint, dagegen bei den oft ganz gewöhnlichen Leistungen, vielleicht bei einem hohen C, einem Triller oder einer brillanten Cadenz plötzlich in den größten Jubel ausbricht. Dies ist eine tief zu beklagende Unsitte. Verdient sich aber die Sängerin durch schönen Vortrag, durch Treffen der richtigen Stimmung in Wahrheit die Gunst der Zuhörerschaft, so ist es nur in der Ordnung, wenn ihr die gebührende Achtung bewiesen wird. Das fand ich auch bei der in Leipziger Kreisen bekannten Frau Marie Fischer, welche Jensens op. 9, Nr. 8 „Morgenständchen“, Cornelius op. 1, Nr. 5 „Nachts“ und Kniese's „Heraus“ op. 1, Nr. 4 und 5 „Robin Adair“ sang. Die gewählten Lieder paßten so gut für die Vortragsweise der Dame, daß sie mit Beifall förmlich überschüttet wurde. Sie mußte ein Lied wiederholen. Nach diesem heiteren Lieder-Cyklus kam als Schlußnummer eine ernste Arbeit, Hans von Bronsart's G moll-Trio, vorgetragen durch die Herren v. Bülow, Kömpel, Leopold Grützmacher. Das Werk ist in allen Stimmen schwierig, aber kam durch die ausgezeichnete Interpretation dieser drei Meister ersten Ranges vollkommen zur Geltung. Herrn Kömpel riß leider gegen die Mitte des Werkes eine Saite und er mußte seine wundervolle Geige, Spohr's Lieblingsinstrument, mit einer anderen vierter Classe vertauschen. Für den unbeschreiblich heißen Tag war es gute Musik genug. — Durst gab es wirklich viel, ein wenn auch verkehrter Beweis des Ambros'schen Ausspruchs, daß ein jedes wahre Kunstwerk einen gewissen Durst zur Folge haben muß.

Der mit viel Beifall auch hier aufgeführte „Nordische Festzug“ für Orchester von J. Selmer eröffnete das sechste Concert am Dienstag den 25. Juni Abends 7 Uhr im Theater. Die schöne, modulatorisch-interessante Composition, mit allen Darstellungsmitteln des musikalischen Festgepränges ausgestattet, kam durch das Orchester, welches wieder meisterhaft sauber, rein und präcis spielte, sehr gut zur Geltung. Der anwesende Componist, welcher selbst dirigirte, wurde mehrmals gerufen. Von Schulz-Beuthen kam eine Serenade für Violine und Orchester zur Aufführung. Die Solopartie spielte Herr Rappoldi. Die Composition ist fließend und edel. Von einem jetzt in Leipzig lebenden Musiker, Herrn Oscar Bolck, wurde ein Duett aus seiner Oper „Gudrun“ ausgeführt. Die im Programm zu lesende Textpartie ist ziemlich schwach. Herr Bolck hat aber verstanden, eine wenn auch nicht großartige, doch recht gute Musik dazu zu schreiben. Im Theater und im Zusammenhang aufgeführt, wird diese Nummer gewiß interessiren. Herr Lederer sang den Hartmouth vorzüglich. Ich betone namentlich, daß Herr Lederer am Schlusse hervorgerufen wurde und daß ihm, dem bescheidenen aber tüchtigen Sänger, von der Kritik bezüglich dieser Leistung alles Lob zuerkannt werden muß. Frl. Breidenstein konnte dem Orchester gegenüber nicht genug hervortreten, war aber bemüht, ihre Rolle so gut wie möglich durchzuführen. Die beste Nummer aller Programme war entschieden das nun folgende Clavier-Concert von Hans von Bronsart in Fismoll, gespielt von Herrn Dr. von Bülow. Wie? — Das zu schildern ist mir unmöglich. Wie das Trio, so ist auch dieses Concert eine musikalisch sehr werthvolle Arbeit, alles ist edel, jede, auch die geringste Passage erscheint als ein nothwendig zum Stück gehöriger Theil und unter den Meisterhänden Bülow's, der, wie vielleicht kein Anderer, die zahlreichen Schwierigkeiten der Solostimme mit Leichtigkeit und Bravour überwindet, erhielt die Ausführung den herrlichsten Glanz. Die Hervorrufe wollten nicht enden. Herr Fr. Grützmacher spielte die Solo-Cellostellen recht schön und das Orchester bewältigte die schwierige Begleitung musterhaft. Die zwei Programmstücke von Liszt über Episoden aus Lenau's „Faust“ spielte das Orchester sehr accurat und stimmungsvoll. Die Compositionen sind dem Texte so angepaßt, daß auch der Laie, wenn er aufmerksam sein Programm und die Musik verfolgt, sich leicht ein Verständniß erwerben kann. Der Tanz in der Dorfschenke mußte wiederholt werden. Er ist wohl das Beste, was die Programm-Musik aufzuweisen hat und verräth den tiefdenkenden und empfindenden Meister (die Musik ist hier auch ohne Programm ganz verständlich. Die Red.). Mir kam es vor, nicht „als wäre der Sänger“, sondern als wären die Spieler vom Teufel bestellt. Dieses Presto furioso wurde trotz der bacchanalischen Wildheit rein und accurat ausgeführt. Bei Reproduction beider Werke hat das Sondershausener Orchester unter Erdmannsdörfer's Leitung wirklich Staunenerregendes geleistet. Dem mehrmals gerufenen Liszt wurden Lorbeerkränze gespendet. Auf diesen Teufelstanz folgte eine altenglische Ballade von Metzdorff, componirt für Solostimme, Chor und Orchester, betitelt „Frau Alice“. Die Composition wirkte in ihrer Einfachheit wohlthuend auf das Gemüth des Zuhörers. Frl. Lancow sang das Altsolo stimmungsvoll. Den Schluß bildete Liszt's symphonische Dichtung „Hungaria“. Sie führt uns musikalisch das Leben in Freud und Leid des Heimathlandes des genialen Meisters vor. Besonders wirksam ist die Abwechselung in der Verwendung der Orchesterinstrumente. Nach Schluß brach ein ungeheurer Jubel aus und der alte ehrwürdige Abbé mußte wiederholt erscheinen.

Als Schluß der Tonkünstler-Versammlung war ein Ausflug nach Weimar angesetzt, wo am Mittwoch Nachmittag die Orchesterschule ein Concert geben sollte und Abends sollte im großherzoglichen Hoftheater die Aufführung von Berlioz' „Faust“ stattfinden. G. Z.

Vermischtes.

Die Kammersängerin Marie Wilt, die nunmehr dem Verbande unseres Theaters angehört, hat bei dem deutschen Musikfest in Görlitz am 23. und 24. Juni, welchem auch Se. Majestät der König Albert von Sachsen beiwohnte, außerordentliche Triumphe gefeiert. Die Künstlerin sang die Fidelio-Arie und die Elisabeth-Arie aus Tannhäuser. Die ausgezeichnete Sängerin, welche mit den glänzendsten Gastspiel- und Concert-Anträgen überhäuft wird, hat alle derartigen Anträge zurückgewiesen, um sich ungestört dem Studium des Nibelungen-Werkes widmen zu können. Ihre Mitwirkung bei dem Görlitzer Musikfest ist auf höheren Wunsch erfolgt. Außer Adelina Patti dürfte übrigens keine lebende Künstlerin in solcher Weise honorirt werden, wie Frau Marie Wilt, welche in Görlitz für den Vortrag der beiden Nummern 2000 Mark erhalten hat. Die große Künstlerin tritt am Sonntag den 30. Juni zum ersten Male in Leipzig als Gräfin in Figaro's Hochzeit auf. In derselben Vorstellung wird die neue, von der Kritik so günstig beurtheilte Coloratursängerin Frl. Antonie Schreiber ebenfalls zum ersten Male hier die „Susanna“ singen. Unser geschätzter Baryton ist, Herr Otto Schelper, welcher am 1. Juli einen längeren Urlaub antritt, verabschiedet sich in dieser Vorstellung.

— Die lange nicht zu Gehör gebrachte, in voriger Saison mit so vielem Beifall aufgenommene reizende Oper „Das goldene Kreuz“ von J. Brüll geht heute mit Herrn Ernst als Gontran de l'Ancre in Scene. In dieser Rolle verabschiedet sich Herr Ernst vom hiesigen Publicum. Die „Christine“ singt Frl. Schreiber, den „Bombardon“ Herr Schelper.

Leipzig, 29. Juni. Das am Mittwoch im Schützenhause stattgefundene trotz des ungünstigen Wetters so zahlreich besuchte Doppel-Concert im Abonnement legte wiederum Zeugniß ab, daß gute musikalische Genüsse das Publicum fesseln. Im vorderen Garten, welcher sich in akustischer Beziehung vorzüglich zu Concertvorträgen eignet, gelangten die von der Capelle des 106. Regiments unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Berndt vorgetragenen Stücke zur Aufführung. Mit Bezug darauf ist zu constatiren, daß die sämmtlichen Concertpiecen, wie sie gestern zu Gehör gebracht wurden, wohl geeignet waren, die größten Ansprüche, die man an Janitscharenmusik überhaupt stellen kann, zu befriedigen. Schon mit der Aufstellung des Programms legte Herr Capellmeister Berndt Zeugniß von seiner künstlerischen Richtung ab. Die Ouverture zur Oper „Catharina Cornaro“ von Lachner und „König Stephan“ von Beethoven wurden tadellos executirt; ebenso waren die Reproductionen des Finale aus der Oper die Belagerung von Corinth von Rossini, der Fantasie über die Stumme von Portici, sowie des Liedes „Son du coeur“ treffliche Leistungen in der Harmoniemusik. Den Gipfelpunct der Anerkennung und des allgemeinen Beifalles erreichte Herr Capellmeister Berndt mit der Ausführung der ungarischen Rhapsodie Nr. 2 von Liszt, welche in mustergültiger Weise zu Gehör kam. Herr Berndt sah sich genöthigt, einen der von ihm componirten, von Compositionstalent zeugenden Märsche zuzugeben. Die Unterhaltungsmusik war am Mittwoch Abend durch die Ouverture zu „Banditenstreiche“, „Wiener Kinder“, Walzer von Strauß, „Zeitungsenten“, großes Potpourri von Conradi, und „Wiener Blitz-Polka“ vertreten. Sämmtliche Gaben wurden vom enthusiasmirten Publicum sehr dankbar aufgenommen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Juni. Man schreibt uns: Am 19. Juni brachte der „Reichs-Anzeiger“ die bekannte Notiz über den Begräbnißort des ehemaligen Königs von Hannover, deren mittlerer Absatz folgenden Wortlaut hatte: „Seitens der preußischen Regierung war sofort die Bereitwilligkeit zur Erfüllung des ihr ausgesprochenen Wunsches, die Beisetzung ohne militairische oder amtliche Feierlichkeit in Herrenhausen stattfinden zu lassen, kundgegeben worden, und es würde auch nur dieser Wunsch der Anordnung eines feierlichen Leichenbegängnisses entgegengestanden haben.“ Die „Leipziger Zeitung“ (Nr. 146) druckte am 20. den Artikel wörtlich nach, nur war statt der gesperrt gedruckten Worte in ihr zu lesen: „und es würde auch dieser Wunsch der Anordnung eines feierlichen Leichenbegängnisses nicht entgegengestanden haben.“ Wir haben abgewartet, ob die „L. Z.“ dies selbst als auf einem Druckfehler beruhend berichtigen werde, obwohl gerade die Entstehung dieses abgeänderten Wortlautes durch einen Druckfehler schwer verständlich ist. Nachdem eine solche Berichtigung aber bis heute unterblieben, wollen wir nicht anstehen, darauf aufmerksam zu machen, daß die „L. Z.“ eine für die Tagesgeschichte nicht unwichtige Auslassung der preußischen Regierung, wohl geeignet, deren Großmuth zu kennzeichnen in einer den Sinn geradezu entstellenden und verkehrenden falschen Wortstellung reproducirt, die den Leser zu einer mißgünstigen Beurtheilung der preußischen Regierung herausfordert.

□ Reudnitz, 26. Juni. Für die bevorstehenden Wahlen zum Reichstage sind unsere administrativen Behörden außerordentlich thätig. Die

hiesige königliche Amtshauptmannschaft erläßt dieserhalb neuerdings einige Bekanntmachungen. Zunächst fordert die genannte Behörde unverzüglich und spätestens vom 2. Juli c. ab zur Auslegung der Wahllisten in sämmtlichen Bezirken auf. Sodann folgt eine Eintheilung der speciellen Wahlbezirke für die bevölkertsten Ortschaften der Umgegend und zwar für Reudnitz, Gohlis, Lindenau, Schönefeld, Volkmarsdorf, Connewitz, Eutritzsch, Neuschönefeld, Plagwitz und Stötteritz. Ferner gelangen einige Erinnerungen zur Kenntniß der Ortsbehörden, welche sich wegen der früheren Führung der Wählerlisten nöthig gemacht haben. Außerdem wird noch darauf hingewiesen, daß die mit den verschiedenen Functionen bei den Wahlen betrauten Personen dieselben nur dann ausüben dürfen, wenn sie kein mittelbares Staatsamt bekleiden.

□ Volkmarsdorf, 26. Juni. Mit dem 1. Juli tritt für die Gemeinde Volkmarsdorf eine allgemeine Krankencasse ins Leben. Zweck derselben ist die der Krankenunterstützung und Gewährung von Begräbnißkosten. Beitragspflichtig sind sowohl alle zur dienenden Classe gehörenden, im Orte Volkmarsdorf in Diensten stehenden Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, jedoch nur in Bezug auf Krankenunterstützungscasse (doch steht letztern auch der Beitritt zur Begräbnißcasse frei), als auch alle im genannten Orte wohnenden Gesellen, Gehülfen und Handarbeiter beiderlei Geschlechts, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben und einer andern Hülfs- resp. Krankencasse noch nicht angehören. Die Arbeitgeber, Fabrikanten u. s. w. sind verpflichtet, ihren Arbeitern diejenigen Beträge, welche sie zur hiesigen Krankencasse zu entrichten haben, bis zur Hälfte des verdienten Lohnes vorzuschießen, soweit diese Beträge während der Dauer der Arbeit bei ihnen fällig werden, ferner haben dieselben ihre zum Eintritt in die Ortskrankencasse verpflichteten Arbeiter dort anzumelden oder im Unterlassungsfalle für alle Zahlungen der Arbeiter aufzukommen. Die Beitrittsverpflichtung der weiblichen Personen erlischt nur mit der Verehelichung der Letzteren. Außer den obengenannten Ständen, welche zum Beitritt verpflichtet sind, steht der Zutritt zu der Krankenunterstützungs- und Begräbnißcasse allen selbstständigen, in Volkmarsdorf wohnhaften Gewerbtreibenden und deren Lehrlingen, wie überhaupt allen dasigen Einwohnern, welche das 55. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, frei. Für von einem starken Arbeitercontingent bewohnten Orte, wie speciell Volkmarsdorf, ist eine solche Hülfscasse geradezu eine Lebensfrage und hat der Gemeinderath daselbst mit dem Inslebentreten dieser Casse jedenfalls einem allerwärts stark gefühlten Bedürfniß Abhülfe geschaffen.

Glauchau, 26. Juni. Die Schönburg'sche Receß-Angelegenheit im sächsischen Landtage hat verschiedene Stadien zu durchlaufen. Der zwischen der Krone Sachsen und dem Schönburg'schen Gesammthause vorbehaltlich der Genehmigung der Stände paragraphirte Vertrag ist schon während der Zeit der Vertagung des Landtages den beiden Kammern als königliches Decret zugestellt und von der Zweiten Kammer der Gesetzgebungs- und der Finanzdeputation alsbald zur Vorberathung für das Plenum überwiesen worden. Die Berichte der beiden Deputationen sind beendet und auf dem Wege, als Vorlage für das Plenum publicirt zu werden. Die Deputationsmitglieder Eysold, Krause und Stephani bilden die Minorität und sind für gänzliche Ablehnung des Vertrages: die übrigen 7 Mitglieder der Deputation wollen dem Vertrage nur dann zustimmen, wenn auch das vom Schönburg'schen Gesammthause als Reservatrecht stipulirte Consistorium (welches übrigens nach dem Vertrage jederzeit an die sächsische Staatsregierung freiwillig abgetreten werden kann) fällt und noch einige andere Aenderungen am Vertrage vorgenommen werden. Mit dieser Majorität der Gesetzgebungsdeputation wird gutem Vernehmen und aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Majorität der Finanzdeputation gehen, welche noch darüber zu beschließen hat. Da aber das Haus Schönburg den Vertrag ohne jede Veränderung — sonst nicht — für sich bindend erachtet, so stehen die Chancen zunächst schlecht, es sei denn, daß das Plenum der Kammer das Reservatrecht eines Schönburg'schen Consistoriums bewilligt. Dringend wünschenswerth im Interesse des sächsischen Landes und der Bevölkerung des Schönburg'schen Verwaltungsbezirkes wäre eine vollständige Ueberleitung der bestehenden Verhältnisse in administrativer, speciell kirchlicher und gerichtlicher Beziehung an die Krone Sachsen. Am Landtage wird es sein, hier tabula rasa zu machen und dafür selbst materielle Opfer zu bringen. Im Uebrigen verlautet, es seien gestern hier Bevollmächtigte der einzelnen Linien des Schönburg'schen Gesammthauses zusammengetreten, um über eine Proposition der Staatsregierung, das Consistorium fallen zu lassen, zu berathen. (Gl. Tgbl.)

Buchführung.
Der Buchhalter eines hiesigen Fabrikgeschäfts sucht in den Abendstunden oder auch Sonntags für Gewerbtreibende die Bücher zu führen, oder sonstige Arbeiten zu versorgen. Gef. Adr. sub A. 17 Exp. d. Bl.

Haararbeit billigst, **Zöpfe** von 75 ₰ an werden gefertigt
Hainstraße 3, 1. Et.
NB. Das. neue Zöpfe u. Puffen gr. Auswahl.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe v. 75 ₰ an, Uhr- u. Armbänder etc. eleg. gef. Gr. Windmühlenstr. 32, gegenüber d. Emilienstr. A. Weber.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht schnell und billig **F. Rüdiger**, Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Herrenkleider fertigt eleg., wend., modernisirt u. reparirt **Blendinger**, Burgstr. 9.

Herrenkleider werd. eleg. gefert., modernisirt, ger. u. rep. Schrötergäßchen 11.

Herrenkleider repar. u. rein. chem. **K. Böhme**, Königspl. 16, IV.

Knopflöcher werden gef. Hainstr. 22, II.

1 perf. **Plätterin** empf. s. geehrt. Herrsch. Salzgäßch. 8, b. **Kretschmar**, Wäschegesch.

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt Mühlg. 6 part., Beigtl. Milchg. 8, Schmiers.

Waschkleider u. and. Wäschesch. u. g. gew. u. gepl. Geb. Bachstr. 49a, I.

Feine und Familienwäsche wird bill. u. gut besorgt. Gef. Auftr. Sternwstr. 33, I.

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Herren Restaurateuren, Hoteliers, welche als 1. Mamsell Stelle mehrere Jahre begleitet hat, gute Atteste der feinern Küche besitzt. Eisenstraße Nr. 22b, 2. Etage links, A. W.

Meyer's Möbel-Transport-
und Verpackungs-Geschäft,
Bahnhofstraße 14, neben Hotel Rom,
empfiehlt
seine vorzüglich großen verschließbaren
Möbelwagen ohne Umladung per Bahn
zu verladen zur gef. Beachtung unter Zusicherung prompter u. billiger Bedienung
Aufbewahrung
von Mobilien, Instrumenten und andern Gegenständen.

Möbeltransport.
Zwei große Möbelwagen werden zum Transport eines Mobiliars von Dessau nach Görlitz per Anfang Juli zu miethen gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe sub L. S. Steinfurth bei Jeßnitz in Anhalt postlagernd erbeten.

Möbelwagen nach Dresden gesucht Eberhardtstraße Nr. 7, 1. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell und billig, Kl. Windmühlengasse 15 (am Kauz), III. links, 10—4, Abends 7—9 Uhr.

Für Haarleidende.
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen und krankem Haare in sechswöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der **Haarhaut**, z. B. **Schuppen, Schinnen**, das **lästige Jucken, Bart-** und **Haarflechte, Pilzausschlag** u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie geheilt werden.
Bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerläßlich.
Julius Scheinich,
Dresden, Amalienstraße 13, II.
Zu sprechen in Leipzig Sonnabend den 29. Juni im Hôtel de Bavière, Petersstraße.

Jeden Hautausschlag!
trockne, nässende und **juckende Flechten, offene Beinschäden, Krebs** &c. heilt sicher durch Pflanzenmittel
Julius Scheinich, Dresden, Amalienstraße Nr. 13.
Zu sprechen in Leipzig Sonnabend den 29. Juni im Hôtel de Bavière, Petersstraße.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen.

J. Zacherl's
neuerfundene k. k. priv.
Insectentödtende Pulver u. Tinctur
anerkannt als die vorzüglichsten u. wirksamsten aller im Handel vorkommenden Mittel zur radikalen Vertilgung aller Insecten, als:
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen etc.
Haupt-Depot: Berlin C.
Filiale Leipzig: **Aumann & Co.**, Neumarkt Nr. 6.

Deutsches Reichs-Patent No. 378.
Klasse 37 für Hochbauten. **Mittel gegen**
Hausschwamm (Antimerulion)
nach Dr. H. Zerener's Broschüre, **sowie**
Wasserglas-Farben-Anstriche
Prospecte, Farbentonkarte etc. gratis. Rabatt.
Gustav Schallehn Magdeburg. Hdlg. bautechn. Spec.

W. Neudorff's Aachener Thermensalbe

beseitigt zuverlässig **Spath, Schaale, Ueberbein, Hasen- und Piephacke, Blutspath, Gallen, Sehnenklapp, Drüsenverhärtung** &c. bei Pferden und Vieh, selbst dann noch, wenn alle anderen Mittel erfolglos angewendet wurden. 1 Topf hinreichend zu einer nachhaltigen Kur 6 Mark, mit Gebrauchs-Anweisung und Attesten. — **Allein** bereitet in der Anstalt für künstl. Bade-Surrogate von **W. Neudorff & Comp.** in Königsberg i. Pr.
Niederlage in Leipzig bei Herren **Aumann & Co.**

Friedrich & Böhme,
Petersstraße Nr. 4,
empfehlen ihr **Strumpfwaaren-Lager** zu billigsten festen Preisen in größter Auswahl.
Socken und **Strümpfe** von 25 ₰ an pro Paar.
Promenadenstrümpfe, einfarbig 60 ₰, Ringel 75 ₰.
Unterbeinkleider in **Filet** von 2 ℳ an, sowie gewebte in allen Stärken u. Qualitäten.
Leibjäckchen in **Filet** von 1,50 ℳ, **Schweißsauger** von 1 ℳ an, sowie verschiedene Qualitäten in **Wolle, Vigogne, Merino** und **Baumwolle**.
Handschuhe in **Filet** von 75 ₰, **Halbseide** 1,20 ℳ, **Atlaszwirn** für **Kinder** 20 und 25 ₰, **Damen** 30 ₰, **Herren** 35 ₰.
Ausverkauf von **Glacé-Handschuhen** zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Prämien! Prämien! Prämien!
Zu **Schul-** und **Sommerfesten** empfiehlt auch **dieses Jahr** seine **reiche Auswahl** zu den **allgemein bekannt billigen Preisen.**
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Steppdecken eigner Fabrik von 6 ℳ an, sowie
Kinderwagen-Decken
empfiehlt in großer Auswahl
J. Valentin, Petersstr. 41.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Allen Leidenden sei die Anwendung des **Heilmagnetismus** als sicherstes Hülfsmittel für die hartnäckigsten Fälle (für Leiden rheumatischer Natur fast allein wirksam) angelegentlichst empfohlen; alle anderen Leiden, soweit noch keine organische Zersetzung vorhanden, finden gleichfalls baldige Heilung. Man wende sich vertrauensvoll an **H. Claus**, Turnerstraße Nr. 9b part. Sprechst. 8—12 Uhr.

Rath
in **allen** Krankheiten ertheilt mündl. u. briefl. **H. A. Meltzer**, Lehrer d. Naturheilkunde Sternwartenstr. 16, I.
Lehrbücher ebendaselbst.

Zur äußerl. Anwendung der jetzt so sehr beborz. **Naturheillehrmethode** halte mich bestens empfohlen. Frau **Sophie Wenk.** Adr. erbeten Burgstraße Nr. 11, 4. Et.

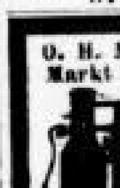
ASTHMA
Katarrh, Beklemmung, und alle Krankheiten der Respirationsorgane werden durch die
TUBES LEVASSEUR
geheilt Preis: ℳ 1.50.
NERVENLEIDEN
Augenblickliche Heilung durch die ... Pillen des Dr. CRONIER. Preis: ℳ 3,75 per Schachtel. LEVASSEUR, pharm. ... à la Monnaie, Paris. — Central-Depot bei ELMAIN & Co. Frankfurt a. M.

Sicherer Schutz gegen Motten à Fl. 50 ₰ bei **Heinr. Fischer's Nchf.**, Grimm. Str. 24.

Das Seifenlager
von **Friedrich Bergner,**
Auerbachs Hof 28/29,
empfiehlt gute trockene
Kern-Wachs-Seife,
Kern-Harz-Seife,
Kern-Talg-Seife
zu **äußerst billigen Preisen.**
NB. **Wiederverkäufer entspr. Rabatt.**

Seifen-Lager.
Kerntalg- und **Kernharzseifen**, sowie die **russ. Bleich-** u. **Wachs-Seife, Appretur-, Reis-** und **Weizen-Stärke, Soda, Waschpulver**, sowie alle Sorten **Stearinkerzen, Glycerin-** u. **Abfall-Seife** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Minna Kunz, Reichsstr. 48.

Prämien
zu **Schulfesten** und **Verloosungen** empfiehlt äußerst billig
W. Behrenz, Petersteinweg 1.



O. H. Meder's optisches Institut
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang
hält grösstes Lager v. Opern- und Reisegläs., Fernrohren, Lorgnett., Brillen, Klemmer, Thermometer, Barom. etc.

Crystall-
Wasserstandsgläser
von ganz besonderer Haltbarkeit empfiehlt zu billigem Preis
Markt 8. J. Krobitzsch.

Filz-, Stroh- und Stoffhüte,

Uniformmützen
alle Sorten für Beamte, **Diener-** und **Kutscher-**, **Seiden-** und **Stoffmützen**
schöne Façon | solide Waare
Große Ausw. | billige Preise
J. Müller, Schillerstr. 3.
NB. Empfehle einen Posten Strohhüte wegen Aufgabe des Artikels besonders billig.

Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7,
empfiehlt
Holzwaaren
für
Küche und Hausbedarf.

Illustrirter **Preis-Courant** gratis!
Küchen-Ausstattungen! Vollständige

Gummi-Schläuche
vorzüglicher Qualität verkauft zu außerordentlich billigen Preisen
A. Bethmann, Petersstraße 37.

Sehr billige
Reise-Umhängetaschen,
darunter „**Bädeker**" von besten Chagrinleder 10½ und 12 ℳ.

Für Sommerfeste
Prämien zu billigsten Preisen für Erwachsene und Kinder.
Kinderwagen,
Leiterwagen à 3, 4½, 5½, 6½ ℳ.
Coelestin Tischendorf,
Schützenstraße Nr. 6/7.

Künstliche Blumen,
als: **Bouquetts, Ranken u. f. Rosen** werden billigst verkauft im Blumengeschäft **Reichsstraße 14, 2 Etage.**

Wegen vorgerückter Saison empfehlen
garnirte Hüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Koller & Lange,
Neumarkt 4, I.

Ausverkauf
von Stroh- und Filzhüten
nur diese Woche noch bis Sonnabend
Nicolaistraße Nr. 54,
Ecke der Grimma'schen Straße.

(R. B. 411.) **Watte** Tafel von 18 ₰ an, **Steppdecken billigst.** E. Wagner, Thomaskh. 2.

Indisch Lompen-Zucker
ohne Ultramarin, vorzügl. zum Einsetzen der Früchte à Pfd. 46 ₰ empfiehlt
(R. B. 469.) **Hugo Goost, Kochs Hof.**

Fruchtsäfte
zu Limonaden empfiehlt à Fl. 75 ₰ und 1 ℳ 20 ₰ in Himbeer, Johannisbeer, Erdbeer, Apfelsinen und Kirschsaft.
W. Behrenz, Petersteinweg Nr. 1.

(R. B. 477.) **Echt!**
Den Mississippi-Magen-Elixir à Fl. 50 ₰, 1.35 ₰ u. 2 ℳ empf. d. Haupt-Depot von **Franz Schimpf**, Schulstrasse 4, Gewölbe.

Mosel
vorzüglicher **Bowlen-Wein**
Flasche von 70 ₰ an bei
Röhss & Kiesgen
Nicolaistraße 46 im Hof.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 179. Freitag den 28. Juni 1878. 72. Jahrgang.

Grosser Grch. Damenmäntel-Ausverkauf
Brühl 17, Ecke Reichsstraße!! 17 Brühl!!

Totaler Ausverkauf und Geschäfts-Auflösung.

Mit dem heutigen Tage sollen wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts sämmtliche Artikel, bestehend in **Leinen- & Baumwollen-Waaren**, zu jedem nur annehmbaren Preise sofort ausverkauft werden.

Ganz besonders empfehlenswerth sind:

Partie Nr. 1 bunt □ **Bettzeuge**	die alte Elle	20 ₰
„ „ 2 **Jederleinwand**	„ „ „	20 ₰
„ „ 3 **weißer Leinwand**	„ „ „	20 ₰
„ „ 4 **Kleider- u. Schürzenleinen** (Neuheiten)	„ „ „	25 ₰
„ „ 5 **Madapolames** und **Kattune**	„ „ „	15 ₰
„ „ 6 **Blaudruck** (echtfarbig)	„ „ „	20 ₰
„ „ 7 **Shirting** und **Chiffon**	„ „ „	12 ₰
„ „ 8 **Damast, Piqué, Stangenleinen**	„ „ „	20 ₰
„ „ 9 **roher Drell-Handtücher**	„ „ „	10 ₰
„ „ 10 **weißer** do.	„ „ „	15 ₰
„ „ 11 **Servietten**	à Stück	25 ₰
„ „ 12 **Tischtücher**	„ „	80 ₰
„ „ 13 **blau bedruckter Schürzen**	„ „	50 ₰
„ „ 14 **Bettdecken**	„ „	2 ℳ
„ „ 15 **Arbeitshemden**	„ „	1 ℳ
11/4 **reinleinene Damast-Gedecke** mit **Servietten**	„ „	12 ℳ
Bunte und **weiße Herren-Taschentücher**	„ „	20 ₰

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

N. Lewin.

No. 12 Katharinenstrasse No. 12.

Gardinen-Gelegenheitskauf
Reichsstrasse 26. Nur noch heute.

Die
Ziegelei und Verblendstein-Fabrik
von
Robert Freygang in Eutritzsch und Leipzig
empfiehlt und verkauft ab Fabrik:

Verblendsteine: Voll- und Hohlsteine	per Mille 50—60 ℳ
Formsteine: Sims-, Gewände-, Brunnensteine 2c.	„ „ 30—45 „
Schlenzensteine: Wölb- und Keilsteine	„ „ 26—30 „
Dachsteine: gepreßte, großes Format 400 m/m. — 17 Zoll lang, 170 m/m. = 7½ Zoll breit u. 1½ Zoll stark	„ „ 36 „
do. gestrichene	„ „ 30 „
Forststeine: per Stück 25 ₰	
Platten: zum Aussetzen der sogen. Berliner Kachelöfen	„ „ 24 „
Thon-Klinker:	„ „ 40 „
Sieserstreine: (Hintermauersteine) zum Tagespreis.	
Poröse Mauersteine: (nur 1½ Kilo schwer)	„ „ 33 „

Bau-Ornamente: Façaden-Verzierungen (Gurte, Friese, Füllungen 2c.) werden auf Bestellung nach Zeichnung prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Robert Freygang.

Contor: Halle'sche Straße Nr. 1.

Bei jetzigen warmen Tagen erlaube mir meinen
Echt Frankf. Borsd. Apfelwein
als ein sehr durststillendes, erquickendes, der Gesundheit sehr zuträgliches Getränk, in Gläsern, Flaschen, literweise und in Gebinden, bestens zu empfehlen. Da sich derselbe vorzüglich zu **Bowlen** und **Kaltschalen** eignet, erlaube mir die geehrten Hausfrauen besonders darauf aufmerksam zu machen.

Wilh. Kämpf,
Thomaskirchhof 8.

Frankfurter Essig-Essenz
Schutzmarke.
Verdirbt niemals. **Reinheit wird garantirt.**
empfohlen von **wissenschaftl. Autoritäten** als die **vorzügl.** und **gesündeste** Essenz zur **augenblickl.** Selbstbereitung von **Einmache- u. Speiseessig**, durch einfache **Verdünnung** mit Wasser. 1 Fl. Essenz giebt **14 Weinfl. besten Speiseessig**, oder **7 Weinfl. starksten und besten Einmache-Essig.** Die ebenso **ekelhaften**, als auch **schädlichen Essig-Male**, können darin nicht entstehen.
Nur **allein ächt** zu haben in Fl. à 1 ℳ bei
H. F. Baß, Weste- u. Colonnadenstr.-Ecke.
Geflügel-Bazar, Hainstraße 8—10.
W. Behrenz, Petersteinweg 1.
Reinh. Tölitzsch, Pfaffend. Str. E. d. Uferstr.
Robert Genzel, Brühl, Ecke d. Goethestr.
Gustav Herrmann, Kl. Fleischergasse 9.
Theodor Hoch Nachf., Hallesche Str. 10.
C. E. Hofmann, Grimm. Steinweg 47.
Oscar Jeßnitzer, Grimm. Steinweg 61.
Gustav Jockuß, Hainstraße 18.
C. W. Kämpf, Thomaskirchhof 8.
J. T. Kirmse, Petersstraße 23.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.
L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.
Otto Kühn, Plagwitzer Straße 21.
Fr. Liebig, Thal- u. Hospitalstr.-Ecke.
Ludwig Wagner, Windmühlenstraße 36.
Carl Möbius, Frankf. u. Eilterstr.-Ecke.
Herm. Wilh. Müller, Grimm. Str. 15.
Emil Nitsche, Petersteinweg 50c.
Robert Schenck, Naschmarkt.
Rich. Schubert, Ranstädter Steinweg 3.
Rob. Schwender, Schützen- u. Querstr.-Ecke
M. T. Schwennicke Wwe, Salzgäßchen 8.
E. Thorschmidt, Reichsstraße 27.
Hugo Weydling, Barfußgäßchen 2.
Hermann Wilhelm, Ranstädter Steinw. 18.
Gust. Zehler, Sternw.- u. Nürnb. Str.-Ecke.
Man bittet genau auf **Firma** und **Schutzmarke** zu achten.
General-Depot: P. C. Körner in **Leipzig, Petersstraße 6, II.**
Die Essig-Essenz wird auch in **Krügen** oder **Fässern** abgegeben.

Verkauf. Eine Stärkefabrik mit Wassermühle, beide im flottesten
Betriebe, sehr ertragsfähig und in ausgezeichneter Lage, soll Familienverhältnisse halber **sofort** verkauft werden. (H. 52921.)
Bei derselben befindl. sich ca. 70 Morg. best. Acker und eine große gewinnreiche Wiese. Gebäude in best. Zust., Wasserkraft vorzüglich. Preis 40,000 ℳ. **Anzahl. gering.** Offerten unter Chiffre P. F. 897 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Schafvieh-Verkauf.
300 Stück starke pommersche Weidehammel stehen in **Eutritzsch im Anker zum Verkauf.**
C. Bethke, Viehhändler.

Griechische Weine.
Unterzeichnetes Haus beschäftigt sich mit deren Einfuhr. Um das Bekanntwerden derselben zu erleichtern, versende
1 Probekistchen mit 12 ganzen Flaschen in 10 Sorten.
Camarite, Corinther, Ella, Kalliste Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Malvasier, Achaja Malv., weiss und roth, Vino Rosé.
Flaschen und Kiste frei à Mrk. 17. 10.
Unbedingte Bürgschaft für Reinheit und Echtheit, Preisbrochüre auf Wunsch franco.
Neckargemünd. **J. F. MENZER.**

Flaschenbiergeschäft Restaurant Vereinsbrauerei empf. einem geehrten Publicum das ganz vorzügliche Vereinslagerbier in Fl. Ich sende frei ins Haus 25 Fl. Lagerb. 3 ℳ, 20 Fl. Bayer. 3 ℳ; jede Fl. hält ½ Liter. W. Moritz.

Helles, hochfeines **Lagerbier** zu ermäßigten Preisen unter Discretion abzugeben. Adr. sub R. K. 100 Expedition dieses Blattes.

Heute Wölbl. Jungbier
Zeitzer Straße 18, Destillation.

Jungbier-Verk. à Liter 10 ₰ bei **Franz Schimpf**, Schulstr. 4 im Gewölbe.

Jungbier, Jungbier
15 Riesenstraße 15.

Pa. Himmbeersaft ℳ 45, **pa. Kirschsaft** ℳ 38, pr. Hectol. excl., Casse, offerirt. Adressen unter **S. 108** durch die Expedition dieses Blattes.

Gardaseer und Genueser Citronen,
neue große Frucht,
Ital. Maccaroni-Nudeln,
Reisgries und **Reismehl,**
Reine Schmelzbutter
bei **Theodor Hold**, Petersstr. 19.

Neue getrocknete
Morcheln,
franz. Brünellen
empfiehlt sehr billig
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Frisch gepflückte Erdbeeren
stets zu haben **Gohlis, Blumenstr. 64.**

Neue vollständig reife und mehlreiche
Lissaboner Kartoffeln
à Pfd. 25 ₰, 5 Pfd. 1 ℳ.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15 b.

Reife Lissab. Kartoffeln à Pfd. 20 ₰, **neue Isländer Fettheringe** à Stück 10 ₰, **neue getrocknete Morcheln** und **neue saure Gurken** empfiehlt
W. Behrenz, Petersteinweg Nr. 1.

Wurzener Dampf-Brod
empfiehlt täglich frisch
L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.

Große frische Eier
ℳ 2,60 per Schock Blücherstraße 17.

Stets reiche Auswahl
allen feinen Tafelgeflügels als:
j. pa. Gänse, Enten, Poularden, junge schles. Hähnchen, Tauben, Koch- und Fricasseehühner 2c.
empfiehlt in bekannter Güte unter Garantie für frisch
der Geflügelbazar
Hainstraße Nr. 8—10.

Hochfeine Gebirgs-Tafel-Butter zu 85—90 ₰ per Pfd., **neue Frühkartoffeln**, edelste Sorten 8 ₰ per Pfd., **neue Fisolen** zu 18 ₰ per Pfd., **neue Gurken** zu 4 bis 5 ₰ per Stück später billiger u. alle frischen Früchte und Gemüse versendet.
F. Sanftl, Bozen in Südtirol.

Extrafeine Ritterguts-Butter,
immer frisch, à Stück 55 ₰, empfiehlt
C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.

Täglich frische Tafelbutter auf Eis à St. 45, 50 u. 55 ₰ Auerbachs Hof, Gew. 47.

Thüringer Kümmel-Käse,
durch u. schlippig, das St. 5 ₰, die Mandel 70 ₰, in Kisten billiger empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Kleine Schinken von Milchschweinchen,
von 4 Pfd. an ohne Knochen empfiehlt als ausgezeichnet schön
Schuhmachergäßchen 10.
F. T. Böhr Nachf.

Ich kann jede Woche 4—500 Pfund magere und trichinenfreie
Schinken
im Ganzen und Einzelnen billigst abgeben
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Stockfisch
Ranstädter Steinweg Nr. 67.

Verkäufe.

Billigste Bauplätze
zu Fabriken und Gärtnerei-Anlagen an und in nächster Nähe der Bahn in
Schkeuditz, Bahnhofstraße 1.

Bauplatz-Verkauf in freundlicher Lage der Marienvorstadt, ca. 1200 □Ellen und 2 Seiten Straßenfront. Selbstreflectanten belieben Adresse sub A. S. ‖ 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Guts-Verkauf.
Ein schönes Gut in der Nähe von Wurzen, 10 Acker Wiese, 9 Acker Holz, 50—60jähriger Bestand, 12 Stück Rindvieh, 2 Pferde, 5 Schweine, kostet 40,000 ℳ, Anz. 12,000 ℳ, schuldenfrei, Agenten verbeten.
Adressen **Carl Seidel**, Leipzig, Berliner Straße Nr. 95, 1. Etage.

Ein Landgut mit 30 Ackern besten Feldern u. Wiesen, 2½ Stde. von Leipzig u. 20 Min. von einer Bahnstation gelegen, ist preiswerth mit 5—6000 Anzahlung zu verkaufen **A. W. Scheffler**, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Das villenartige Grundstück, Eutritzscher Straße 3e, vor Mosenthin's Gärtnerei, ist zu verkaufen. Näheres daselbst parterre.

Ein Grundstück mit 3 Häusern u. 2 Geschäftsladen in **Leipzig** ist sofort zu verkaufen, Preis 12,500 ℳ, Anz. 3—4000 ℳ, Hypothek fest, ein Haus desgl. zur Restauration pass., für 7000 ℳ, Anz. 2500 ℳ. Näheres Reudnitz, Heinrichstr. 1 im Gesch.

Mein neuerbautes Wohnhaus am Clausthor belegen, mit flotter Fleischerei und Material-Geschäft beabsichtige mit 4—5000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen.
G. Schatz, Zimmermeister, **Halle a/S.**

Ein in der Südvorstadt, ganz nahe an der Zeitzer Straße gelegenes
Wohnhaus mit Hinterhaus und Garten, das bei schöner Wohnlage und freundlichem vis à vis einen **Reinertrag** von 6½% des Kaufpreises und bei fester Hypothek 8½% Verzinsung des Anlagecapitals bringt, soll wegen Todesfall verkauft werden. (J. L. 634c.)
Näheres unter Chiffre **J. B. 634** durch den **„Invalidendank"** zu **Leipzig.**

(R. B. 459.) **Haus** mit flott. Restaur. ist bei 3000 ℳ Anz. z. vk. Näh. F. Holzhausen, Brndw. 21, I.

Ein Hausgrundstück
in Leipzig, östliche Vorstadt, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. — Dasselbe hat ca. 130 Ellen Straßenfronte, wovon circa 70 noch unbebaut. Die vorhandenen Localitäten eignen sich besonders für Restaurant, Café od. auch Buchdruckerei, Buchbinderei, Pianofortefabr. 2c., da Dampf-Einrichtung bereits vorhanden war u. mit verhältnißmäßig geringen Kosten wieder angelegt werden kann. Zahlungsbedingungen sehr bequem.
Näheres auf frankirte Anfragen unter L. P. ‖ 786 durch die Expedition d. Bl.

Ein in bester Geschäftslage in der Innstadt Jenas befindliches **Wohnhaus** (Eckhaus) mit 10 Stuben, Kammern, 2 Küchen u. sonstigem Zubehör, wovon das Parterre sich zu einem Ladenbau eignet, ist sofort oder später zu verkaufen. Ernstliche Reflectanten wollen sich an Unterzeichneten wenden. **C. Wilbrecht in Jena.**

Hotel-Verkauf.
In **feinster** Lage **Dresdens**, ist wegen Todesfall ein renommirtes Hotel zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 ℳ. Anzahlung 15,000 ℳ. Offerten unter **E. 2017** an Herrn **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Mit einem Capital von 15—20,000 ℳ kann ein strebsamer Herr sich ein höchst lucratives u. unter allen Zeitverhältnissen schwunghaft gehendes Geschäft gründen.
Näher. auf gef. Anfragen unter Chiffre St. G. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Vorzügliche Capital-Anlage.
Avis für Kaufleute, Hoteliers, Oberkellner, Landwirthe.
Hotel-Verkauf: Unmittelbar am **Bahnhof** einer großen **Fabrikstadt**, an einer **Kreuz-Chaussee** in volkreicher Gegend. Große massive Gebäude neu, mit **Winter-** und **Sommertheater**, Gast-, Speise- und Fremdenzimmer, großer Tanzsalon mit Inventar, großer **Concertgarten, Marmor-Kegelbahn** 2c. **Schuldenfrei. Fester Preis 12,000 ℳ. Feuercasse der Gebäude** 30,000 ℳ, **bester Lage.** Anzahlung 2500 ℳ, sofort zu übernehmen durch **A. Fohl, Beigern a/Elbe.**

Gasthofs-Verkauf.
Ich beabsichtige meinen 20 Min. von Leipzig gelegenen frequenten Gasthof, bestehend aus Gast- und Gesellschaftszimmer, Tanzsaal, Hofraum, Stallung und hübsch angelegtem großen Garten, Familienverhältnisse halber baldigst zu verkaufen.
Darauf refl. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter 97 in der Expedition d. Bl. niederl.

In einer größeren Industriestadt Sachsens ist eine seit 8 Jahren mit gutem Erfolge betriebene (H. 31971b.)
chemische Wäscherei
mit Weißplätterei verbunden, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres auf Briefe sub F. A. 125. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Eine Schlosserei
mit sehr guter und dauernder Kundschaft in **unmittelbarer** Nähe Leipzigs ist besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter D. C. 615 beförd. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig**, Reichsstraße 55, I.

Ein Restaurant m. Billard in guter Lage, ist wegzugsh. sof. zu verk. Zu erfr. Nürnberger Straße 56, Restaur. H. Kretzschmar.

Restauration-Verkauf.
Ein gut eingerichtetes Restaurant mit sämmtl. Inventar ist verhältnißh. sofort zu verkaufen. Zu erfragen Brühl Nr. 2, im Gewölbe. **Immisch.**

Zu verkaufen in Reudnitz ein gangbares Productengeschäft. Zur Uebernahme sind 800 ℳ erforderlich. **A. W. Scheffler**, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Billig zu verkaufen ein flott. Productengeschäft. Näheres Kreuzstraße 6 im Laden.

Für **60 bis 80** ℳ ist ein schön eingerichtetes **Cigarrengeschäft** verkäuf. Miethzins sehr billig! Gr. Windmühlenstraße 35.

Zur Errichtung eines durchaus soliden, nachweislich rentablen Fabrikgeschäfts wird ein Theilhaber mit **10 bis 12 Mille Mk.** gesucht.
Gef. Adressen unter **Q. 474** befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine seit mehreren Jahren bestehende **Fabrik**
landwirthschaftl. Maschinen
einzelne als vorzüglich anerkannte Specialitäten fabricirend, daneben noch Handel treibend, sucht einen
Socius
mit ca. **15 bis 20,000 Mark** Capital. Ein Landwirth oder Fachmann würde bevorzugt. Offerten sub **H. Z. 628** an den **„Invalidendank"** in **Dresden.** (J. L. 628c.)

In ein **Rohproducten-Geschäft** kann ein Mann eintreten o. es selbst übernehmen. Windmühlenstr. 48, b. Kröpsch zu erfragen.

Bei 100 ℳ monatl. Verdienst ein j. Mann oder Dame mit ℳ 50 unt. Sicherheit u. Garantie sofort gesucht. Off. unt. F. B. 50 postlagernd Leipzig.

Zwei Schuldverschreibungen des
Kaufmännischen Vereins
sind zu verkaufen. Gebote erbeten unter G. N. 5. Expedition dieses Blattes.

Nachabonnement
der vorzüglichsten Zeitungen zu billigen Preisen giebt ab
Café Bergner, Neumarkt 6, I.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianino** ist zu verkaufen Zeitzer und Emilienstraßen-Ecke Nr. 22b, 2. Etage links.

1 Clavier, 1 Lederkoffer, 1 gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 9, bei **H. Hille.**

Zwei **gute Geigen** sind billig zu verkaufen Reichsstr. 50, 2. Et., l. Vorschußgesch.

1 alte Geige verk. b. Kohlenstraße 7, H. II.

Eine **Büchse** mit Zubehör, Vorderlader, ziemlich neu, ist billig zu verkaufen
Neukirchhof Nr. 24.

Nähmaschine,
Singer, deutsch, 12 ℳ, 1 Weed, amerik., 15 ℳ zu verkaufen Weststraße 20, Hof I.

1 fast neue Wheeler u. Wilson 15 ℳ, 1 vorzüglich nähende Grover & Baker (Doppelsteppstich) 14 ℳ, 1 fl. Handmaschine 2 ℳ Hohmann's Hof, Gew. 31.

Getrag. Herrenkleider,
Ueberzieher, Röcke, Fracks, Hosen, Betten Wäsche 2c. Verkauf Barfuß. 5, II. **Kösser'**

Für Buchbinder.

Die zur Otto Hauboldt'schen Concursmasse gehörigen Waaren, als Patent-Buchstaben, Relief-Albums, Bücher, Karten, Pultmappen, Bilder u. s. w. sind im Ganzen oder in größeren Partien zu verkaufen. (J. L. 602.)

Adv. Ludwig,
Cur. in Hauboldt's Concurs.

Gelegenheitskauf.

Billig goldne Herren-Remontoires und Damen-Uhren, Herren- und Damenketten, Antiquitäten, Weißwaaren u. echte Spitzen in Barben, Schärpen, Kragen u. Aufsetzer Mühlgasse 6, IV., Voigtländers Milchgarten.

Billig zu verkaufen

gold. Armbänder, Brochen, Ohrringe, Ringe, Medaillons, silb. Ketten, Fingerhüte à 80 ₰, gold. u. silb. Ancre-, Remontoir- u. Cyl.-Uhren, Nähmaschinen, W.-W.-System, unter Garantie, Damen-Radmäntel à 7 ℳ, Cigarren à Hundert 2—6 ℳ, Stickwolle in verschied. Farben, woll. Hemden und Leibjacken, Hosen à 6 ℳ 50 ₰, Röcke, Westen, Frauenkleider, Oeldruckbilder, Rum, Arac u. Cognac à Fl. 1 ℳ Universitätsstr. 2, II., Vorschußgeschäft. (H. 32710.)

Eine Partie Galanteriewaaren zum Verloosen oder Auswürfeln unter Preis zu verkaufen Petersstraße Nr. 7, 1 Tr.

Abonnements-Monats-Garderobe

zu verkaufen. Eingetroffen Promenaden-Anzüge, dunkele u. helle in neuesten Mustern und Schnitten, Diplomatenröcke, Röcke mit Westen, Sommer-Ueberzieher, Jaquets, Hosen, Westen, Röcke, Fracks.
M. Liebegott, Hainstr. 23 Tr. B., III.

Bitte lesen Sie!

☞ ! billige Hosen,
☞ ! billige Röcke,
☞ ! billige Stiefel,
☞ ! billige Uhren,
☞ ! billige Betten,
im Vorschußgesch. Halle'sche Str. 1, II.

Moderne Kleiderstoffe in allen Farben und gute Qualität verkauft für 35 ₰ die Elle Brühl 13, II., Gattel.

Vorschussgeschäft Naundörfchen 20, 1. Et. spottbillig Hausschuhe, Kinderschuhe, Zinkeimer, Zinkäsche, Uhren, Herren- und Damenkleider, Wäsche, Bettinlets, Kleiderstoff à Elle 20 ₰, musik. Instrument mit 30 Stahlpl., Kinderspielz., 1 Zither, neu ꝛc.

Federbetten neue Bettfed., fert. Inlets, Bettst. m. Federmatratz. sind in großer Auswahl sehr bill. zu verk. Nicolaistraße 36, im Gewölbe, sowie auch Nicolaistraße 31, blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung.

Sternwartenstr. 33, I., Ecke der Nürnb. Straße. Betten, Wäsche, Möbel, Uhren, Garderoben ꝛc. Auch Sonntags geöffnet.

2 Federbetten fortzugshalber billig zu verkaufen Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Zu verk. b. 1 Gb. Betten, Kleid. Brüderstr. 9, III. l.

Bettfedern und Betten billig Brühl 80.

2 neue Gebette bill. Georgenstr. 19, H. I. I.

2 Geb. gebr. Federb., 2 Bettst., 1 Sopha, 1 Waschtisch b. zu verk. Kl. Fleischerg. 6, H. r. I.

Billig zu verk. 1—2 Geb. g. Federbetten, desgl. 3 St. ff. Stühle Südstr. 82, 4. Et.

Verk. bill. Sopha, Küchen- u. Kleiderschr., Schreib- u. Kleidersecr. Windmstr. 8/9, H. I. r.

Ein Tisch und Sopha, fast neu, billig zu verkaufen Wintergartenstr. 1, Hof part.

Neue Mahag. Sophagestelle u. Ottomanen billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße Nr. 14, 1. Et., auch w. das. Möbel aufpolirt.

Gebrauchte, gut erhaltene Möbel verkauft. Adressen unter L. V. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Schöne Mah.-Möbel in 1 Zimmer im Ganzen oder einzeln zu verkaufen Naundörfchen 3, parterre links.

1 ff. Mah.-Secretair, 1 Sopha, 20 Geb. Federbetten, Wwe. Hook, Neukirchh. 23, I

J. Barth's Möbelhdlg. Neukirchhof Nr. 32, neben der Neukirche. 8 Bücherschränke, 10 Schreibtische und so fort durchgängig in aller Art Möbelsort.

Eine wenig gebr. Garnitur, 1 Sopha Verh. halber bill. zu verk. Weststr. 64, E. Möbius, Tap.

Sophas u. Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ Böttcherg. 7.

1 Sopha, Matr. u. Bettstelle Wiesenstr. 20, III.

1 gebr. hellpolirter Schreibsecretair ist bill. zu verkaufen Hainstr. 12, Laden r.

Billiger Möbel-Ausverkauf.

Wegen Veränderung des Geschäfts werden die Möbel, Spiegel- u. Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen verkauft Katharinenstraße 19, Hof, 1. Etage.

Möbel zu verkaufen feine Nußbaum-Schreibsecretaire für 30 ℳ, Waschtische, Küchenschränke u. s. w. bei einem Tischler um Geld zur Miethe zu bekommen. Zu erfragen Bayerische Straße 9g parterre.

Bettstellen mit Matratzen, Schränke, Stühle ꝛc. wegzugshalber zu verkaufen Eberhardtstraße 7, 1. Etage.

Möbel-Verkauf

solide Waare, billigste Preise, Thonberg, Hauptstraße Nr. 98. R. Kränkel.

Im Vorschußgeschäft,

Nicolaistraße 22, I. spottbillig zu verkaufen 2 nußb. Pfeilerspiegel (neu), Röcke, Hosen, Westen, gute Bettwäsche, 1 Stutzuhr mit Glasglocke, 2 Operngucker, 1 neus. Reißzeug, 1 Wasserwaage u. a. m.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, br. Rips, bill. f. 1 Herrsch. zu vk. Weststr. 14, b. Höm.

Gebrauchte Möbel wegzugsh. zu verkaufen Sternwstr. 37, Seitengeb. 2 Tr. l.

Sopha, Secretaire, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen ꝛc. verkauft u. gewährt die größte Zahlungserleichterung die Möbelfabrik Promenadenstraße 14.

Billig 2 gute Sopha, 1 Kleidersecretair, Stühle, 2 Wasch-, 1 ovaler Tisch, 2 Federbetten, Spiegel, Küchenschrank, Alles fast neu, Sternwartenstraße 18 parterre.

Alle Arten gebrauchte Möbel, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Verticows, Kleiderschränke u. Secr. Reudn., Gemeindestr. 3, p.

Zwei moderne gutgehaltene eiserne Bettstellen mit Stahlfedern sind billig zu verkaufen Keilstraße Nr. 11, part. links.

Zu verk. 1- u. 2thür. Kleiderschr., Bettst. Wasch- u. andere Tische Sternwstr. 38, H. I II.

Wegzugsh. 1 Tisch, Stühle in Mahag., wie 1 neuer Kleiderschrank zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg 29Sb, II. r. a. d. Tr.

Blumentisch b. zu verk. Grimm. Str. 31, H. III. l.

Ein Kleiderschrank ist Umzugshalber billig zu verkaufen Hainstraße 13, 3. Et.

Zu verk. 1 Mahag.-Schreibsecr. und 1 weißlackirter Kleiderschrank Albertstr. 3, III.

Ein auf starken Federn gehender, fast neuer gepolsterter

Fahrstuhl

mit 3 Rädern, für Kranke, ist sehr preiswürdig zu verk. Offerten unter G. W. 216 erbeten an Haasenstein & Vogler (Eugen Wilhelm) in Waldenburg in Sachsen.

Bettstellen u. Waschtische Schröterg äßch. 11.

Sophas u. alle Art. Möbel Sternwtnstr. 17.

Möb. u. Sopha bill. Windmühleng. 11, Wilke.

2 lackirte geschweifte Bettstellen mit Matratzen, verhältnißh. sehr billig zu verkaufen Nitzsche, Tapezierer, Sternwartenstr. 18.

Zu verk. bill. 1 Doppelpult, 1 schlag. Regul., 1 Rahmenuhr Bayerische Str. 9c, Günther.

Zu verkaufen.

Eine große Bettkiste, 3 Ellen 14 Zoll lang, 1 Elle 14 Zoll breit, 2 Ellen 5 Zoll hoch, auseinander zu nehmen und bequem durch enge Treppen und Thüren zu transportiren. Ferner 6 Stück 5 und 6 Ellen gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche Fußtapete Brühl 17, b. Hausm.

Cassaschränke Handlung Contor- und Geschäftsmöbel jeder Art Neukirchhof Nr. 22, neben der Neukirche.

1 Materialw. 1 Grützw.-Einrichtg.

Ein feuerfester „Cassaschrank". Verk. Neukirchhof Nr. 7. A. Weise.

1 Geldschrank wird sofort für 65 ℳ verk. Petersstraße Nr. 20, bei Schikore.

1 Cassaschrank Kl. Fleischergasse 17 part.

1 kleiner Eisschrank und 1 Pult ist zu verkaufen Davidstraße Nr. 79 S/1, 1. Etage.

Ein gebrauchter Bier-Eisschrank ist billig zu verkaufen Zeitzer Straße 20 im Restaurant.

Eine schöne fast neue Ladeneinrichtung bill. zu verk. Neureudnitz, Wilhelmstr. 3, Laden.

Eine Ladeneinrichtung

in gutem Zustande ist billig zu verkaufen, Curt Krause, Katharinenstr. 9.

Sofort zu verkaufen:

1 Kastenregal, 6 Ellen lang, 3½ hoch, mit 20 Kästen, 1 Ladentafel, 7 Ell. lang resp. 9½ Elle, 1 Cigarrenkasten, Tafelwaage, Petroleumpumpe, Brückenwaage, Kessel, Restaurationstische mit Eichenh.-Pl., Spiegel, Uhren, Bilder, Secretaire, Stühle, Schränke, Bettstell., Matratz., Federbetten, 15 Dtz. Strohmützen, 1 Badewanne von Zink, 1 Obstbude, 1 Partie harte Hölzer, viele Sophas ꝛc. verkauft
Windmühlengasse 11, G. Wilke.

Zu verk. wegen Aufgabe des Geschäfts 20 Stück Tafeln, 24 St. 3ell. Rohrbänke, 25 St. 3½ell. Holzbänke, 1 Bierbüffet, 1 gr. Würstchenmaschine, 500 St. Bierseidel mit und ohne Deckel, Tassen, Kaffeebreter u. so Verschied. Friedrichsstraße 37, 1 Treppe.

Kastenregal und Ladentafel wegzugshalber billig zu verkaufen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 43.

Leer gewordene Papp-Cartons à St. 10, 20, 30, 40 ₰ ꝛc. Hainstr. 22, Weißwaarengesch.

Große Dec.-Brückenwaage billig zu verkaufen Brühl 54 bei Jacoby.

Für Schlosser u. Mechaniker. 1 Feldschmiede, 1 Bohrmaschine, Ambos, Schraubstock, 1 groß- u. 1 kl. Kluppe, Feilen u. dgl. sind billig zu verk. Neusellerhausen 4, Gesch.

Eine kleine Drehbank für Metallarbeiter mit Ovalwerk ist billig zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 1, 3. Etage.

1 Badewanne, 1 Petrol.-Appar. Antonstr. 21.

Eimer und Aesche billig Antonstraße 21.

Maculatur, Wein- und Bier-Flaschen verkauft billig das Stark'sche Producten- u. Strohgeschäft Reudnitz, Chausseestraße.

Für Wiederverkäufer.

Eine Partie von ca. 100 Stück Petroleum-Kochöfen mittlerer Größe und guter Construction soll, um damit zu räumen, zu nicht dagewesenen billigen Preisen verkauft werden. Näheres Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

1000 grüne ½ Liter-Flaschen verkauft à 10 ₰ Herm. Kormann, Burgstr. 26.

Leere
Steinkrüge und Glasflaschen verschiedener Größen, zum Bierfüllen ꝛc. sich vorzüglich eignend, zu verkaufen bei Samuel Ritter, Mineralwasserhandl. Petersstr. 24.

200 Bierflaschen (Steingut) zu verkaufen Blücherstraße Nr. 32b, parterre.

180 steinerne Bierflaschen sind billig Universitätsstr. 3, 2. Etage zu verkaufen.

Von guten u. dauerhaften gebrauchten Fässern ist ein größerer Posten außergewöhnlich billig zu verkaufen bei Gustav Najork & Co. in Plagwitz Zschocher'sche Straße 47.

☞ 1 Schankbude, 30 Ell. lang zu jedem Gesch. pass. verk. bill., Zahl. kann in Raten geschehen Franz Schimpf, Schulstraße 4.

Stacketzaun zu verkaufen Kohlgartenstr. 6.

Zum Verkauf stehen 800 Stück Dachziegel, ein großer Sack ungeschlissene Federn und ein Bier-Apparat in Stötteritz, Gasthaus zur Weintraube.

Packstroh, leere Packkisten und Körbe zu verkaufen bei Samuel Ritter, Mineralwasser-Handlung, Petersstraße Nr. 24.

Hafer, Heu, Häcksel.

Stroh, Bett- u. Streustroh verkauft bill. Strohsäcke können geleert u. frisch gefüllt werden im Stark'schen Producten- und Strohgeschäft, Reudnitz, Chausseestraße.

Zu verkaufen ein einspänniges Geschirr Neukirchhof Nr. 24.

1 Kinderwagen verk. Kohlenstraße 7, H. II

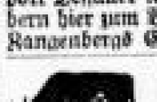
Kinderwagen, gut geb., zu verk. Kreuzstr. 11, p.

Zwei Pferde sind zu verkaufen. Zu erfragen Körnerstraße, Restaur. von Lüder.

Pony,

fromm, fehlerfrei, steht zum Verkauf Gartenstraße Nr. 1, links.

Freitag, den 28. Juni Vorm. 11 Uhr trifft 1 Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstr. 33, Rangenbergs Gut. G. Heyn, Viehhändler.



Freitag, den 28. Juni früh ½9 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilch. Kühe m. Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 27.

Zwei zehn Wochen alte
Vollblut-Windhunde vom Rubin aus der Rare Bird, gelb mit schwarzen Abzeichen, zu verkaufen und zu besichtigen Gohlis, Schmiedestraße 4 u. 5. Näheres auch Leipzig, Brühl 17, 2. Etage.

J. Kätch. i. z. versch. Sidonienstr. 50, H.-G. I. r.

Vogelfutter. Oscar Reinhold.

Kaufgesuche.

Ein Zinshaus, ganz innere Vorstadt, Hof, Gewölbe, wird sofort mit 8—12000 ℳ Anz. zu kaufen gesucht. Nur Grundstücksbesitzer wollen Adressen unter E. W. 96. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein sehr erfahrener Kaufmann wünscht mit einem Capital von ca. 50,000 ℳ sich bei einem nachweislich rentablen Fabrik- oder Engros-Geschäft zu betheiligen oder dasselbe zu kaufen. Offerten mit zweifelhafter Rentabilität werden nicht berücksichtigt. Adressen K. 94 Expedition dieses Blattes.

Graz-Köflacher rückständige Prioritäts-Coupons werden zum höchsten Werth gekauft von Friedrich Hahne, Thomaskirchhof 1.

Pianino, gebraucht, zu kaufen gesucht. Adr. mit genauer Preisang. niederzulegen Bayer. Bierst. z. Löwenkeller, Grimm. Str. 10.

Getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchsten Preis. Ges. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gekauft zu höchst. Preis. Herrenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk ꝛc. F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider
Wäsche, Bett., Stiefel kauft z. höchst. Preis. ☞ K. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Ein alter, noch in gutem Zustande befindlicher, eiserner Dampfkessel von 2½ bis 3 Quadrat-Meter Heizfläche wird zu kaufen gesucht von F. W. Naumann, Kupferschmied, Wurzen.

Zu kaufen gesucht eine Partie alte Schuhmacherleisten Südstraße 63, 4. Etage.

Gebrauchte Möbel kauft Otto, Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 3, part.

Gutskauf-Gesuch!

Zu kaufen gesucht ein Gut bis höchstens 60,000 ℳ gegen nachstehendes Object. Dasselbe besteht aus einem in Mitte von Berlin an einer der verkehrsreichsten Hauptstraßen gelegenen vor 2 Jahren erbauten fein eingerichteten Zinshause, mit mittleren, stets gesuchten Wohnungen. Mehrere Läden. Großer Hof, Garten, Gas- und Wasserleitung, Doppelfenster. Leichteste Administration und Uebernahme derselben für Auswärtige. Nur mit einer einzigen unkündbaren Amortisations-Bankhypothek von 60,000 ℳ behaftet. Verzinst sich nach Abzug der Amortisation und Abgaben bei billigsten Miethen über 5%, mithin eine brillante Capital-Anlage. Preis 190,000 ℳ. Bei nicht schuldenfreien Objecten wird eine Baarzahlung von 5—10,000 ℳ verlangt. Nur detaillirte Anträge können Berücksichtigung finden und sind solche unter „Gutskauf-Gesuch" an den „Invalidendank" in Dresden, Seestraße 20 zu richten.

Ein gebrauchter eiserner Mörser wird zu kaufen gesucht. Angaben von Größe, Gewicht und Preis sind niederzulegen bei Herrn Müller, Kl. Windmühlenstraße, Braunes Roß, 3 Treppen.

Ein gebrauchtes Weinfaß, 20 bis 30 Liter fassend, wird zu kaufen gesucht Berliner Straße Nr. 52.

Halbe Champagnerflaschen kauft stets, wenn gut erhalten. Offerten unter O. O. 7 Exped. ds. Blattes erbeten.

Ein Reisekorb

wird z. kaufen ges. Adr. B. M. 1 bittet man in der Klemm'schen Buchhandlg. abzugeb.

Hadern, Knochen, ☞ Maculatur, Schreibacten, Bücher, Metalle, Eisen, Roßhaare, Weinflaschen ꝛc. kauft im Ganzen u. Einzelnen das Stark'sche Producten- u. Strohgeschäft, Reudn., Chausseestr.

Capital-Gesuch.

Auf ein hiesiges großes Grundstück werden 186,000 ℳ als erste Hypothek gesucht. Das betr. Grundstück ist mit 342,000 ℳ abgeschätzt. Angebote sind unter O. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

40,000 ℳ 1. Hypothek zu sol. Zinsfuß auf ein g. Zinshaus in g. Lage sof. ges. Adr. unter „Vertrauen" bei Hrn. O. Klemm.

12,000 ℳ werden auf sichere Hypothek zu 5% ges. durch Dr. Coccius, Mühlg. 2, II.

Zur Uebernahme eines rentablen Geschäfts sucht ein Hausbesitzer auf 3 Jahre 3000 Mark mit 6 Proc. Verzinsung zu erborgen. Geeignete Sicherheit vorhanden. Ges. Adr. unter G. 30 a. d. Exp. dis. Bl.

ℳ 3000 rückzahlbar Ende December mit ℳ 3500 werden gegen Accept und Verpfändung eines Mobiliars im doppelten Werthe, sofort zu leihen gesucht. Offerten L. S. R. Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 700 ℳ geg. gen. hyp. Sicherh. auf 3 Mon. Adr. R. 7 postlagernd hier.

250 — 300 Thlr.

werden gegen Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr gesucht. Adr. unter E. ‡‡ 28 an Eugen Fort, Ann.-Bur., Brühl 74.

Ein solider Geschäftsmann bittet vermögende Personen um ein Capital von 600 ℳ gegen mäßige Zinsen u. Sicherheit. Adr. unter M. A. 50 an die Exp. d. Bl.

4—600 ℳ sucht ein reeller Geschäftsmann gegen gute Sicherh. u. pünctl. Rückzahlung zu leihen. Werthe Adr. unter M. O. 600 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Geschäftsmann bittet edle Menschen um ein Darlehn von 100 ℳ auf kurze Zeit. Werthe Adressen bittet man unter E. R. ‡‡ 16 in der Exp. dis. Bl. niederzul.

Ein geb. anst. Mädchen bittet herzlich um ein Darl. von 30 ℳ gegen monatl. Rückzahlung. Werthe Adr. W. ‡‡ 80 Exp. d. Bl.

Eine rechtl. Frau mit 5 Kindern bittet gute Menschen um ein Darlehn von 15 ℳ, was sie sofort durch Arbeiten wieder abzahlen wird. Adr. unter L. Z. 18 bittet man in der Expedit. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mann, der jetzt wieder seine best. Arbeit hat, bittet um ein Darlehn a. gute Zinsen u. pünctliche Zurückzahlung. Adr. unter H. 3 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mann, durch Unglücksfälle betroffen, sucht ein Darlehn v. 20 ℳ geg. Sicherheit. Edeldenkende Herren od. Damen woll. ihre Adr. u. F. D. 15 i. d. Exp. d. Bl. niederl.

30 ℳ von j. Eheleuten auf 1 Mon. ges. Adr. J. 30 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

15,000 Mark habe ich zu 5% gegen ganz sichere Hypothek sofort auszuleihen.
Advocat H. Simon, Ritterstr. 14.

Capitalien zu 4½% Zinsen sind gegen erste und mündelmäßige Hypothek auszuleihen. Anmeldungen bei Rechtsanw. Dr. Tannert, Klostergasse 13, II.

Kauf- u. Lomb.-Compt. Katharinenstr. 5, II. kauft und lomb. Waarenposten, Möbel, Pianinos, Sparcassenbücher per ℳ 2—3 ₰. E. Hanisch.

Kauf- und Lombard-Comptoir, Salzgäßchen 6, II. kauft Waarenposten aller Branchen, Gold, Silber, Uhren, Cig., Werthpapiere, Lager- u. Leihhaussch., gute Betten, Wäsche, Pianinos ꝛc. ꝛc. Rückk. gestattet.

Vorschußgeschäft
Kl. Windmühlenstr. 12, I. 4 Mon. Einlösungsfrist. Billige Zinsen.

Geld Waarenp., Werthgegenst., Lager- u. Leihhausscheine kauft fest u. lombardirt Goldstein, Brühl 78, 2. Et. vorn.

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, Hof links 1 Treppe.

Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9, I. rechts Geld auf Möbel u. Werthsachen. Einlösefrist 4 Monate. Billige Zinsen.

Geld Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage auf Möbel, Pianinos, Cigarr. cour. Waaren u. Werths. b. Leo Hlawatsch.

Geld auf alle Werthgegenstände Universitätsstr. 2, II. b. Gebr. Geissler

Geld Windmühlenstr. 15, I Brauerei auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße Nr. 46, 2. Et.

Geld auf Werthsachen Petersteinw. 13, I.

Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann von angenehmem Aeußern, 30 Jahre alt, Vermögen 9000 ℳ, welcher gedenkt ein Ladengeschäft zu etabliren, sucht eine dazu passende Lebensgefährtin im Alter von 20—30 J., hübschem Aeußeren und gutem Charakter, mit einem Vermögen von 2—6000 ℳ.
Gefälligen Offerten unter S. B. 12. bis zum 29. Juni in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lehrer der Leipziger Gegend wünscht sich sehr bald passend zu verheirathen. Junge Damen mit 4000—5000 ℳ Vermögen werden gebeten, ihre Adressen unter C. L. 45 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Angabe der näheren Verhältnisse und Photographie sehr erwünscht. Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein junger Restaurateur sucht eine Lebensgefährtin, Alter bis 26 Jahre, angenehmes Aeußeres, welche einer Restaurationsküche vorstehen kann, Vermögen 6 bis 800 ℳ Bed. Adr. sub R. W. 78. Exp. d. Bl.

Ein gut situirter selbstständiger Kaufmann, 27 J., wünscht sich bald zu verheirathen. Auf dieses ernstl. gemeinte Gesuch werden j. Damen od. Wittwen gebet., ges. Off. mit näh. Verhältn., mögl. Photogr., in der Exp. d. Bl. unter R. S. 27 niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raab, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Gesucht 1 ordentl. reinl. Ziehmutter Humboldtstraße 29, Fr. Hebamme Ehrlich.

Junge anst. Herren, w. gef. sind, n. Sonnt. a. d. Sommervergn. e. Damengef. theilzun., k. Adr. in d. Exp. d. Bl. u. A. R. 34 niederleg.

Herren und Damen, welche gesonnen sind, einem theatralischen Verein beizutreten, wollen Adressen gefl. postlagernd G. W. 80 Eutritzsch niederlegen.

Offene Stellen.

Sehr hohe Provision

für Zuweisung von Feuer-, Lebens-, Unfall- und Glas-Versicherungen. Adr. sub F. R. ‡‡ 100 Expedition dis. Blattes.

Ein Grosso-Geschäft der Schuhfournitur-Branche,

verbunden mit Schaft-Fabrikation,
sucht
einen gediegenen, nicht zu jungen
Kaufmann
zur theilweisen Vertretung der Reise, wie Vertretung im Hause, und ist gründliche Kenntniß der Branche Hauptbedingung, erwünscht auch Bescheid in der Lederbranche.
Offerten mit eingehender Darlegung der kaufmännischen Laufbahn, wie der persönlichen Verhältnisse unter Beifügung der Zeugniß-Copien erbeten durch den „Invalidendank" zu Leipzig unter Chiffre H. W. 625. (J. L. 695.)

Wir suchen einen gewandten Reisenden für Sachsen u. Thüringen. Gebr. Alexander.

Ges. 1. Juli 1 j. M. für Reise im Seifengesch. bei f. Geh. u. Prov., Caut. 800 ℳ A. Wagner, Neukirchhof 18, I. (R. B. 471.)

Commis-Gesuch.

Für eine größere Papierhandlung, verbunden mit Contobücher-Fabrikation, wird ein mit der Branche durchaus erfahrener junger Mann zum 1. oder 15. Juli cr. als Geschäftsleiter gesucht. Gehalt u. Tantieme nach Leistung. Offerten sind an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter F. B. 657 zu richten.

Commis-Gesuch.

Ein junger gewandter Mann mit schöner Handschrift und feinen Referenzen findet in meinem Colonial- und Destillationsgeschäft für Detail und Lager gegen hohen Gehalt am 1. August oder 1. September dauerndes Engagement. Offerten unter Chiffre F. 5486. befördert Herr Rudolf Mosse in Leipzig.

2 Com., 6 Kelln., 5 Kellnerb., 1 caut. Verk., 1 do. Schreiber, 1 Kutscher, 1 Hausknecht, 2 Hofmstr., 8 Knechte Gr. Fleischerg. 31.

Commis-Gesuch.

Pr. sofort oder später wird für ein Colonialwaaren-Geschäft Engros und Detail ein gew. junger Commis m. guten Empfehl. ges. C. Wellner, Gr. Fleischerg. 22.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein **Schreiber** mit flüssiger Handschrift für eine hies. Advocatur ges. Berl. Str. 117.

Magdeburg, den 24. Juni 1878.
Die Stelle eines **Gasmeisters** am hiesigen Gaswerk ist zum 1. September neu zu besetzen. Bewerber müssen das Maurerhandwerk erlernt haben und im Ofenbau wie in der Gasfabrikation in größeren Gasanstalten längere Zeit thätig gewesen sein. Gesuche sind mit Beifügung eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse zu richten an die
Verwaltung der städtischen Gas-Anstalt in Magdeburg.

Zum sofortigen Antritt wird ein erfahrener tüchtiger Maschinen-Monteur gesucht. — Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beifügung von Zeugnißabschriften befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig unt. Ch. F. V. 674.

Einen Metalldreher,
der auch das Metalldrücken gründlich versteht, sucht **G. A. Janck**, Glockenstraße 9.

Zwei tüchtige, in deutscher u. Kehlarbeit erfahrene **Schieferdeckergesellen** sucht bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit
R. Franke, Firma J. D. Franke, Schieferdeckermstr., Schletterstraße 13, II.

Ein Barbiergeh. f. Condit. Zeitz. Str. 24.

Gärtner-Gesuch.
Ein junger geschickter Gärtner mit guten Zeugnissen wird sofort auf ein Rittergut gesucht. Näheres mündlich durch die Annoncen-Expedition des „**Invalidendank**" **Leipzig**, Nicolaistraße 1.

Ein Lehrling
im Besitze genügender Schulzeugnisse kann auf meinem Comptoir sofort oder event. später Stellung finden.
R. Praeger.

Einen Lehrburschen sucht (J. L. 636 c.)
G. Gänzel, Tischlermstr., Gerberstraße 12.

Ges. 1 Bäckerlehrling Eberhardtstr. 7a, p. l.

Ein **Lehrling** findet in einem Colonialwaaren-Detail-Geschäfte Aufnahme. Adr. unter **S. 10** bef. die Exped. d. Blattes.

1 Bursche, welcher Lust hat, Messerschmidt zu werden, kann in die Lehre treten bei Carl Emil Schössel, Messerschmidt in Grimma.

Kellner, Sommer f. Kissingen u. Winter für Monte-Carlo und Monaco s. **Franz Schimpf**, Schulstr. 4. (R. B. 473.)

Ein cautionsf. tüchtiger **Kellner** erhält **st. Stelle. L. Friedrich**, Gr. Fleischerg. 3.

Gesucht 4 gew. Kellner f. Hotel und ff. Restaurant J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Gesucht 4 Kellner, 17—19 J. und ein Bursche über 16 Jahre Poststraße 13.

Lohn-Kellner für Sonntag werden gesucht **E. Hoffmann**, Hainstraße 21.

Eine junger anst. Kellner wird gesucht durch **E. Hoffmann**, Hainstraße 21.

Gesucht 1. Juli 1 j. Kellner für Bahnhof d. L. Weber, Petersstraße 40.

Ges. 1 Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 Schreiber, A. Wagner, Neukirchh. 13, I.

Gesucht ein tüchtiger **Kellner** auf Rechnung **Waldschenke.**

Ein Markthelfer
zum Eisfahren wird per sofort gesucht
Café français.

Gute dauernde Stellung erhält sofort ein thätiger junger Mann, welcher Caution stellen kann. Adr. unter V. X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 tüchtiger **Hotel-Hausdiener**
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

1 j. Mensch z. Selterwasserv. ges. Waldstr. 10, I.

Ein ordentl. **Arbeitsbursche** findet Beschäftig. Marschnerstr. 77d, H. II, b. H. Glüer.

Gesucht wird per 15. Juli ein ordentl. Kellnerbursche. **M. Stahl**, Ritterstr. 44.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiger **Kellnerbursche** im **Gosenthal.**

Ein ordentl. kräftiger j. Mann, der bereits in einer Papierhandlung beschäftigt war u. gute Zeugn. besitzt, findet dauernd Stelle als Laufbursche in der Papierhandlung Petersstraße 13. (R. B. 461.)

Gesucht ein ordentlicher Laufbursche **mit guten Zeugnissen** Zeitzer Straße 19c, p

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht bei **Gebr. Siebe**, Hotel Stadt Dresden.

Gesucht sofort ein kräftiger **Laufbursche** von 15—16 Jahren Alexanderstraße 3.
F. Kayser.

1 Laufbursche ins Jahrlohn, ein Dienstmädchen für Hausarbeit erh. Stelle. **H. Ganz**, Ranstädter Steinweg 66.

Nur seines Damen-Placement-Institut Burgstraße 2, I.

Für ein **feines Kaffeehaus** wird eine
Büffetdame
gesucht. Offerten nebst Photographie unter **A. Z.** bei Herrn **Otto Klemm** erbeten.

5 Berk., 4 Wirthsch., 2 Buffet., 5 Kellner, 4 Kochm., 3 St., 12 Hausm. Gr. Fleischerg. 3, I.

Stepperin-Gesuch.
Eine tüchtige Stepperin auf Lackleder-Verzierungen nach auswärts (Erzgebirge) wird zu engagiren gesucht, guter Verdienst u. aushaltende Arbeit wird zugesichert. Zu erfr. Petersstraße 30, Treppe B, 3. Et. lks.

Eine tücht. Weißnäherin wird zum Ausbessern der Wäsche gesucht Löhrstr. 6 p. r.

Perf. **Schneiderin** sof. gesucht, auch auf Sing.-Maschine geübt Burgstr. 21, H. I. III.

Eine geübte Taillenarbeiterin auf Wheeler-Wilson-Maschine, hauptsächlich in Battist und Mull, findet sofort dauernde Stellung
Zöllnerstraße Nr. 2 parterre.

Sehr **geübte accurate Arbeiterinnen** für Oberhemden finden lohnende und dauernde Beschäftigung. Mit Probearbeit zu melden bei **J. G. Elchler**, Grimmasche Straße 30.

Gesucht eine geübte Schirmnäherin Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 10.

1 tücht. Zuarb. auf Wäsche ges. Thomaskirchh. 7.

Eine geübte **Plätterin** wird gesucht Elisenstraße Nr. 29, Hof parterre.

Eine geübte **Punctirerin** für die Steindruckmaschine findet Beschäftigung **Giesecke & Devrient.**

Zuarbeiterin. werden gesucht z. Schn. Emilienstraße Nr. 22, 4 Tr.

Zur Führung des Haushalts
werden geb. Frauen und Mädchen gesucht.
B. Trommsdorff's General-Vacanzen-Expedition in Frankfurt a. M.

Eine junge Dame oder Wittwe wird zur Führung eines nicht zu großen Haushaltes von einem jungen Geschäftsmann gesucht. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Gute Behandlung wird zugesichert.
Adressen möglichst mit Photographie unter M. G. 22. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes freundl. Mädchen von 18 Jahren welches im Kochen u. Plätten geübt ist, für einen kleinen anständ. Haushalt. Zu erfr. Markt 13, im Mützengeschäft v. 8—4 Uhr.

Ein **Mädchen**, welches kochen, waschen und bügeln kann, in einen kleinen Haushalt bei gutem Lohn wird auf sogleich oder den 1. Juli ges. Weststraße 76, 1. Et. lks.

Restaurationsköch. ges. Hainstr. 12 r. i. Lad.

Gesucht 1 perf. Köchin, 1 Buffetmamsell, 2 Kellnerin. **Franke**, Nicolaistraße 8, I.

Ges. 1 tücht. Köchin f. Rest. u. mehr. Mädch. f. K. u. H. sof. m. g. At. Fr. Wiebach Eberhstr. 7a p. l.

Ges. eine Köchin nach ausw. Lange Str. 9, H. II.

Gesucht wird eine Restaurations-Köchin Halle'sche Straße 13 bei G. Borrmann.

Eine perf. **Restaur.-Köchin** wird zum 1. Juli gesucht Emilienstraße 33, parterre.

Ges. Köchinnen, Hausmädchen Querstr. 20, II.

Gesucht wird **sofort** ein Mädchen, welches **kochen** kann, in einem Badeort Näheres zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein gut empfohl. **Mädchen**, welches der bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Juli gesucht Peterskirchhof 3, 2. Etage.

Mädchen f. Küche und Haus u. Stubenmädch. ges. d. Frau **Rodes** Nürnb. Str. 4, II.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein kräftiges, arbeitsames, ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Querstraße 28, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden mit Buch Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Juli
Tauchaer Straße 29, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus Katharinenstraße 10, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reichsstraße Nr. 43, II.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen bis 1. Juli für Küche und Haus mit guten Zeugnissen, bei 50 ℳ Gehalt, Stelle gut; eine Restaurations-Köchin, 1 Mädchen vom Lande gesucht für häusl. Arbeit sofort oder bis 1. Juli Universitätsstraße 12, 1. Et.

Gesucht wird sofort ein reinliches und fleißiges Mädchen. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 55, 3. Et. rechts.

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen für häusl. Arbeit mit guten Attesten für Leute ohne Kinder Nürnberger Straße 1, II. r.

1 Dienstmädchen ges. Schloßgasse 2, I.

Gesucht ein ehrliches, arbeitsames Hausmädchen. Mit Buch zu melden Löhrstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Ein ordentl. Mädchen wird aufs Land (Nähe Leipzigs) gesucht. Näheres Nürnberger Straße 24, part. bei **H. Liebsch.**

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen wird 1. Juli gesucht Löhrstraße 8, pt. r.

Gesucht sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Carlstraße Nr. 2, 2. Et.

Gesucht wird per 1. Juli ein gewilltes Mädchen in den 20er J. für eine ältere Dame Turnerstr. 20, 10 U. Vorm. im Gart.

Ein Mädchen für eine Trinkhalle wird nach auswärts zum sofortigen Antritt gesucht. Sich zu melden Sonntag den 30. d. zwischen 11—12 Uhr im Gasthofe zum Schwan, Gerberstraße.

Ein streng solides Hausmädchen, welches befähigt ist auch Gäste mit zu bedienen, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung dauernde Stellung in einem feinen Restaurant nach auswärts. Näh. Grimm. Straße 31, part. Strohhutgeschäft von Nachmittag 5 Uhr an. (H. 32905.)

Ges. 1 Kellnerin Eberhardtstr. 7a, p. l.

Sofort suche ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, Centralstraße 3, 2. Etage links.

Gesucht ein ordentl. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit Thomasgäßchen 2, 1 Tr.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Hospitalstraße 37, 1 Treppe.

Ein junges zuverlässiges **Kindermädchen** wird Krankheitshalber zum 1. Juli gesucht **Bayerischer Bahnhof.**

1. Juli j. Mdch. zu ein paar kl. Kindern, waschen, nähen, stricken Seb. Bachstr. 11, III. r.

Ges. 1 Kindermuhme v. 24—30 J. für 1 Kind in ein feines Haus Kupferg. 10, II.

Ein **Kindermädchen** findet gute Stelle Wiesenstraße Nr. 18 B 1. Etage.

Ein gesetztes u. ordentl. Mädchen im Alter v. 18 J. wird in den Nachmittagstunden für kl. Kinder gesucht Thomaskirchhof 17, 3. Etage.

Gesucht gute Ammen für hohe Herrsch. sof. u. sp. Universitätsstr. 12, I. Graichen.

Auf Reise w. 1 j. Mädch., 17—18 J., von angen. Aeußern ges. Eberhardtstr. 7a, p. l.

Mädchen für zeitig. Vormittag z. Austragen v. Milch ges. Mittelstraße 23, part.

Eine zuverlässige **Aufwarterin** wird **sofort** gesucht Roßstraße 6, 4. Et. links.

Stellegesuche.

Agenturen
leistungsfähiger Häuser jedwelcher Branche für Oberhessen, Nassau und Kurhessen sucht ein gut eingeführter junger Mann zu übernehmen. Beste Referenzen stehen zu Gebote. Offerten an **Haasenstein & Vogler** in **Gießen** erbeten. (H. 62948.)

Ein routinirter langjähriger Agent in **Stockholm**, mit bedeutender Kundschaft u. Prima-Referenzen, der viele Jahre einen Meeraner Fabrikanten für Kleiderstoffe in billigeren Genres vertreten, sucht die Vertretung eines ähnlichen Hauses. Gefäll. Off. unter Chiffre **A. L. 36** postlagernd **Stockholm.** (H. 5644.)

Von ein. gut einges. Commissionsh., das regelm. Rheinl. u. Westf. bereisen läßt, wird n. e. **Art.** z. Vertreib. ges. Leistungsf. Fabr., d. gewillt sind, e. größ. direct. Umsatz z. machen, wollen ihre Offerten abg. u. **L. 55 Berlin** postlagernd Postamt 15, Prinzenstraße.

Ein junger **Kaufmann**, mit Buchführung vollst. vertr. u. **Bürgschaft** leistend, s. sof. Stellung. Off. M. K. 25 an Otto Klemm.

Ein junger Commis (Materialist), flotter und frdl. Verkäufer, sowie mit Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung im Colonialwaarengeschäft. Gef. Offerten unter G. W. ‡‡ 26 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger militairfreier Mann, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Stellung, gleichviel welcher Branche.
Offerten unter E. H. ‡‡ 13 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schreiberstelle gesucht für einen Anfänger. Offerten erb. sub V. 666 Expedition d. Bl.

Ein tücht. Maschinenbauer (bisher als Werkführer thätig) mit g. Zeugn. wünscht bei bescheid. Anspr. Stellung. Suchender im Schreiben u. Rechnen erfahren, dürfte in jedem industr. Etablissem. gut zu verwenden sein u. würde andernf. sich mit einigen Tausend Mark beth. können. Off. erb. unter **C. F. 10** Exped. ds. Blattes.

Ein junger **Schneidermeister**, seit 3 Jahren verheirathet, welcher für Civil und Militair arbeitet, auch im Zuschneiden bewandert ist, sucht in einem größeren oder mittleren Kleidergeschäft dergl. einschlagendem Fach in **Halle** resp. **Leipzig** dauernde Beschäftigung und erbittet gefl. Offerten unter **H. 51923 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** (H. 5499 b.)

Eine Lehrlingstelle in einem kaufm. betr. Manufactur-Detail-Geschäft suche für meinen Sohn (hat Ostern die Schule verlassen). **Schwartz**, Halle'sche Straße 1, II.

Ein j. Mann, welcher Caution stellen kann, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Adr. erbittet man Zeitzer Str. 20, III.

Ein j. militairfr. Mensch, ged. Soldat, von Prof. Zimmermann, sucht sich, gestützt auf gute Zeugn., eine Stelle als Hausmann oder Diener in einer herrschaftlichen Villa in Leipzig oder Umgegend. Geehrte Reflect. werden geb., ihre werthen Adr. unter Z. W. ‡‡ 100 Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger verheiratheter Maurer sucht Hausmannsstelle in oder bei Leipzig bis Michaelis. Adressen niederzulegen Barfußgäßchen Nr. 3 im Geschäft.

Ein gedienter Militair, Sergeant bei der **Cavallerie**, welcher sich keiner Arbeit scheut, wünscht, gestützt auf **gute Zeugnisse**, Stellung als **Aufseher, Cassenbote, Castellan, Hausmann** od. dgl. Kann **900 Mark** Caution stellen, ist stets zur persönlichen Vorstellung bereit.
Adr. sub **J. A. 633 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten (J. L. 633 c.)

Ein 25jähriger Kutscher, der mit besten Zeugnissen versehen ist, auch von seinem Herrn empfohlen wird, 3- und 4spännig fahren kann, sucht baldigst Stellung als Kutscher, Diener oder Markthelfer. Von geehrten Herrsch., die hierauf reflect., erb. Adr. unter L. 17, durch die Exped. d. Bl.

Ein unverheiratheter junger Mann sucht sofort oder 1. Juli Stellung als **Kutscher** oder **Reitknecht**. Bestes Zeugniß steht zur Seite. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. S. 19. niederzul.

Ein Bursche vom Lande sucht Stelle als Laufbursche. Windmühlenstraße 15, 1 Tr.

Als Repräsentantin, Gesellschafterin oder **Reisebegleiterin** sucht eine fein geb. Dame von anspr. Aeußern u. Wesen, im Clavierspl. u. Gesang geübt, m. d. selbstst. Leitung eines Hausst. vertraut, bald ein gut. Engag. Adr. erb. u. A. 1. d. H. Otto Klemm.

Durch das **Damen-Placement-Institut** von Frau **A. Ring.** Neukirchhof 1, I. werden empf. Erzieherin, Bonnen, Wirthschafter., Kindergärtnerin, Verkäuferin, j. Mädchen zur Stütze, vorzügl. empf., u. Kinderwärterin.

Ein j. Mädchen aus anständ. Familie, welches das Putzfach gründlich verst., auch im Schneidern bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin. Gef. Off. niederzulegen Mahlmannstraße 7, 3. Etage, Mittellogis.

Eine Dame von auswärts, angenehme Persönlichkeit, routinirte Verkäuferin sucht Stellung, am liebsten im Tapisseriefach.
Gefällige Offerten unter B. G. 49 an die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. j. **Mädchen** aus anst. Familie sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Adressen unter O. 43 durch die Exped. dss. Blattes erbet.

Ein junges anständiges Mädchen sucht in einem Weißwaaren-, Tapisserie- oder Posamenten-Geschäft sofort freundl. Aufnahme. Näheres unter Adresse M. R. postlagernd **Delitzsch** erbeten.

Ein anst. Mädchen, welches das Schneid. erlernt hat, sucht in einem hies. Geschäft sich mehr auszubild. Adr. u. Q. 5 in d. Exp. d. Bl.

Eine Frau, im Wäschezeichnen sowie in allen weibl. Handarbeiten erf., bittet um Beschäftigung Albertstraße 3, Hof 1 Tr. r.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. abzugeb. bei **A. Lippold**, Katharinenstraße Nr. 9.

Eine Plätterin perfect in aller Wäsche sucht Beschäftigung. Adr. Schloßg. 13, Bäckerladen.

Eine perf. Plätterin sucht Beschäft. womögl. im Putzgesch. Petersteinw. 50, Seifengesch.

Eine **Wäscherin** vom Lande sucht noch mehr Beschäftigung. Werthe Adr. abzugeben bei Herrn Emil Teich, Gerberstr. 26.

Ein j. geb. Mädchen s. baldmögl. Stell. als Stütze der Hausfrau, übernimmt auch gern die Erziehung der Kinder mit. Zu erfragen Färberstraße 10, 1. Etage links.

Herrschaften empf. ganz perf. Stubenmädchen, kräft. Haus- u. Kindermädch., sehr g. Kindermuhme Fr. **Meding**, Querstr. 20, II.

Ein j. Mädchen aus Thüringen, im Schneidern u. andern Handarbeiten erfahren, sucht Stellung bei größeren Kindern oder als Stubenmädchen Kupfergäßchen 11, 3. Et.

1 j. anst. Mädch. s. Stelle als Stbm. od. z. St. o. Kdr. f. Alles Albertstr. 3, H. IV. l.

Eine **Kochfrau**, in Restaurant- u. feiner Privatküche tüchtig, sucht Beschäftigung hier oder auswärts. Poststraße 12 parterre.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst f. Küche und Haus Kohlenstraße 11, 3. Etage links.

Ein anständ. jung. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus Weststraße 51, 3 Tr.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht 15. Juli Dienst Hainstraße 12, part. r.

Ein Mädchen s. z. 1. Juli Stelle f. K. u. H. z. erfr. Carlstr. 9 b. **Fr. Hoffmann.**

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft f. Küche u. häusliche Arbeit zu erfr. bei **F. Jung**, Salomonstr. 4 B 1. Et.

Dienstpersonal aller Branchen empf. Schloßgasse 2, 1. Et. Schlegel.

Gut. Dienstp. empf. Fr. Wiebach, Eberhstr. 7 p. l.

Ein j. Mädchen von 16 J. sucht zum 15. Juli Dienst für häusl. Arbeit. Zu erfr. bei H. Krause, Posam., Ritterplatz 14.

Ein Mädchen, w. Ostern die Schule verlassen hat, sucht Dienst zum 1. od. 15. Juli f. K. u. häl. Arb. Z. erf. Brandvorwerkstr. 1b, I. l.

Ein junges Mädchen (aus anständiger Familie) sucht baldigst Stellung in gutem Haus. Zu erfragen Eutritzscher Straße 10 parterre im Productengeschäft.

Eine j. anst. Frau sucht Aufwartung d. halb. od. ganz. Tag Emilienstr. 8, Rest. Bogt.

Aufw. f. d. Nachmt. s. e Frau. Münzg., Milcha.

1 Mdch. f. Aufw. Zeitzer Str. 17, Grünw.-Frau.

Von einer **ganz unabhängigen Frau** wird **Aufwartung** gesucht. Adr. erbeten Nürnberger Straße 25, in der Trinkhalle.

Eine Frau sucht Aufwartung früh oder Nachm. 2 Stunden. Grimm. Steinw. 49, III.

Miethgesuche.

Möbel zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. Z. Z. 20 Expedition ds. Bl.

Keller,
tief und geräumig, zur Niederlage für Flaschenbiergeschäft, sofort gesucht.
Offerten O. O. 7 Exped. d. Blattes.

Eine **Restauration** ohne Inventar wird so bald als möglich zu pachten gesucht.
Offerten unter S. ‡‡ 1167 erbittet die Annoncen-Expedition von **G. Kuhno & Co.** in **Weißenfels.**

Ein **Verkaufslocal**, part. oder 1. Etage nebst Comptoir, Niederlage und Keller wird in der inneren Stadt bis Michaelis zu miethen gesucht. Offerten gefl. unter L. R. 6 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ruhige kinderlose Leute (Beamte) suchen gesundes Logis Nähe der Bahnhöfe vom 1. Juli ab. Preis 165—190 ℳ Adressen bis Nachmittag 4 Uhr bei Herrn Kaufmann Schwender, Schützen- u. Querstr.-Ecke erb.

Gesucht wird für ein reinl. Fach ein kl. Laden, womögl. mit Stube, in einer lebh. Lage. Adr. erbeten Barfußberg 25 part.

Ges. pr. 1. October c. eine **Familienwohnung**, 5—6 Piecen u. Zubeh. nicht üb. 2 Tr., in West- od. Nordvorstadt. Offerten unt. H. 400 durch die Exped. dss. Blattes.

Für ein paar junge verheirathete Leute wird eine **Wohnung** von ca. 4 Zimmern und Zubehör, Parterre, erste oder zweite Etage, per 1. October gesucht.
Preis 700—900 ℳ
Offerten unter K. 120 an die Expedition dieses Blattes.

Eine anständig geb. Familie sucht eine mittlere **Familien-Wohnung** z. 1. Octbr. Adressen unter S. 507 Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 5—6 Piecen nebst Zubehör in der Nähe der Gellertstr. wird per 1. October zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. G. G. 350 bef. Exp. d. Bl.

Gesucht wird baldigst eine mittlere **Familienwohnung** im Preise von 450 bis 600 ℳ, Ostvorstadt bevorzugt. Adr. unter W. W. 26 durch die Expedition dss. Blattes.

Junge Eheleute suchen per sofort oder später ein freundl. **Logis** im Ostviertel, im Preise von ℳ 3—600, mit oder ohne Gartenantheil. Höchstens 2 Treppen.
Gefl. Offerten mit Preis unter A. 27 durch Herrn **Otto Klemm** hier.

Gesucht wird bis 1. October von einer kleinen ruhigen Familie eine Wohnung für ihren Selbstgebrauch im Preis 300—360 ℳ, am liebsten innere Zeitzer Vorstadt, nicht über 3 Tr. Adr. erbitte Albert- u. Zeitzer Straßen-Ecke im Cigarrengesch. E. Lange.

1. October, Beamter, Nähe Bayerischen Bahnhofs, Logis 1.—3. Etage 150 ℳ gesucht. Adr. E. 203 Expedition d. Blattes.

Für 2 pünctl. zahl. Beamte 1. Juli und 1. Octbr. Familienlogis gesucht bis 330 ℳ Adr. Frau Müller, Plauen'sche Pass. 55.

Gesucht wird von einer pünctl. zahlenden Wittwe ein Logis im Preise von 150 bis 300 ℳ Gef. Adr. unter H. 563 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. ein mittl. Fam.-Logis von ruhigen anst. Leuten, 60—80 ℳ, Nord- oder Westvorstadt. Adr. unter A. Z. 90. Exped. d. Bl.

Eine kleine freundl. Wohnung, womöglich Parterre **sofort** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter I. H. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. August ein kleines Logis für ein Paar junge Leute in dem West- od. Nordviertel. Dasselbe kann auch in Plagwitz sein. Adr. mit Preis erbittet man unter **B. H. 107** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine leere **Stube** mit Kochofen wird gesucht bis z. 1. Juli, nicht über 3 Treppen. Adressen niederzulegen unter B. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1. Juli 1 kl. Logis Ranst. Steinweg oder d. Nähe. Adr. mit Preisangabe niederzul. Ranst. Steinweg 63. Schwimmer.

Gesucht wird für eine einz. Frau ein kl. Logis in der Dresd. Vorst. oder Reudnitz. Adr. unter F. L. 17 in der Exp. d. Bl. erb.

Garçonlogis, frdl. gel., mit Matratzenb., 4—5 ℳ mtl., Westvorst., sucht ein Kaufm. Adr. u. U. Grimm. Steinw. 57 bei Liebner.

Ein alleinstehender junger Geschäftsmann sucht sofort ein freundliches **Garçonlogis.** Adr. erbeten unt. N. N. in der Exped. d. Bl.

Garçonlogis von 2—3 Zimmern zum 1. Juli gesucht. Adressen unter T. H. Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird z. 1. Juli ein einf. möbl. sep. Stübchen und eine sep. Kammer mit Bett. Zu erfr. Gr. Fleischerg. 18, 2 Tr. r.

Sofort gesucht möbl. Zimmer, 15—20 ℳ bei anst. Leuten, frei gelegen, Nähe Rosenthal. Adr. E. B. Expedition dieses Blattes.

Eine Dame sucht fein möbl. **Zimmer** mit Pension Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht in einer anst. Familie ein leeres **Stübchen.** Adr. bittet man unt. B. B. III. in der Exped. d. Bl. abzug.

Kl. Schlafst. ges. Thomaskirchh. 2, Spielgesch.

Pension-Gesuch!
Für eine junge Dame in kaufmännischer Stellung wird per 1. Juli in anständiger Familie, möglichst nicht weit von der inneren Stadt wohnend, gute Pension gesucht. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen unter G. S. 27 in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Ganz in der Nähe Leipzigs ist eine neu einger. **Fleischerei** zu verpachten. Näh. Leipzig **Jills Tunnel** bei Hrn. **Haubt.**

Ein Geschäftslocal
mit elegantem Vorbau, Gaseinrichtung, neu eingerichtet, ist sofort oder per 1. Juli c. preiswerth zu vermiethen.
Näheres Reichsstraße Nr. 13.

Im Grundstück Ritterstraße 21 ist die Parterrelocalität rechts als Geschäftslocal vom 1. Oct. ab zu vermiethen durch
Dr. **Soelig**, Brühl 65/66.

(R. B. 453.)
Laden
mit Wohnung, in welchem bis jetzt Fleischerei betrieben, steht mit sämmtl. Fleischer-Utensilien sofort zu vermiethen. Die Localitäten eignen sich auch vorzüglich zu einem Delicatessen-Geschäft, da erforderl. Räume jeder Zeit abgegeben werden können. Näh. in der Exp. der Sächs. Provinzialzeitung in Zeitz.

Laden für Delicatessen nebst Weinkeller 1. Juli zu verm. Ecke Albert- u. Windmühlstr.

Ein Laden mit großem Schaufenster ist zu vermiethen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 25.

Im Nordviertel, nahe den Eisenbahnen u. nahe der Prom., ist ein Part. m. Laden, großen Niederl. u. mehreren guten, kalten Kellern vom 1. Octbr. c. an zu verm. Näh. bei dem Besitzer Windmühlenstr. 27 (gegenüber d. Bayer. Bahnhof) part. rechts.

Ein Verkaufsladen, eine Werkstelle und ein Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör ist zu vermiethen. Näheres bei Adv. Dr. **Engel**, Katharinenstraße 28.

Laden als Werkstatt zu verm. Kohlgartenstr. 6.

Laden zu vermiethen Kohlenstraße Nr. 9c, 1 Treppe links.

Zu verm. 1 Werkstelle, auch als Niederlage sofort Bayerische Str. 9c. Günther.

Werkstelle in hellem Souterrain, Waldstraße, sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 39 parterre links.

Brühl Nr. 74
sind mehrere Remisen pr. jetzt od. spät. zu vermiethen. Näheres bei **Fenthol & Sandtmann**, Brühl Nr. 64.

1 große helle und trockene **Niederlage** in der Humboldtstraße 8 sofort zu verm. durch **Gebr. Geißler**, Universitätsstr. 2, II.

Zu vermiethen sofort oder später Lange Straße 22, am Marienplatz gr. Niederlagsräume, welche auch zu einem ruhigen Geschäft passen. Adressen unter N. M. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Plagwitz,

Amalienstraße 4 ist ein schönes **Parterrelogis mit Garten** für 100 Thlr. sof. zu verm. Näh. bei Vieweger & Co., Leipzig, Hainstr. 3, I.

In dem villenartigen Hause Südstr. 58, ist zu Michaelis eine sehr freundl. Parterrewohnung, 1 gr., 2 kl. Zimmer, Küche mit Wasserl. u. Zubehör, für 300 ℳ zu verm. Mit separ. Garten 330 ℳ. Näh. das. 2. Et.

Vom 1. October a. c. ab ist in Nr. 11 der Lessingstraße das Parterre, Hoflogis für 540 ℳ zu vermiethen
Adv. Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 20, II.

Arndtstraße 20

sind das Parterre, 1. Etage und 3. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei **Paul Kretschmann**, Schillerstraße 5.

Zu vermiethen sind vom 1. Oct. d. J. ab event. sofort in den Grundstücken Waldstraße 44 u. 44b Wohnungen im Parterre in der 1., 2. u. 4. Etage durch
Adv. Dr. **Köntsch**, Markt 3, 2 Tr.

Ein Parterre, 4 Stuben, mehr. Kam. u. Zubeh. mit Veranda, 350 Thlr., eine 1. Etage, 5 Stuben u. Zub. m. Veranda, 450 Thlr., eine 3. Etage desgl. 350 Thlr. an der Weststraße, eine 2. Et. 5 Stuben und Zubeh. 240 Thlr. Emilienstraße, eine 2. Et. 7 Stuben u. Zub. 300 Thlr. Nürnberger Str. sind vom 1. Octbr. zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Hohe Straße Nr. 10

ist ein freundl. Parterrelogis zu 90 Thlr. per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Brühl 28, I.

Eine anständige erste Etage

bestehend aus 6 Stuben, 1 Badestube und Zubehör, außerdem mit Altan u. Garten (auch Gartenaussicht) ist zum 1. October für 960 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Sophienstraße 29.

Eine erste Etage für 1200 ℳ per ersten October zu vermiethen. Näheres von 8 bis 2 Uhr Carlstraße 7, 1. Etage rechts.

Sebastian Bach-Straße 10
ist die 1. Etage vom 1. October d. J. ab im Ganzen oder getrennt anderweit zu vermiethen durch
Adv. Dr. **Köntsch**, Markt 3, 2 Tr.

1. Et., Balcon, alles neu tap., 3 Zr., 2 Kam. u. Zub. für 225 Thlr. sof., für eine kl. Fam. od. fein. Hrn. pass., Plagw. Str. 20, I.

Zu vermiethen per 1. Juli Münzgasse Nr. 8 ein Logis 1 Tr. vorn mit 3 Stuben x., für 100 Thlr. an Leute ohne Kinder. Näheres daselbst bei Herrn Pippig von 8—10 Uhr.

Billige gesunde Wohnungen
3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Stall, alles ganz neu tapezirt, 1. Etage, für 60 Thlr. Sofort beziehbar
Eutritzsch, Bahnhofstraße 1.

Zu vermiethen ist die 1. Etage Thomasgäßchen Nr. 2 für 900 ℳ, jetzt od. später. Näheres daselbst.

Poniatowskystraße 5

ist sofort oder später die **1. Etage** für 1150 ℳ mit Gärtchen zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

1. Oct. Wiesenstr. **1. Et.**, 5 Zimm., 3 Km., Küche, 2 Keller, Watercloset, für 275 Thlr., dsgl. Weststr. **1. Et.**, 3 Z., Alk. Küche, Bodenk., Keller für 180 Thlr. zu verm. Weststr. 22, p.

Zu verm. 1. Octbr. Braustraße 4b, die 1. Et. 2 gr. u. 1 kl. Stube, 2 Kamm. u. Zubehör. Preis 480 ℳ Näh. parterre.

Ein frndl. kleines Logis erster Etage ist von 1. Juli zu vermiethen u. zu beziehen Reudnitz, Kohlgartenstraße 58 parterre.

Eine zweite Etage,

Salon, 4 Zimmer, Bad x. enthaltend, ist 1. October mit Garten für 1800 ℳ jährlich zu vermiethen. Näh. Zeitzer Str. 36 part.

Eine 2. Etage, 3 Stuben, Kammer x., ist vom 1. October ab für 120 Thlr. zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 28, I.

Kleine Fleischergasse Nr. 8 die 2. Etage f. 550 ℳ **pr. Michaelis zu verm.**

Eine anst. halbe 2. Etage

im Vorderhaus Lößniger Straße 3, ist zum 1. Juli für 435 ℳ zu vermiethen. Auf Wunsch mit Garten. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Zu vermiethen eine 2. oder 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör. Bayerische Str. 9g beim Besitzer.

2. Et. 50 Thlr., Plagwitz, Leipzig. Str. sof. zu verm. Näh. Bes. Leipzig, Eberhardtstr. 2 part.

Turnerstraße 7 ist eine halbe 2. Etage 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr. parterre.

Plagwitz.

In nächster Nähe der Pferdebahn ist e. 2. Et. best. aus 2 St., 3 Kamm., K. K. u. sonst. Zubeh. vom 1. Oct. ab an r. Leute zu vermiethen. Näh. Friedrichstr. 1 part.

☞ Eine 3. Et., 4 St., 1 K., Küche x., sof. oder sp., neu herger., 150 Thlr., Seb. Bachstr. 48.

Zum 1. October ist eine 3. Et. Davidstraße Nr. 79 S/2 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen ist per 1. Juli eine 3. Etage, sowie eine Parterre-Wohnung nebst Stallung für 3—4 Pferde nebst Wagenremise, Heuboden u. Kutscherwohnung. Näh. Kaiser Wilhelmstraße 10b, im Comptoir.

In der Nähe des Königsplatzes ist in herrschaftlichem Hause (nur 4 Miethparteien) per 1. October c. eine helle, geräumige 3. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, großem Vorflur, Küche und Zubehör, **preiswürdig** zu vermiethen. Näheres 2—3½ Uhr Nachmittags Münzgasse Nr. 19 parterre.

Die 3. Et. m. Wasserleitung ist pr. 1. Oct. für 600 ℳ pr. Anno, excl. Wasserzins zu verm. d. d. Besitzer Ranstädter Steinw. 11.

Die halbe 3. Etage ist sofort zu vermieth. für 390 ℳ Sophienstraße 27 part.

Eine eleg. und comfort. eingerichtete 3. Etage, Salon, 8 Zimmer, Badestube, Veranda u. Balcon enthaltend, ist sogleich oder zum 1. October zu verm. Näh. Lessingstraße 15, part. rechts.

Nürnberger Straße Nr. 6
ist die freundliche neu hergestellte 4. Etage, 5 Stuben, Zubehör, Boden, Keller, mit Wasserleitung zu vermiethen. Näheres daselbst bei Theodor Mönch.

Glockenstraße 8 sind zu vermiethen zwei neu eingerichtete Etagen (IV., II.) sofort (Preis 450 ℳ, 630 ℳ), zu Michaelis 1. Et. (600 ℳ), ein Parterre im Hof (240 ℳ).
Adv. **Müller**, Katharinenstraße 8.

Vom 1. October a. c. ab ist in Nr. 21c der Salomonstraße, 4 Treppen hoch, ein Logis von 3 Stuben u. s. w. für 460 ℳ zu vermiethen.
Adv. Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 20, II.

In dem Hausgrundstücke Elsterstraße 25 sind durch den Unterzeichneten eine Wohnung im Vorderhause, 4. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Kellerabtheilung und Zubehör, zum Preise von 360 ℳ sofort oder später, und im Hinterhause eine in der 1. Etage befindliche, aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Kellerabtheilung und Zubehör bestehende Wohnung für den jährlichen Miethzins von 480 ℳ vom 1. October 1878 ab zu vermiethen.
Leipzig, den 27. Juni 1878.
Advocat Dr. **Burckas II.**, Reichsstraße 39, II.

Zu vermiethen 1. Oct. eine geräumige schöne 4. Etage Eutritzscher Str. 10, I. r.

Per 1. Juli zu beziehen 4. Etage am Thomaskirchhof, Preis 130 Thlr. p. a. Näh. bei Herrn Emil Wagner, Thomaskirchhof 2.

Zu vermiethen sofort eine Wohnung in 4. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Küche u. Zubehör, zum Preis von 450 ℳ Zu erfragen Neumarkt 11, Glashandlung.

Zu vermiethen ist zum 1. October eine freundliche, nach der Promenade gelegene 4. Etage für 390 ℳ Neukirchhof 24.

Die 4. Etage Grimma'sche Straße 12, enthaltend 3 Zimmer, Kammern und Zubehör, ist sofort zu vermiethen. Preis 360 ℳ. Näheres beim Hausmann Schütz im Hofe 3 Treppen.

☞ Zu vermiethen ☜

per 1. Oct. od. sof. eine Wohnung Universitätsstr. 10, IV., 700 ℳ Näh. b. Hausm.

Eine elegante Wohnung

im neuerbauten Hause Körnerstraße 7b, nahe der Ecke der Kaiser Wilhelm-Straße (gut ausgetrocknet und sorgfältig ausgebaut) ist sofort oder zum 1. Juli zum Preise von 840 ℳ zu vermiethen. Die bequeme Treppe wird beleuchtet, und das Wasser, elektrische Klingelvorrichtung für alle 4 Stuben wird nicht berechnet; Gärten sind auf Wunsch in der Nähe extra zu vermiethen. Die Oefen sind sehr gut. Näheres beim Hausmann, in der Dachetage wohnend, durch die Hausklingel zu rufen.

Vom 1. October a. c. ist in Nr. 29 der Tauchaer Straße (nahe beim Schützenhaus) ein Logis von 5 Stuben u. s. w. (schöne freie Aussicht nach 3 Seiten) für 900 ℳ zu vermiethen.
Adv. Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 20, II.

2 freundliche Wohnungen

im Preise von 255 und 192 ℳ sind im Grundstück Floßplatz 29 (sog. Schimmel'sches Gut) zu vermiethen (Sprechzeit 8 bis 10 Uhr Vormittags).

Neu tapezierte u. gestr. Logis sind Brandvorwerkstraße 7 zu 225 bis 300 ℳ zu vermiethen u. sogl. zu beziehen. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Preisw. Logis mit schön. Aussi 600 u. 960 ℳ 1. Juli z. vm. Ecke Albert- u. Windmstr.

Mehrere freundl. Wohnungen

im Preise von 180 bis 240 ℳ sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hofe zu vermiethen. Einige sind sofort beziehbar, die übrigen am 1. Juli. Näheres beim Hausmann im Hofe 1. Haus links.

Logis in der **Westvorst.** für 110 Thlr. u. 80 Thlr. **sofort** oder **später** zu vermiethen. Näh. **Markt 6, 4. Et.** zu erfr.

Zu verm. mehrere Logis v. 90—550 Thlr. **Fr. Wiebach**, Eberhardtstraße 7, part. lks.

Zu verm. 2 sch. Logis, 140 u. 260 Thlr., Nähe d. Schützenh. Markt 13, Hofgew. 13 zu erfrag.

Reudnitz, Kurze Straße 15/16,

ist pr. 1. Oct. ein **Logis** zu vermiethen.

Zu beziehen sind sofort in meinen Häusern an der Albert- u. Elisenstr. einige Logis von 120—200 Thlr. Näh. Elisenstraße 33, I.

Zu verm. ein freundl. Familienlogis m. schöner Aussicht, in angenehmer Lage, mit 2 Balcons, f. 1. Oct. od. früher. Pr. 975 ℳ Zu erfr. beim Hausmann Lindenstraße 9.

Logis sind zum 1. Juli in den neuer bauten Häusern zu Plagwitz, Moltkestraße sehr nahe der Stadt und an der Pferdebahn gelegen mit schöner freier Aussicht zu vermiethen. Näheres im Parterre daselbst.

Zu beziehen ist sof. ein kl. **Logis** zu 90 Thlr. 4. Et. Näh. Nordstraße 24, 1 Tr.

Zu verm. 2 Fam.-L. 50 u. 60 Thlr., a. Werkst., Neuschönef., Bergschlößch. Näh. b. Wirth das.

1 kl. Logis sof. zu vermiethen Lützowstr. 4.

Wegzugs halb. ist noch z. 1. Juli 1 **Logis** zu vermiethen Nicolaistr. 18, i. H. Tr. E, I, 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör.

Ein kl. **Logis** ist per 15. Juli an ruhige Leute zu vermiethen, Preis 58 Thlr., Blumengasse Nr. 9, Hinter-Geb., 1 Tr.

Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 24.

Billige Familienlogis, 50—60 Thlr., Stallung, sowie eine Werkstelle zu vermiethen. Näheres dortselbst beim Hausmann **Nebrig**, oder Leipzig, Brandweg 22 part. im Compt.

Ein freundl. **Familienlogis**, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, sofort zu beziehen Lindenau, Lützener Straße Nr. 87.

Zu vermiethen ist ein kl. fr. Familienlogis an ein Paar ruhige Leute, Pr. 36 Thlr., Reudnitz, Chausseestraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein kleines Logis ist in der Webergasse zu Michaelis zu vermiethen u. ist der Hausmannsposten mit zu übernehmen. Adressen erbitte unter H. H. ‡‡ 55 in der Expedition dieses Blattes.

Südstraße Nr. 10, 2 freundliche **Logis** sofort zu vermiethen b. Besitzer.

1 Logis, St., K. K. zu Johannis bill. z. verm. Schönefeld, N. A., Marktstr. 11, I. verw. Lange.

Reudnitz.
Ein schönes **Logis** in der Kronprinzstr. ist 1. Juli beziehbar. Zu erfr. b. Bes. Schulstr. 7, I.

Für 75 Thlr. ein Logis zu verm. Südstraße 88, II.

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör und Souterrain (wo in dem letzteren bis jetzt Destillation darin betrieben wurde), ist zu verm. Nürnb. Straße 27 bei **C. Goethel.**

Ein freundliches Familienlogis, Preis 46 Thlr., ist Umstände halber sofort zu vermiethen. Zu erfr. Lange Str. 44 prt. lks.

Ein kl. Logis für 48 Thlr. ist noch zum 1. Juli an eine kinderlose Wittwe zu vermiethen. Zu erfr. Friedrichsstr. 37, 1 Tr.

Logis 48 Thlr. sof. z. v. Kohlgartenstr. 6.

1 fr. Stube u. 2 K. im Souter. ist zum 1. Juli an ruh. Leute für 40 Thlr. zu vrm. Weststr. 90, II. l., nahe der kathol. Kirche.

Zum 1. Juli zu vermiethen eine Wohnung (Seitengeb.) Färberstr. 7, part. links.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubeh. sofort zu vermiethen Weststraße 84, Hof I.

1 neuherger. **Wohnstube** m. Kochofen ist z. 1. Juli zu verm. Plagw. Str. 24, Hh. II. r.

Zu vermiethen den 1. Juli eine Stube mit Kochofen und Kammer, separatem Eingang, Universitätsstraße Nr. 17, 2 Tr.

Kl. Logis ist sofort zu verm. Thalstr. 23, I.

Logis von 85 Thlr. an Südstr. 12, II. Müller.

Grimma

(Sommerlogis)
1 freundl. möbl. Stube nebst Schlafcabinet, schönster Lage der Stadt, billig zu verm. Näheres Leipziger Platz: 159 daselbst.

Garçonwohnungen,

sehr fein und comfortabel eingerichtet, an der Promenade, sind an einen oder mehrere Herren zu vermiethen Obstmarkt Nr. 2, 1. Etage.

Ein freundliches **Garçonlogis** mit Cabinet ist vom 1. od. 15. Juli c. an 1 auch 2 Herren zu vermiethen u. zu beziehen. Sep. Eing. nebst St.- u. Hschl. Näheres Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Ein fein möblirtes **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen, es liegt dicht am Rosenthal und der Stadt, Färberstr. 5, pt. r.

Garçon-Logis.

Fein möblirtes Zimmer an einen Herrn oder höchst solide Dame per 1. Juli zu vermiethen Fürstenstraße 8 parterre rechts.

Garçon-Logis.
Petersstr. 33 ist **2. Et.** ein schön. großes Erkerzimmer nebst Cabinet, **Haus-** u. **Schl.** sofort zu verm. Näh. das. im **Gewölbe.**

Ein elegantes Garçonlogis,

bestehend aus einem 2fenstr. Wohn- und einem eben solchen Schlafzimmer ist per 1. **Juli** zu verm. Emilienstr. 12, parterre.

Garçonlogis, am Eing. der Blücherstraße 4, 3. Et., gleich neben Hotel Sedan, ist ein fein möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermiethen.

Garçon-Logis.

Eine große, schön möblirte Stube vornh. ist sofort zu vermiethen Reichsstraße 29, II.

Plagwitzer Str. 3, III. r.

sofort ein gutes **Garçonlogis**, Schwimmanstalt vis à vis, Fernsicht.

Peterssteinweg 1, Delicatessen-Gesch., 2 fein möblirte **Garçonlogis** mit oder ohne Cabinet billigst.

Frei ist ein gut möblirtes Garçonlogis mit Saal- u. Hausschl. Grenzstr. 35, I., das. ist noch ein unmöbl. Stübchen zu verm.

Feine Garçon-Wohnung

2 Zimmer Emilienstr. 34, I. auch Pension.

Eleg. Garçonlogis,

Wohn- u. Schlafzimmer, Weststr. 14, II. r.

Garçonlogis, fr. möbl., ganz sep. Eingang, Hschl., ist an 1 Herrn sof. billig zu verm. Hohe Straße 10, Tr. rechts 2. Et.

Garçon-Logis.
Ein fein möbl. Balconz. mit Schlafz. ist an 1 od. 2 H. b. zu verm. Markt 8, II. Tr. A.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, gut möbl. sofort Brüderstraße 14, 1. Et. links.

Feines ruhiges Garçonlogis, gr. Zimmer u. Cab. Alexanderstraße 4, 1.

Frndl. Garçonlogis, meßfr., Sl.- u. Hschl., sofort zu verm. Barfußgäßchen 3, 3 Tr.

Ein elegantes **Garçonlogis** per 1. Juli zu vermiethen Elsterstraße Nr. 1, 1. Etage.

Garçonwohnung, sep. Zim. m. gutem Bett zu verm. Mühlgasse 8, 1 Tr. links.

Garçonlogis für 1. Juli an einen oder zwei Herren Thomaskirchhof 4, 2. Etage.

Garçonlogis. Frndl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Querstraße 6, 3. Etage.

Garçonlogis, mit schön. Aussicht n. d. Rosenthal per 1. Juli Frankfurter Straße 36, 3. Et.

Freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen per 1. Juli Turnerstraße Nr. 4, II. rechts.

Ein **Garçonlogis** mit schöner Aussicht Reudnitzer Straße 10, 2. Et. links im Hofe.

Eine anst. möbl. Garçonwohnung für Herren ist zu verm. Lützowstraße 17, III. r.

Garçonlogis billig zu vermiethen, Sl.- u. Hausschlüssel Eberhardtstr. 8, 2 Tr. l.

Garçonlogis fein möblirt zu vermiethen **Alexanderstraße 27**, 3. Et. rechts.

1 Garçonlogis fein möbl. sof. od. auch später Kleine Burggasse 3, part. rechts.

Garçonlogis, Stube u. Schlafstube, fr. möblirt. Dorotheenstraße Nr. 4, 3. Etage.

Garçonlogis Wohn- u. Schlafst. Weststraße 80, 1. Et.

Ein frndl. Garçonlogis mit Schlafz. an 1 od. 2 Herren zu verm. Brandweg 17, I. l.

Blücherstr. 32, III. r. Garçonl. (2fenstr. Eckstube) billig für sofort oder später.

Garçonlogis billig zu vermiethen Berliner Straße Nr. 8, 1 Tr. rechts.

Mehrere Garçonlogis, je für 1 od. 2 H. sof. zu verm. Wintergartenstraße 7, 4 Tr.

Garçonlogis zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Etage.

Garçonlogis, f. möbl., Nordstraße 9.
Elg. Garçonl. m. Pianino Erdmannstr. 12, III
Garçonlogis zu verm. Blücherstr. 5, IV.
Garçonlogis Windmühlenstraße 25b III, r.
Eleg. Garçonlogis Gartenstraße 7, 3. Et. r.
Garçonlogis, f. ung., Eberhardtstr. 7, p. l.
Garçonl., nobel u. ruh. Königsplatz 14, III. r.
Fr. Garçonlogis zu verm. Gartenstr. 12b, III.
Garçonlogis Nürnberger Str. 42, III. lks.
Garçonlogis Brühl Nr. 5, 1. Etage.
Garçonlogis, Zim. m. Cab. Klosterg. 13, III. r.
Garçonl. fein (Gartenaussi.) Grenzstr. 26, II. l.
Garçonlogis, f. möbl. bill. Georgenstr. 17, III. l.
Garçonwohnung zu verm. Thomaskirchhof 7, I.
Garçonlogis billig Humboldtstr. 29, III. r.
Garçonwohnung Sternwartenstr. 25b. III. r.
Garçonlogis mit Cab. Moritzstr. 6, III. l.
1 fr. Garçonlogis bill. Peterssteinw. 51, r. IV.
Garçonl., gut möbl., bill. Humboldtstr. 6, II. r.
Garçonlogis, feines, Humboldtstr. 5, III.
Garçonlogis billig Humboldtstr. 25, IV. r.
Emilienstr. 13, III. Garçonlogis, S.- u. Hschl.
Garçonlogis Georgenstraße 15b, IV, r.
Garçonl. möbl. f. 1—2 H. Humboldtstr. 29, III. l.
Garçonl. Weststr. 90, I. l. 1 kl. fr. Zimmer.
Garçonlogis, Hschl., meßfrei Barfußg. 2, III.
Garçonlogis M. 10 ℳ Thomaskirchhof 10, II.

Ein freundliches Zimmer mit **Schlafcabinet** in der **Nähe** der **Promenade** ist zu vermiethen Nordstraße 32, 2. Etage.

Connewitz, Lange Straße Nr. 37 ist ein freundlich gelegenes gut möblirtes Zimmer nebst Schlafstube zu vermiethen.

Sof. ein gut möbl. Zim. m. Schlafcab. für 1 od. 2 Herren. Näh. Nicolaistraße 35, 2. Et.

Separate Stube mit Schlafstube an zwei Herren zu verm. Neukirchhof Nr. 7, I.

Gut möbl. Stb. u. K. 2 Hrn. 25 Ngr., Woche Dörrienstraße 13, 4. Et.

Zu verm. sof. 1 ungen. möbl. Wohn. m. Schlafst. (sep. E. u. Hschl.) Naundörfch. 12, II.

Wohn- u. Schlafz. mit od. ohne Möbel, ist in 2. Et. Löhrst. Näh. Nordstr. 2, Cigarreng.

A louer une jolie chambre chez une Française près de la Thomas-Schule, un très bon aire et prix modéré, soit pour un Monsieur ou une Dame. S'adresser sub J. C. 637. „Invalidendank" Leipzig.

Für Damen.

Ein fein möbl. Zimmer, ungenirt, an Damen sofort zu vermiethen mit Saal- und Hausschl. Zu erfr. Neukirchhof 26, part. l.

Zu vermiethen sofort od. 1. Juli billig eine freundl. Stube an 1 Herrn od. Dame. Aussicht nach der Salomonstraße. Näheres Dresdner Str. 19, im Hofe rechts 3 Tr.

Zu vermiethen ein schön möblirtes Zimmer per 1. Juli, nach Befinden auch später L. Gottschalck, Reichsstraße 14, im Hof 2. Etage.

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer in angenehmer Lage ist billig zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 34, 2. Etage rechts.

1 freundl. möbl. Z., Gartenausf., pr. M. 18 ℳ incl. Kaffee u. Bedien. Auf Wunsch a. Mittagst. Reudnitzer Str. 15, b. Buchheim.

Zu vermiethen sof. eine große 2fenstr. Stube, Parquetboden od. eine 1fenstr., beide möbl. Leibnizstraße 24, part. l.

Lessingstr. 12 sind 2 fein möbl., helle, frdl. Zimmer, sep. Eng., S.- u. Hschl., zus. oder einz. zu verm. Sommer

1 frdl. mbl. Z. m. S.- u. Hschl. p. W. 22½ Ngr. m. K. a. H. sof. zu verm. Alexanderstr. 19, H. III. l.

Gustav Adolph-Str. 22, part. rechts, sind 2. Et. eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Eine leere Stube zu vermiethen beim Hausmann Gerberstraße Nr. 28.

Zu verm. ein frndl. möbl. Stübchen mit Matr.-B., S.- u. Hschl. Elsterstr. 30, III. r.

Zu verm. 1 sep. Stübchen an Hrn. od. anst. Mädchen Kuchengartenstr. 10a, II. l.

Zu vermiethen sof. schönes frdl. möbl. Zimmer am Königspl. Windmühlenstr. 48, r. l.

Eine billige Stube, mit oder ohne Möbel zu vermiethen Mahlmannstraße 7, 3. Et. r.

2 möbl. St. sofort od. 1. Juli zu verm. an Herren od. Damen Sidonienstr. 50, 2 Tr. r.

Blücherstraße 25, III. r. ist ein kleines freundliches möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein fein möbl. Zimmer ohne Bett ist an einen Herrn zu verm. Lange Str. 7, II. r.

Waisenhausstraße Nr. 34, III. l. 2 f. möbl. Z. nebenein. in geb. F. billig.

Zu verm. frdl. möbl. Zimmer auf einige Monate mit Garten Salomonstraße 19.

Ein freundliches Stübchen Ranstädter Steinweg 18, Quergeb. rechts 3 Treppen.

Eine einf. möbl. Stube vornh. ist zum 1. Juli zu vermiethen Lange Str. 5 prt.

Zu vermiethen 1 kl. möbl. Stube an 1 anst. Herrn Sidonienstraße 13, 2. Et.

Ein schönes Zimmer ist mit oder ohne Möbel sof. zu verm. Universitätsstr. 19, IV.

Eine fr. möbl. Stube ist an einen Hrn. zu verm. Kreuz- u. Grenzstr.-Ecke 1 u. 10, 2 Tr. l.

Zu vermiethen billig ein freundl. möbl. Zimmer f. Herren Tauchaer Straße 24, III.

1 frdl. Stube an Herren oder Damen zu vermiethen Plauensche Straße 3, 2. Etage.

Freundl. Stube mit gutem Fortepiano bill. zu verm. Colonnadenstraße 18, 2 Tr. lks.

2 gut möbl. Zimmer sind sof. zu verm., S.- u. Hschl., Grimm. Steinweg 47, I. lks.

1 sehr freundl. möbl. Stube an Herren mit S.- u. Hschl. Carolinenstr. 20, II. r.

Zu verm. ist eine frdl. möbl. Stube an Herren Turnerstraße 8, part. links.

1 leere Stube zu verm. Humboldtstr. 31, H. III. l.
Möbl. Stube Gr. Windmühlenstr. 8/9, H. II. l.
Zu verm. fr. möbl. Stube Neumarkt 41, III.
Kohlenstraße 11, 2. Et. l. eine St. zu verm.
1 schöne leere St. zu verm. Körnerstr. 14, III. vh.
Möblirte Stube Antonstraße 10, 2. Etage.
Fr. Stube f. H. od. D. Bayer. Str. 11e, 1 Tr. l.
Frdl. Stube, S. u. Hschl. Kl. Fleischerg. 11, III.
2 kl. Zimmer zu verm. Reichsstraße 12, II.
1 kl. m. Stb. m. Matratzenb. Alexanderstr. 14, III
1 kl. St. an anst. H. od. D. Sidonienstr. 52, I. l.
Fr. Zimm. 1—2 H. 1. Juli Alexanderstr. 8, III. l.
Zu verm. fr. mbl. St. m. Schlafz. Weststr. 69, III. r.
Mbl. St. an 1 H. bill. vornh. Berliner Str. 98, II. r
1 fr. St. mit 1 oder 2 B. Peterssteinweg 50c, IV.
Leere Stuben f. 1 P. Sidonienstr. 40 b. Hsm.
1 einf. möbl. Stube billig Zeitzer Str. 19a, H. I.
1 fr. m. Z. an 1 H. sof. Gr. Windmstr. 15, I. r. V.-H.
1 möbl. Stube zu verm. Schletterstr. 4, IV. l. vh.
1 Stübch. zu verm. Sternwartenstr. 18, II. r.

Schlafstellen f. die Woche mit Kaffee 3 ℳ sind stets zu haben Kl. Fleischergasse 8, II.

Zu verm. ist eine freundl. möbl. Stube an 1—2 H. als Schlafst. Neumarkt 6, III. l.

Für 2 Herren ist in frdl. Stube Schlafstelle offen Reudnitzer Str. 15 bei **Buchheim.**

2 Schlafst. f. H., meßfrei, zu v. Neukirchhof 7, I.
Mbl. St. als Schlafst. Sidonienstr. 50, II. Hhs.
1 Schlafstelle ist offen Neumarkt 29, Hof 3 Tr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 179. Freitag den 28. Juni 1878. 72. Jahrgang.

1 möbl. St. als Schlafst. Neumarkt 41, H. r III.
F. Schlafst. f. Mdch. Albertstr. 8, Hof 4 Tr. r.
Freundl. Schlafstelle offen Südstr. 81, Sout.
Schlafst. a. 1 od. 2 H. Windmstr. 25D III r.
Schlafst. m. Schlüssel f. H. Thomaskirchhof 11, III.
Schlafst. f. H. 15 ℳ m. K. Ritterst. 21, III. v.
Fr. Schlafst. f. D. Peterstr. 13, IV. l., Glasth.
1 Schlafst. f. H. Pfaffendorfer Str. 18d, H. l. III.
Frdl. Schlafst. f. H. 17½ ℳ Gerberstr. 26, IV.
Schlafstellen 15-25 ℳ Peterstr. 20, 2 Tr.
2 frdl. Schlafst. Schletterstr. 10, 4 Tr. r.
Schlafst. für 1 sol. Mädch. Emilienstr. 20b, IV.
Fr. Schlfst. i. m. Schl. Grimm. Str. 3, Hausf.
1 frdl. St. zu verm. a. Schlfst. Gr. Fleischg. 20, II, l.
Gute Schlafst. Sternwartenstr. 12c, III. r.
1 frdl. Schlafst. Sternwartenstr. 12c, 2 Tr. l.
Mbl. Stube a. Schlafst. Querstraße 19, 3. Et.
1 fr. Schlafst. f. Herren Brüderstr. 9, III. l.
Fr. Schlafst. f. H. od. M. Albertstr. 6, H. II. l.
Fr. Schlafst. f. H., S.- u. Hschl. Burgstr. 25, II.
Schlafstelle Peterstr. 15, Hof links 3 Tr. l.
Fr. Schlafst., St. u. K., Sidonienstr. 43, S. G. II. l.
Fr. Schlfst. f. H., S.- u. Hschl., Dresdn. Str. 34, l.
Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hohe Straße 33c, Hinterh. l. 3 Tr. rechts.
Off. 1 Schlafst. in mbl. St. Elsterstr. 24, Mönicke.
Offen fr. Schlafst. Kl. Fleischerg. 4, IV. v.
Offen 1 Schlafst. f. H. Sternwartstr. 38, H. l. II.
Offen fr. Schlafstelle Turnerstr. 9b, H. IV. r.
Offen frdl. Schlafst. m. Hschl. Nicolaistr. 50, IV.
Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Friedrichsstr. 35, I.
Off. Schlafst. Promenadenstr. 6b, H. II.
Offen 1 Schlafst. f. H. Salzgäßch. 1, III. l.
Theilnehmer an 1 möbl. St. Querst. 6, IV.

Eine Dame mit Tochter u. 1 Pensionärin wünscht noch ein j. Mädchen in Pension zu nehmen. Es wird unter nicht zu hohen Bedingungen alles gelehrt was für das praktische Leben nöthig ist. Näheres Blücherstraße 25, 3. Etage rechts.

Gute Pension in gebildeter Familie Salomonstraße Nr. 17, 3 Et.

Ein Gesellschaftszimmer m. Pianino ist noch einige Abende frei Matthias' Restaurant, Sophienstr.

Eine Verbindung von ca. 30 Mann, die keinen Credit beansprucht, sucht ein Kneiplocal zum alleinigen Gebrauch. Mittagstischerford. Adr. u. Z. 78 Expedition ds. Bl.

Zur Kaiserburg,
Brandweg Nr. 6.

Eine von meinen 2 Kegelbahnen ist zwei Abende in der Woche frei.
Laeuter.

Bernhardt's Restaurant,
18. Königsplatz 18.
Täglich Concert und Vorträge.
ff. Küche, Biere auf Eis, kühle Localität.

Grüner Baum
Heute grosse Krebse.

Heute Abend **Pilze** im blauen Hecht. A. Maue.

Matthias' Restaurant und Café-Garten
35. Sophienstraße 35.
Heute großes Frei-Concert.
Dazu empfehle **Schweinsknochen** mit Meerrettig und Klößen, sowie gewählte Speisekarte und ff. Biere. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Parterre-Locale statt.

Restaurant E. Joser
Nürnberger Straße 46,
empfiehlt heute Abend
Allerlei.

Heute Allerlei
Thomasgäßchen 10. E. Bemmann.

Heute Abend **Allerlei**
empfiehlt F. Saalmann, Uferstraße Nr. 3.

Calchas!
Blücherstraße, Deutscher Kaiser.
Faust und Mephisto besuchen Calchas. Große Conferenz über Eselsweise Nr. 10. Verbrüderung Calchas mit Lehmann verb. mit oblig. Heringsessen, neuen Kartoffeln u. Concert. Gretchen erscheint um ½12 U.
Sonntag Fortsetzung.

Apollo-Saal.
Heute Freitag **Schlachtfest**, wozu ergeb. einladet E. Brauer.

Schützenhaus.
Doppel-Concert im Abonnement
von der Capelle des Anhaltischen Inf.-Regts. No. 93 unter Leitung des Musikmeisters **A. Schöne** und von der Hauscapelle unter Leitung des Hrn. Dir. **Huber.**
9 u. ½11 Uhr Auftreten der Akrobaten-Truppe
„Faust"
mit **Miss Zazo** (die Turnerkönigin)
in ihren grossartigen Leistungen.
Festliche Beleuchtung. Bei günstiger Witterung **12,000 Flammen.**
Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende 11 Uhr.
Dutzendbillets zu 2 Mark 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **Fr. Voigtländer**, am Markt 16, **Böhme & Co.**, Neumarkt 4, **H. Dittrich**, Halle'sche Strasse 4, **Carl Kummer**, Grimma'scher Steinweg 51, **Reinhold Aulich**, Sternwartenstrasse 13, **Otto Meissner & Comp.**, Nicolaistrasse 82, **O. Altmann**, Geflügel-Bazar, Hainstr. 8/10 und **H. Heinze**, Hutgeschäft am Barfussberg.
Saison-Abonnementskarten für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Comptoir des Schützenhauses zu haben.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.
Im Vordergarten **Hamburger Büffet**, reich besetzt, bei civilen Preisen.
Rob. Kühnrich.

Schützenhaus.
Hierdurch dem geehrten Publikum zur Kenntnissnahme, dass der vollständig **zug- und staubfreie Vordergarten** am Tage für Gäste und Familien **unentgeltlich** geöffnet ist.
Empfehle den so beliebt gewordenen
Moselwein auf Eis
à Schoppen 60 und 75 Pfg.
ff. echt Bayerisch Bier von **Ehrich** in **Erlangen** à Glas 25 Pfg.
hochfeine Qualität Lagerbier (Vereinsbrauerei) à Glas 15 Pfg.
Früh: **frische Bouillon und Stammfrühstück.**
Nachmittags: **guten Kaffee in Portionen und Tassen.**
Grösste Auswahl von **Zeitungen, Coursbericht, Lotterie-Listen, Politische Depeschen, Conversations-Lexicon etc.**
In den Parterre-Localitäten:
zwei neue französische Billards
Für die Nachmittage halte die Kegelbahnen zur gefälligen Benutzung empfohlen.
Rob. Kühnrich.

Concert-Garten
Kindermann-Hennersdorf
Gohlis.
Heute Freitag
Grosses Concert
vom Trompetercorps des Königl. Sächs. Carabinier-Rgts. unter persönl. Leitung des Stabstrompeters J. Torbeer.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfge.
Gewähltes Programm.
Zu dem heutigen Concert reichh. Speisekarte u. vorzügl. Getränke. D. O.

Pantheon. Sommer-Theater. Dresdner Strasse 33.
Letzte Woche. **Täglich Concert und Theater-Vorstellung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale.** Letzte Woche.
Künstler I. Ranges. Specialitäten Rons. E. C. Pascal, unübertrefflich als Equilibrist, Physikal. Sensationsnummer: die 5 dressirten Tauben und ein Pfau. Die beiden Wunderknaben: **Rudolf** und **Josef Pascal, Frl. M. Ziegler**, Wiener Local-Operettensängerin, **Frl. M. Henkel, Frl. Miss Jinkens, Herr Bröchöt**, Gesangs- und Tanzkomiker, **Herr Otto Charles**, preisgekrönter Athlet. **Der Bayerische Herkules Hanns Steyerer, der stärkste Mann der Welt.**
Alles Nähere die Programms. — Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Sonn- und Feiertags Anfang 7 Uhr.
Nach der Vorstellung Ballmusik bis 2 Uhr. Fritz Römling.

Thier-Park u. Skating-Rink
Täglich geöffnet von früh bis Abends.
Neu angekommen 2 gefleckte Hyänen,
sowie verschiedene Tauben.
Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.
Fütterung der Thiere 6 Uhr.
Entrée für Erwachsene 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Dutzend-Billets à 3 ℳ sind an der Casse zu haben. Ernst Pinkert.

Bonorand.
Heute Freitag
Grosses
Militair-Abend-Concert
von dem Musikchor des 106. Regiments unter Direction des Herrn Musikdirector Berndt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Concert-Programm.
I. Theil.
1) „Im Casino". Marsch von Berndt.
2) Ouverture zu: „Die letzten Tage von Pompeji", von Papst.
3) Fantasie über Bellini's „Norma", von Rosenkranz.
4) La Murska-Walzer, von Godefroy.
II. Theil.
5) Ouverture zur Oper „Helva", von Reissiger.
6) Albert-Carola-Marsch, zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Königs Albert und der Königin Carola von Sachsen, comp. v. Fr. v. Wickede.
7) „Die Nachtigallen." Fantasie-Polka von Mollenhauer.
8) Ungarische Rhapsodie (Nr. 2), von Liszt.
III. Theil.
9) Zur Attaque! Marsch-Potpourri von Herfurth.
10) „Lustschwärmer." Walzer von Strauss.
11) Rondo aus der A dur-Sonate von Beethoven.
12) Patriotischer Festmarsch von Aug. Döring.

Central-Halle.
Heute Freitag: **Grosses Garten-Concert**
(Entrée frei), dabei empfehle **Schweinsknochen** mit **Klößen** sowie von 7 Uhr an **Speckkuchen.** M. Bernhardt.

Gosenthal.
Heute Freitag
Freiconcert und Tanzmusik. E. Krahl.

Akademische Bier-Halle,
Heute Abend 33 Emilienstraße 33. Heute Abend
Grosses Garten-Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr, wozu für ff. Biere und **Döllnitzer Gose**, gute Speisen, bestens gesorgt ist. **Heute Allerlei mit Coteletten.**
Hochachtungsvoll Ed. Franke.

Connewitz
Hôtel zur goldenen Krone.
Heute Freitag, den 28. Juni
CONCERT
vom Cornett-Quartett des 2. Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 18.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Programm an der Casse.

(R. B. 456.) Insel
Buen Retiro
Heute:
Grosse Butter-Krebse
— div. Biere auf Eis ff. —
Morgen Schweinsknochen.
W. Rosenkranz.

Thalia-Garten.
Empfiehlt heute Abend **Allerlei, Biere u. Gose** vorzüglich. C. Donnhardt.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt heute Abend **Allerlei.** Gose und Bier vorzüglich.

Brühl 77. **Plauen'scher Hof.** Brühl 77.
Heute **Allerlei.** G. Erbs.

Connewitz.
Hôtel goldene Krone.
Zu dem bei mir heute stattfindenden **Concert** des **2. königl. sächs. Ulanen-Regiments Nr. 18** empfiehle **Allerlei.** Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
Herrmann Hempel.

Gosen-Schlösschen zu Eutritzsch.
Heute empfiehlt **Stockfisch mit Schoten. Gose hochfein.** J. Jurisch.

Restauration von J. G. Kühn,
Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt für heute **Stockfisch mit Schoten. Lager- und Bayerisch Bier ff.**

Mühle zu Gohlis
empfiehlt ihren zug- und staubfreien Garten als angenehmen Aufenthalt.
Heute Freitag **Schlachtfest.** Gose hochfein.
(R. B. 485.) E. Busch, früher **Waldschlösschen.**

Rost's (R. B. 553.) **Restaurant.** Heute **Schlachtfest.** ff. Gose à 25 ₰. **Gohlis.**

Eutritzsch, Zum Helm.
Heute Schweinsknochen und Schöpocarré mit gefüllten Zwiebeln.
„Gose ganz famos".

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Heute großes **Schlachtfest**. Früh 9 Uhr **Wellfleisch**. Mittags frische **Wurst**, **Erbspurée** und **Sauerkraut**. Andere Speisen in reicher Auswahl. **Bier** und **Gose** extrafein. Es ladet freundlich ein **Fr. Lehmann.**

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute Schlachtfest.

Th. Birnstein.

Vereinsbrauerei.

Heute Schlachtfest.
Empfiehlt **Mittagstisch**, gut und kräftig. **Stamm-Frühstück** u. **-Abendbrod**. Morgen **Allerlei**. W. Moritz.

Schillerschlösschen Gohlis.

Heute Schweinsknochen.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend **Schweinsknochen** u. **Klöße**, echt Bayerisch u. Crostitzer Lagerbier ff. C. Prager.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** L. Fischer.

Hôtel de Saxe.

Heute früh **Speckkuchen**, Abends **Schweinsknochen.**

Götze's Restaurant,

Zeitzer und Sidonienstraßen-Ecke,
empfiehlt täglich guten, kräftigen **Mittagstisch**, Suppe, 1/1 Portionen 75 ₰.
NB. Ein Gesellschaftszimmer mit Piano ist noch einige Tage frei.

Burgkeller

empfiehlt **Mittagstisch**, gut und kräftig. **Stammabendbrod**, Dresdner Felsen-Keller-Bier ganz vorzüglich.

Zill's Tunnel.

Vorzügl. **Mittagstisch** in 1/1 und 1/2 Portionen. Heute früh **Speckkuchen**. Abends **Schweinsknochen**. **Bier** hochfein empfiehlt **L. Trentler.**

Heute Freitag
Schlachtfest
bei **Andreas Hauck**, Braustraße Nr. 6 b.

Waldschenke.

Morgen früh **Schlachtfest**.
Sonntag früh **Concert**. Dabei **Speckkuchen.**

Parkschlösschen,

76. Hauptmannstraße 76
Morgen **Schlachtfest**, Sonntag **Schweinauskegeln.** C. Hammer.

Halle'sche Str. Parkstrasse
Goldene Kugel.
Heute: Schweinsknochen
Morgen: Allerlei.
Adolph Forkel.

G. Gruhle,

Turnerstraße Nr. 11.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**. Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

Restaurant Ihme,

Große Fleischergasse 8/9
empf. **Mittagstisch** zu 60 u. 75 ₰ i. Abonnem. **Stammfrühst.** u. Stammabendbrod à 30 ₰. Bayerisch u. Lagerbier v. Riebeck & Co. ff.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. **Mittagstisch** Port. 30 ₰.

Böttchergäßchen 3

Täglich Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Privatt. mit S., Woche 1 ℳ Neukirchhof 7, I.

5 Mark Belohnung.

Verloren wurde am 27. 1 Portemonnaie mit 30 ℳ Inhalt u. 1 Batist-Taschentuch, gez. P. S., v. Schwanenteich bis z. Schützenstraße. Gegen obige Belohnung abzugeben Tauchaer Straße 29, II. bei Stein.

Berl. Mittw. g. 6 Uhr Bayer. Str. 1 Portemon. m. Geld, 2 Zeich., d. ehrl. Find. w. herzl. u. dring. geb. geg. Dank u. g. Belohn. abzg. Hohe Str. 29, I.

Verloren Montag Abend od. Dienstag früh nach der Schwimmanstalt eine gold. Damenuhr mit Kette. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Tauchaer Straße 2, 3 Tr. links.

Berl. am Sonnabend in der Abendst. v. einem armen Jungen ein 10 Mark-Stück. Gegen g. Belohnung abzug. Floßplatz 2, Ecke der Albertstr. bei Herrn **M. Arnow.**

Der Droschkenkutscher, welcher Dienstag Nachts einen Herrn vom Pantheon nach Gohlis fuhr, wird gebeten, den **liegen gelassenen Stock** gegen Belohnung b. Hausmann, Katharinenstraße Nr. 1 abzugeben.

Verloren v. einem Landwehrmann eine Uhr. Gegen Belohn. abzugeben Weststraße Nr. 88 b. Hausmann.

Berl. 1 kl. Schlüssel, Messingn. 24, Turnerstr. Abzug. g. Bel. Turnerstr.-Ecke b. Drog. Müller.

Gefunden 1 gutes Cigarren-Etuis, auf d. Blättchen 2 Buchst. Hospitalstr. 10, b. Haußn.

Canarienvogel entflogen. Wiederbringer Belohnung Nürnberger Straße 54 b, III.

1 **Canarienvogel** entflog. ohne Schwanz. Geg. Bel. abzug. Sternwartenstraße 11, 4 Tr.

Ein Canarienvogel entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Königsstr. 21, 2 Tr.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Außerordentliche General-Versammlung

Freitag den 5. Juli a. c. Nachm. 3 1/2 Uhr beim Collegen **Pinckert** (Pfaffendorfer Hof).

Tagesordnung:

1) Wahl des Vereins-Cassirers.
2) Wahl zweier Central-Vorstandsmitglieder.

Nach der **Generalversammlung** findet eine **Vereinssitzung** mit folgender Tagesordnung statt:

1) Besprechung über den V. deutschen Gastwirthstag. 2) Wahl der Commission zu einer Untersuchung, betr. den Bier-Ausschank von Hausmännern ꝛc. 3) Geschäftliche Mittheilungen.

NB. Die Mitglieder werden hierzu besonders eingeladen und gebeten, gleichzeitig ihre Mitgliedskarten entgegen zu nehmen. — Auch ist ihnen und ihren Familiengliedern der, jedoch vom Pfaffendorfer Hofe aus zu nehmende, **freie Eintritt in den Thiergarten** vom Collegen Pinckert bereitwilligst gestattet.

Der Vorstand: Louis Siedmann, Vorsitzender.

Zu der
Generalversammlung
des
Leipziger Hausfrauenvereins
(Löhr's Hof)

werden die Mitglieder auf den **4. Juli a. cr. Nachmittags 3 Uhr** in **Trietschler's Saal** hiermit eingeladen.

Tagesordnung.

1) **Geschäftsbericht** nebst Rechnungsablage und Justification der Rechnung;
2) **Bericht über das Stellenvermittelungsbureau;**
3) **Neuwahl des Aufsichtsraths;**
4) Etwaige Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Solche Anträge sind möglichst bis 3 Tage vor der Generalversammlung der Vorsitzenden des Vereins zuzustellen. (Abzugeben in Löhr's Hof.)

Die gedruckte Rechnung kann vom 30. Juni an im Geschäftslocal (Löhr's Hof) von Mitgliedern in Empfang genommen werden.

Zur Theilnahme an der Versammlung mit Stimmrecht haben sich die Mitglieder durch Vorzeigung der (neuen blauen) Mitgliedskarten am Eingange des Saales zu legitimiren.

Solche Mitgliedskarten sind in Löhr's Hof gegen Erlegung von 3 ℳ Eintrittsgeld und 3 ℳ Jahresbeitag in Empfang zu nehmen; ebendaselbst werden die alten (rothen) Karten gegen neue (blaue) unter Entrichtung von 3 ℳ Jahresbeitrag umgetauscht.

Der Vorstand. Ida Allihn — **Der Aufsichtsrath.** Emilie Fricker.

V. Quittung.

Für die Hinterlassenen der verunglückten Seeleute vom „Großen Kurfürst"

sind ferner eingegangen:

Bei der **Stiftungsbuchhalterei:** Theodor Wagner 10 ℳ, Adv. Dr. Schill 20 ℳ, Frau Pauline Falcke 10 ℳ, Marie und Elisabeth Falcke 20 ℳ, Paul Falcke 5 ℳ, Frau Minister Georgi 20 ℳ, Oberbürgermeister Dr. Georgi 30 ℳ, Welter u. Seeger 50 ℳ, Lehrer Schaab 2 ℳ, Adv. Dr. Roux 15 ℳ, A. Lieberoth 40 ℳ, Stadtrath Schleßner 10 ℳ, Markwoigt Luckelt 2 ℳ, Wilhelm Kelbe 30 ℳ, Herrmann u. Cronheim 20 ℳ, Bürgermeister Dr. Tröndlin 20 ℳ **Summa 304 ℳ**

Bei Herrn **Schütte-Felsche:** J. D. F. 10 ℳ, aus 4 Sammelbüchsen 27 ℳ 57 ₰. **Summa 37 ℳ 57 ₰.**

Bei Herrn **Julius Haeckel:** Prof. A. Sch. ein von der Redaction der „Illustrirten Zeitung" erhaltenes Honorar, 12 ℳ

Bei Herrn **B. J. Hansen:** Frau Hofrath Morgenstern 15 ℳ, Adv. H. M. 5 ℳ, Prof. Mayer 20 ℳ, C. A. Dreßler 15 ℳ, Dr. Schmidt aus Lindenau 5 ℳ, B. J. Hansen 5 ℳ **Summa 65 ℳ**

Bei Herrn **J. J. Huth:** Kränzchen Miha 6 ℳ 50 ₰, E. F. 1 ℳ, L. 50 ₰, H. 3 ℳ **Summa 11 ℳ**

Bei Herrn **H. Wilhelm:** Brauereibesitzer C. W. Naumann 20 ℳ, R. H. 5 ℳ **Summa 25 ℳ**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes:** L. F. 20 ℳ, Arno Mittenzwei, Zwickau 10 ℳ, gesammelt von den Oberprimanern des Nicolaigymnasiums bei Gelegenheit des Schulspaziergangs am 18. Juni, 10 ℳ, K. F. 3 ℳ, M. 1 ℳ, Pafser 1 ℳ, Frau Fr. Fischer 6 ℳ, dem Andenken Heinrich Sturms 3 ℳ, H. N. 3 ℳ, Thekla Kees 20 ℳ, Dir. Thomas sen. 6 ℳ, F. Jung 20 ℳ, von den Einjährig-Freiwilligen bei einem Spaziergange gesammelt 17 ℳ 50 ₰, S. Samiel 3 ℳ, D. Sch. 1 ℳ, Dr. M. v. d. W. 2 ℳ, Frau Ottilie Maver 30 ℳ, Dr. med. Haase in Pegau 5 ℳ, Th. Münzing 10 ℳ, Fr. Wr. 6 ℳ, Ertrag der Sammelbüchsen im Johannisthal I. und II. Abtheilung bei Gelegenheit der Johannisfeier durch E. Pagenhardt 21 ℳ 1 ₰, Ertrag eines Concerts 110 ℳ 36 ₰, J. G. S. & G. 20 ℳ, Graul & Pohl 10 ℳ, in einer Gesellschaft gesammelt 5 ℳ **Summa 343 ℳ 87 ₰.**

Summa vorstehender Quittung: 798 ℳ 44 ₰.
Laut I.—IV. Quittung: 6124 „ 34 „
Gesammtsumme: 6922 ℳ 78 ₰.

Den gütigen Spendern der vorstehend verzeichneten Beträge recht herzlich dankend, erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß die am Schlusse ersichtlichen Sammelstellen zur Annahme weiterer Gaben gern bereit sind.

Das Hülfs-Comité.

Sammelstellen:

Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 15.
G. Bachmann, An der Pleiße 8.
Julius Haeckel, Lange Straße 16.
B. J. Hansen, Markt 14.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinw. 61.
August Methe, Firma C. Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
O. Meissner & Co., Nicolaistraße 52.
Otto Reichert, Neumarkt 42.
Gustav Rus, Grimma'sche Straße 16.
Schütte-Felsche, Kgl. Hofconditorei.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. 30.
Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
H. Wilhelm, Ranstädter Steinw. 18.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für die Nothleidenden im sächsischen Vogtlande

sind nachträglich von Ed. Meyer in Hamburg 5 ℳ eingegangen, über welche mit herzlichem Danke hiermit quittirt wird. **Das Leipziger Hülfs-Comité.**

Verein Leipziger Architekten.

Auf Antrag von Mitgliedern des Vereins wird Sonnabend d. 29. huj. Abends 8 Uhr

eine außerordentliche Versammlung

im Vereinslocale abgehalten werden, behufs nochmaliger Berathung der in der Versammlung vom 22. huj. verhandelten Concurrenzangelegenheit.

Die Abfahrt nach Naumburg findet Sonntag, den 30. huj. früh 7 Uhr 40 M. statt. Zu zahlreicher Betheiligung an der Versammlung sowohl als am Ausflug ladet ein **D. V.**

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Nächsten Sonntag den 30. Juni d. J. sind die **Sammlungen** des Vereins von früh 1/2 11 Uhr bis 1/2 1 Uhr geöffnet und findet zugleich eine **Special-Ausstellung** der Druckstücke statt, welche die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie und das Leipziger Postwesen betreffen. Eintritt 50 Pfennige, Mitglieder gegen Vereinskarte.

(R. B. 462.)
Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Vers. **Cajeri's Rest.** sep. Local. — Nachtrag zu dem vor 8 Tag. bespr. Gegenst. — Mittheil. in der Impfangel. v. Vors. — Frag. u. s. w. Gäste geg. bel. Entrée. **D. V.**

Verein für spirite (psychologische) Studien.

Heute Abend 8 Uhr **letzte** Versammlung **vor dem October** (Stadt Berlin, I.). — Vortrag über angeregte Fragen und Discussion. (Während der Sommermonate jeden Freitag für Mitglieder allein im Eisterhaw-Keller)

Sänger-Fahrt.

Den Mitgliedern der Männer-Gesangvereine **„Réunion", „Sänger-Verein"** und **„Thalia"** zur Nachricht, dass die Abfahrt nach Grimma Sonntag, 30. Juni, früh **7** Uhr **20** Min. stattfindet. Gäste, die sich hieran betheiligen wollen, willkommen.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu dem nächsten Sonntag den 30. huj. stattfindenden **Ausmarsch** nach **Leutzsch** werden die Mitglieder hierdurch eingeladen, sich recht zahlreich mit ihren Angehörigen ꝛc. Nachmittags 1/2 3 Uhr in der Restauration „zum italienischen Garten" Frankfurter Straße 83 einfinden zu wollen.

Abmarsch: punct 1/2 3 Uhr. **Der Vorstand.**

Kranken-, Invaliden- und Begräbnißcasse der Buchbinder,

Portefeuiller, Cartonnagen-Arbeiter und Liniirer zu Leipzig.

Montag, den 1. Juli, Abends 8 Uhr findet in der Restauration **„Zum Johannisthal"** (Hospitalstraße 11) die Fortsetzung der am 17. Juni abgehaltenen **außerordentlichen Generalversammlung** statt. — Tagesordnung: Herabsetzung des Krankengeldes, resp. Erhöhung der Steuer. **J. A.: Carl Luckenbacher**, d. Z. Vorsitzender.

Aufforderung. Alle im März u. April verfall. Sachen kommen am 1. Juli, wenn selbe nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf Ritterstraße 21, 1. Et.

Unserm verehrten Herrn Polizei-Corporal **Füssel** zu seinem heutigen Geburtstag ein dreifaches donnerndes Hoch. **G. R. J. H.**

M. A. 20.

Warum keinen Brief? frage heute nochmals darnach, oder 5 Uhr im selbigen Café. Gelbes Hutband.

! Clara !

Seitdem bei B. verfehlt, vergebl. a. zweiten Brief gew. Bitte dar. bald. postl. u. m. Adr. wie erst empf. Bl. unter Angabe neuen Zusammentr. Habe Sie gestern Morgen wieder gesehen! O.... Rl....

C. H. 30.

Konnte bestimmt. Abend nicht kommen, bitte Sonntag zur Zeit am bewußten Orte zu erscheinen. O. S.

Fried., erw. D. Sonnbd. Mittag b. mir! A.

Das Nürnberger Schankbier

à Glas 18 ₰
ist vortrefflich bei **H. Müller**, Burgstr. 8.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Culmbacher, das beste, reinste, bei jetziger Wärme d. Gesundh. a. zuträglichsten à Gl. 20 ₰ b. Albrecht, Klostergasse 7.

Stamm: Früh und Abends am allerbesten im Nicolaikeller.

Das
Leipz. Theater- u. Intelligenzblatt
(Expedition Neumarkt 39)

wird hiermit Jedermann besonders empfohlen. Abonnementspreis pro Monat nur 75 ₰ incl. Bringerlohn; für auswärts durch die Post bezogen pro Quartal 3 ℳ

Um bei dem steten Wachsen dieses Blattes ein Vergreifen der Nummern zu vermeiden, bittet man Abonnements rechtzeitig aufgeben zu wollen. Alle Kaiserl. Postanstalten, sowie sämmtliche Zeitungsspediteure nehmen Bestellungen entgegen.

Nachdem die **Cottagehäuser** u. **Schweizervillen in Eutritzsch** nunmehr im Rohbau fertig sind, wird zum Quartalwechsel nochmals auf dieselben aufmerksam gemacht. Diese solid gebauten, eleganten, geräumigen Ein- und Zwei-Familienhäuser mit Garten, schattigen Bäumen, Veranden, Hausmannslogis, Badeeinrichtung u. s. w. besitzen eine hohe, gesunde und schöne Lage; sie sind binnen 15 Minuten mit der Pferdebahn von der Leipziger Promenade zu erreichen. Die Pläne u. Preise (nur 22,000—34,000 ℳ!) sind in der Donnerstag-Nummer der Leipz. Nachrichten zu ersehen. Die Baupreise, welche seit 1873 fast auf die Hälfte gesunken waren, sind seit 3 Monaten bereits wieder gestiegen, und dürften kaum wieder einen so übertrieben niedrigen Stand erreichen. Wer sich zum baldigen Kauf auf Grund des Bauvertrages entschließt profitirt sicherlich mindestens 10%. Die Häuser trocknen während der 4 wärmsten Monate aus und sind zum 15. Sept. beziehbar, die Schweizervillen zum 1. Oct. 1878. **Anzahlung** gering, mindestens 15 %, baar oder in guten Hypotheken; Hypothek 5—10 J. fest, auf Wunsch Amortisation. Von 18 Cottagehäusern sind bereits 6 verkauft. Nähere Ausk. Eutritzsch Nr. 197, II. Cottagehäuser sind nicht blos für reiche Leute; sie befördern die Gesundheit, das Familienglück, die Unabhängigkeit viel mehr als Miethscasernen!

Verspätet, den 27. Juni 1878.
Unsern lieben Eltern zur silbernen Hochzeit die besten Glückwünsche. Sämmtliche Kinder **A. O. P. R. L. N. Knörnschild.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Auguste** mit Herrn **Friedrich Baumann** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Aug. Neumann und Frau.
Auguste Neumann
Friedrich Baumann
e. f. a. V.
Leipzig, Wermsdorf, im Juni 1878.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, am 27. Juni 1878.
R. Hawlitscheck und Frau.

Die heute früh erfolgte glückliche Ankunft eines munteren Jungen zeigen hiermit hocherfreut an
Leipzig-Lindenau, den 26. Juni 1878.
Robert Puntze und Frau geb. **Nitzsche.**

Die Geburt eines Mädchens zeigen an Leipzig, 26. Juni 1878.
Theodor Prätorius und Frau **Adele** geb. **Hager.**

Ein plötzlicher Tod ereilte heute
Herrn Dr. Ph. Sven Henrik Helms
aus Copenhagen,
Dolmetscher bei dem kgl. Bezirksgericht.

Ich widme diese Trauerkunde den hier lebenden Landsleuten des Verstorbenen und seinen vielen Freunden, die mit mir den Schwergeprüften auf Grund seines liebenswürdigen Charakters und seiner Herzensgüte im bleibenden Andenken behalten werden.

Leipzig, den 27. Juni 1878.
Der königl. dänische Generalconsul.
Carl B. Lorck.

Heute Nacht verschied unser guter lieber Sohn, Bruder und Schwager
August Schenk
Commis aus Bautzen im Alter von 26 Jahren. Dies zeigt lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid an
Leipzig, den 27. Juni 1878.
Richard Urban,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Leichenhause des Neuen Friedhofes statt.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief schnell und unerwartet am Gehirnschlag unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Großvater, der Rohproducten-händler
Joh. Carl Franz Lingner
im kürzlich vollendeten 60. Lebensjahre.
Leipzig, den 27. Juni 1878.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Das beste Mutterherz hat aufgehört zu schlagen! Heute, 27. Juni, früh verschied nach kurzen, aber schweren Leiden u. hartem Todeskampf unsere gute, sorgsame Mutter, Schwieger-, Groß- u. Urgroßmutter, Frau verw. **Johanne Sontag**, was tiefbetrübt mitheilen **die Hinterlassenen.**
Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr von Neumarkt Nr. 16 aus statt.

Diese Nacht nach 12 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere gute Mutter Frau verw. **Müller**, geb. **Fraundorf.** Dies allen Freunden zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 27. Juni 1878.
Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern den 26. Juni starb am Scharlachfieber unser liebes Kind **Ernst** im Alter von 1 1/4 Jahren. **Hugo Bock, Ida Bock** geb. **Leichsenering.**

Heute früh 11 Uhr starb unser innigeliebtes Kind **Anna** im Alter von 6 Monaten 3 Tagen. Dies zeigen lieben Verwandten tieftrauernd an
Plagwitz, 26. Juni.
Carl Meyer u. Frau, geb. **Brüning.**

Heute morgen 1/4 4 Uhr starb unsere liebe **Paula** im Alter von 15 Wochen, was nur theilnehmenden Verwandten und Bekannten hierdurch mittheilen. — Leipzig, 27. Juni 1878.
Gustav Füchler und Frau.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste unserer guten, unvergeßlichen Tochter und Schwester **Ida** von Freunden und Bekannten in so reichem Maße entgegengebracht wurden, hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Volkmarsdorf, am 26. Juni 1878.

M. verw. Dreischt und Sohn.

Für die bewiesene herzliche Theilnahme, die uns beim Tode unserer theueren Verewigten, der

verw. Frau Thor-Controleur **Grotze**,

so vielfach zu Theil wurde, sprechen hierdurch den innigsten Dank aus

Leipzig und Olmütz.

die betrübten Hinterlassenen.

Allen Freunden für die Blumenspende und herzliche Theilnahme, welche sie unserer guten verstorbenen Mutter in so reichem Maße erwiesen, sagen wir hiermit unseren warmsten Dank.

Familie **Köhler.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr G. Heinrich in Altenburg mit Frau Louise Rothe geb. Thieme daselbst. Herr Richard Storl in Riesa mit Frl. Ida Plänitz daselbst. Herr Kaufmann Oscar Mießner in Bautzen mit Frl. Clara Jeremias im Rittergut Nattwitz.

Geboren: Herrn Dr. Pietsch in Dresden eine Tochter. Herrn Lehrer Fröhlich in Glauchau ein Sohn. Herrn Otto Wolff in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Wilhelm Gühne in Freiberg ein Sohn. Herrn Dr. Pierson in Dresden zwei Töchter. Herrn Hermann Spranger in Waldheim eine Tochter. Herrn Bernhard Behrens in Dresden eine Tochter. Herrn Otto Heyn in Riesa ein Sohn. Herrn Dr. Pinder, kgl. Museumsdirector in Cassel, ein Sohn.

Gestorben: Frau Anna verehel. Pfarrer Lehmann geb. Seyferth in Leuben. Herrn v. Bünau's, prakt. Arzt in Bischofswerda, Tochter Clementine. Frau Anna Hartmann geb. Otto in Dresden. Herrn Guido Schubart's in Dresden Tochter Helene. Herrn Oscar Kummer's, kaiserl. Marine-Ingenieur in Wilhelmshaven, Sohn Max. Herrn Johannes Ludwig's in Meißen Sohn Bernhard. Herr Johann Schneider in Zwickau. Herr Johann Heinr. Feustel in Oberplanitz. Herr Reinhart Näke in Freiberg. Frau Marie Therese Silbermann in Freiberg. Herrn Felix Clemen's in Freiberg Tochter Elsa. Frau Auguste Langenikel in Dresden. Herr Feodor Völkel, Kellermeister in Dresden. Frau Melitta Marie verehel. Bez.-Ger.-Registr. Schlicke geb. Schubert aus Dresden, in Klatsche. Frau Caroline Förster geb. Sickritz in Dresden. Herr G. Schäfer in Dresden. Herrn Otto Grützner's in Dresden Sohn Walther. Herr E. Angermann in Dresden. Herr Fedor Otto, Bäckermeister in Gablenz. Frau Johanna Sophie verw. Sporbert in Theusdorf. Herr Karl Gustav Werner in Borna. Herrn Richard Mühlmann's in Plauen i. V. Tochter Sidonie. Frau Emilie Lorenz geb. Eichler aus Altenburg, in Loschwitz bei Dresden. Herr Friedrich Zimmermann in Altenburg. Herr Kreisgerichtsrath a. D. Kranold in Eilenburg. Frau Johanna Auguste Leonhardt geb. Müller in Hainichen. Herrn E. Kloeppel's in Chemnitz Tochter Lisa, in Pegau. Frau Julie verw. von Brandenstein geb. Freiin von Drechsel-Deufstetten in Sachsgrün. Frau Christiane Eleonore verw. Klare geb. Hübner in Dresden. Frau Christ. verw. Gerstenberger in Dresden. Herrn Tapezierer Carl Bräuer's in Dresden Sohn Julius. Frau Wilhelm. Dög geb. Gleichmann in Dresden. Herrn Hugo Sattler's in Dresden Tochter Elsa. Herr Johann Gustav Multzsch in Dresden.

Schwimmanstalt. Am 27. Juni: Temperatur des Wassers 21°

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 21°.

Am Dienstag den 25. Juni endete ein rascher Tod das Leben des Friseurs

Herrn Ferd. Moritz Berger.

Wir betrauern an ihm einen braven rechtschaffenen Mann und ehrenwerthen Collegen. Sein Andenken wird allezeit von uns hoch in Ehren gehalten werden.

Die Friseur-Genossenschaft zu Leipzig.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen Berger findet heute, Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt und werden die Herren Collegen ersucht sich recht zahlreich einzufinden.

Im Auftrag: Bruno Schultze.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2½-5, Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Fichtennadeldampf- u. Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.

Flusszellen-Bäder Floßplatz 29. **Wasser 19½ Gr.**

Speiseanst. I. und II. Sonnabend: Hirse m. Schweinefleisch. **T. W. Wappler, Müller.**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermomtr. Celsiusgrade	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke		Himmelsansicht.
26. Juni Abends 10 Uhr	757.9	+ 19.2	85	NW	1	bewölkt
27. - Morgens 8 Uhr	757.7	+ 19.8	80	NE	2	klar[1])
Nachmittags 2 Uhr	756.2	+ 25.5	31	NE	3	heiter

Minimum der Temperatur = + 14°.0 **Maximum der Temperatur = + 26°.4.**

Höhe der Niederschläge = 5.7 Millimeter.

[1]) Etwas dunstig.

Dr. phil. Svenn Hendrik Helms †

K. Wh. Leipzig, 27. Juni. Der Tod hält fort und fort seine Ernte in der hiesigen Schriftstellerwelt. Heute endigte er das Leben eines seit Jahrzehnten mit kurzer Unterbrechung hier wirkenden Ausländers, des Dr. phil. Svenn Hendrik Helms, Privatgelehrten, Uebersetzers und Dollmetschers für das Skandinavische bei dem königl. Bezirksgerichte, eines gebornen Dänen aus Kopenhagen.

Tiefe Schwermuth scheint den wackern, aber in stolzer Männlichkeit sich abschließenden Privatgelehrten befallen zu haben, der sich nach dem Tode seiner langsam dahingesiechten Gattin vereinsamt fühlte. In einem Anfalle von Verzweiflung umnachtete sich sein Geist, so daß er mit unseliger Hand heute in seiner Wohnung sich selbst den Tod gab.

Dieses Ende ist doppelt beklagenswerth und geeignet, das schmerzlichste Aufsehen zu erregen in den Kreisen, denen der Verstorbene als tüchtiger Kenner der Sprache und Literatur seines Vaterlandes Dänemark, sowie Schwedens und Norwegens sich nützlich, als Mensch aber wegen seines geraden biedern Wesens beliebt gemacht hatte.

Nach Skandinavien hatten uns seine aus dem Dänischen ꝛc. übersetzten „Skizzen und Novellen", deren zweite Auflage 1862 in Berlin erschien, versetzt, Finnland und die Finnländer hatte er in einem Schriftchen, das 1869 in Leipzig gedruckt ward, geschildert, Grönland, Island, Lappland uns als Erzähler nahe gerückt und in Land und Leuten lebendig vorgeführt (drei weitere kleine Schriften desselben Verlages), kurz „die Eiswelt und den hohen Norden" uns anschaulich näher gebracht.

Den Freunden skandinavischer Studien aber gab er treffliche Hülfsmittel in Gestalt von guten Wörterbüchern des Dänischen, Norwegischen und Schwedischen an die Hand.

Als Buchhändler war er längere Zeit bei C. B. Lorck, dann bei Alfons Dürr (skandinavisches Sortiment) thätig, in der ersteren Stellung zugleich als Secretair des hiesigen königl. dänischen Generalconsulats fungirend.

Ein warmer Freund der Bühnenkunst, war er zeitweilig Theaterreferent und interessirte er sich für die Heranbildung junger dramatischer Talente. So erlebte er jüngst erst die Genugthuung, einen seiner letzten Schüler als fertigen Charakterdarsteller auf unserer Bühne auftreten zu sehen.

Und dieses an Streben, Arbeiten und Erfolgen so reiche Leben löschte nun ein einziger verdüsterter Augenblick jählings für immer aus!

Zur Frage der Theaterpreise-Erhöhung.

*Leipzig, 27. Juni. Aus der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums haben wir noch nachzutragen, daß zu der Rathsvorlage, die Erhöhung der Besoldung bez. des Tagelohns der Beleuchtungsinspectoren und Beleuchtungsgehülfen beim Neuen Stadttheater, sowie die Verleihung der Pensionsberechtigung an die gedachten Beamten und den Theaterinspector betreffend, die Anträge des Verfassungs- und des Finanzausschusses angenommen wurden: 1) vom Rathe zunächst die Mittheilung des Theaterpachtvertrages zu erbitten, und 2) den Rath zu ersuchen, darüber Auskunft zu geben, ob die drei Beleuchtungsgehülfen wirklich ausschließlich im städtischen Dienste Beschäftigung finden.

Im Anschluß hieran stellten die Herren Gumpel und 34 Genossen den Antrag, das Collegium wolle dem Rathe erklären, daß dasselbe eine jede Aenderung des mit Herrn Director Förster abgeschlossenen Pachtvertrages und mithin auch der Eintrittspreise, falls solche einseitig im Interesse des Herrn Pächters getroffen werde, für eine Unbilligkeit, sowohl dem Publicum, als auch den damaligen übrigen Bewerbern gegenüber erachte, ein Antrag, der schließlich mit allen gegen 4 Stimme angenommen wurde.

Der Antragsteller nahm bei Begründung seines Antrages zunächst Bezug darauf, daß das Stadtverordneten-Collegium bez. sein Verfassungs- und Finanzausschuß nie für eine Verschärfung der dem hiesigen Theaterpachter aufzuerlegenden Bedingungen eingetreten sei und bei der letzten Vacanz einen Antrag vorbereitet hatte, um den Rath zu ersuchen, die ihrer Ansicht nach erschwerenden Bedingungen aus dem neuen Vertrag zu entfernen, welcher Antrag jedoch zu einem praktischen Resultate nicht mehr führte, weil inzwischen die Wahl des neuen Pächters schon erfolgt war. Die Aufnahme günstigerer Bedingungen in den Vertrag würde nunmehr eine Unbilligkeit gegenüber anderen geeigneten Personen gewesen sein, welche sich möglicherweise, wenn der Vertragsentwurf weniger lästige Bestimmungen enthalten hätte, um die Pachtung beworben haben würden.

Auf demselben Standpunct stünden die Unterzeichner der vorgeschlagenen Resolution auch heute noch. Man betrachte den Vertragsabschluß als ein Rechtsgeschäft und eben so wenig wie man bei einem öffentlichen Verkaufe, einer Verpachtung oder einer sonst ausgeschriebenen Concurrenz es für billig würde erachten können, wenn der Rath nach getroffenem Abschlusse dem Contrahenten, welcher auf Grund festgestellter Bedingungen abgeschlossen hat, Vergünstigungen gewähren wollte, welche den übrigen Reflectanten nicht bekannt waren, eben so wenig sei man in der Lage, nach kaum zweijähriger Contractsdauer eine Veränderung des Theaterpachtvertrages als billig erachten zu können.

Der Antragsteller bemerkte ferner, es erscheine ihm als ganz unzweckmäßig, daß man sich um die Erfolge und die Mißerfolge des Theaterpächters so viel bekümmere. In demselben Maße, wie es zwecklos und ungerechtfertigt gewesen, im Jahre 1875 die großen finanziellen Verdienste zum Gegenstande öffentlicher Erwägung zu machen, solle man jetzt etwaige Verluste des Pächters ganz außer Spiel lassen, sondern nur auf stricte Erfüllung des Vertrages dringen. Bis jetzt wenigstens sei noch Niemandem von Seiten der Stadt eine Garantie für die mit derselben abgeschlossenen Geschäfte gewährt worden.

Schließlich erkannte der Redner an, daß die Theaterpreise bei uns billig seien, aber er betonte auch, daß in dieser Billigkeit ein Hauptgrund dafür enthalten sei, daß fast alle Kreise unserer Stadt das allbekannte Interesse für Theater und Kunst haben. Es werde dadurch auch den minder bemittelten Bewohnern unserer Stadt ermöglicht, öfters als an hohen Festtagen das Theater zu besuchen. Das dürfte der Pächter selbst am besten empfunden haben; denn während in anderen Städten, wie in allen Zeitungen zu lesen, vor leeren Bänken gespielt werde, sei unser Theater selbst in heißer Jahreszeit fast stets gut besetzt. Man dürfe auch wohl nicht daran zweifeln, daß der vom Rathe erwählte Pächter finanziell so dastehe, daß nicht ein ungünstiges Jahr denselben sofort außer Action zu setzen vermöge, besonders wenn an einem solchen Resultate nicht der verminderte Theaterbesuch, sondern irgend andere Ursachen Schuld sein müßten, welche, wenn abgestellt, nach den Erfolgen früherer Directoren noch immer einen reichen Ertrag liefern müßten.

Schöffengericht.

I. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Bielitz, Ankläger: Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, Vertheidiger: die Herren Adv. Freytag II. und Dr. Erdmann, Schöffen: die Herren Lohgerbermeister A. Habedank jr., Apotheker Dr. B. Lößner, Lackirer J. C. Hartmann und Restaurateur L. G. Hohmann.

Unter den Zeugen, welche heute vorgeladen waren, befanden sich zwei schulpflichtige Kinder, der Knabe Richard Palm und dessen Schwester, die 12 Jahre alte Johanna Palm aus Volkmarsdorf.

Das Vergehen der gewohnheitsmäßigen Hehlerei, wegen welcher der 1849 in Königsbrück geborene, Tischlergeselle Johannes Emil Walther und die 1852 in Oschatz geborene Anna Pauline verehel. Weiße auf der Anklagebank erscheinen, hat einen um so schwereren Charakter, als die Angeklagten jene beiden Kinder, wie wir gleich sehen werden, in einer geradezu empörenden Weise lange Zeit hindurch aus Eigennutz zu Diebstählen gegen die eigenen Eltern veranlaßt haben.

Palm sen. hatte in dem Grundstück Nr. 43 der Hauptstraße ein Victualien- und Materialwaarengeschäft etablirt und ließ dasselbe, da er nicht selbst im Orte wohnte, ausschließlich durch seine Ehefrau und seine beiden Kinder Richard und Johanna verwalten. In demselben Hause wohnten Walther und die verehel. Weiße, Ersterer im zweiten Stock, Letztere im Parterre. Walther hatte es verstanden, den Knaben Richard an sich zu fesseln und denselben alsbald zu bestimmen gewußt, daß er ihm aus den Vorräthen des elterlichen Geschäfts verschiedene Artikel unentgeltlich zutrug. Er begehrte Anfangs Cigarren, verlangte aber darnach auch Butter, Brod, Käse, Eier, Wurst, Schinken, Kaffee, Zucker, Reis, Bier ꝛc. Endlich wußte Walther den Knaben zu bestimmen, ihm auch Geld zu bringen; auch diesem Verlangen entsprach der Knabe, denn er brachte Ein-, Zwei-, Dreimark-, Zehn- und Zwanzigmarkstücke, und in einem einzelnen Falle sogar fünfzig Mark.

Zwar hat sich die Summe, um welche die Eltern des verführten Knaben gebracht worden sind, nicht genau feststellen lassen, allein für eine ganz bedeutende Höhe spricht die erwiesene Thatsache, daß der Knabe beinahe täglich sich an dem Eigenthume der Eltern zu vergreifen gezwungen wurde und daß dies über anderthalb Jahr lang angedauert hat.

Die Weiße dagegen hatte sich mit der Johanna Palm ins Einvernehmen zu setzen gewußt und von dieser ebenfalls verschiedene Materialwaaren und Victualien ꝛc. zugetragen erhalten, ohne dafür Etwas zu bezahlen.

Das Treiben Walther's wird noch durch den Umstand illustrirt, daß derselbe, als der Knabe s. Z. sich der Fortsetzung seiner unrechtmäßigen Handlungen geweigert, diesem gedroht hatte, es seinem Vater sagen zu wollen; ja er war so weit gegangen, den Knaben ob seiner Weigerung zu mißhandeln. Das Kind, aus Furcht vor Strafe und andererseits durch Geschenke Walthers wieder gefügig gemacht, hatte darnach das strafwürdige Treiben fortgesetzt, bis endlich durch dritte Personen Palm sen. Kenntniß erhielt.

Walther leugnete, den Knaben zu Begehung dieser Diebereien veranlaßt zu haben. Er sei längere Zeit krank gewesen; er habe allerdings dem Knaben gegenüber lamentirt und darauf habe derselbe ihm freiwillig Geld und Waaren gebracht. Er habe den Knaben sogar gewarnt.

Vorsitzender: Sie haben ja den Knaben sogar aufgefordert, das Geld nicht aus der Ladencasse, sondern aus der Börse seiner Eltern zu nehmen, da diese es sonst merken würden? Angeklagter: Das ist nicht wahr.

Vorsitzender: Sie haben erfahren, daß die Weiße durch die Johanna Palm auch auf solche unrechtmäßige Weise in den Besitz von Waaren gekommen ist. Angeklagter: Ja, ich habe es durch die Johanna selbst erfahren. Vorsitzender: Sie haben dann der verehel. Palm Mittheilung davon gemacht, daß die Palm'sche Tochter der Weiße Waaren zugetragen: Angeklagter: Das ist richtig.

Die verehel. Weiße leugnete, die ihr zugetragenen Waaren ohne Entgelt angenommen zu haben. Geld habe sie von der Johanna Palm weder gefordert noch erhalten.

Vors.: Sie sollen der kleinen Palm vom Novbr. 1876 ab gar kein Geld mehr für die Waaren gegeben, sondern dieselbe immer vertröstet haben. Angekl.: Nein, das ist nicht wahr. Vors.: Sie haben allwöchentlich immer 1 Brod, 1 Stück Butter, 2 oder 3 Flaschen Bier, Schinken, Schwarzfleisch ꝛc. erhalten? Angekl.: Ja, aber stets gegen Geld.

Auf weiteren Vorhalt, wie das Kind dazu kommen sollte, solch' eine Beschuldigung gegen sie zu erheben, blieb die Angeklagte bei ihrer Behauptung.

Zeuge Herr Palm sen. schilderte nun zunächst die Art und Weise, wie er hinter die Unrechtmäßigkeiten seiner Kinder gekommen sei, daß Beide ihm, ohne daß er sie mit Strafen bedroht, offen gestanden hätten, daß sie, Richard von Walther, die Johanna von der Weiße in der bereits erwähnten Weise zur Ueberbringung von Waaren und Geld veranlaßt worden seien. Er selbst schätze den Verlust, den er in der langen Zeit erlitten, nach einer ungefähren Berechnung auf mindestens 1500 ℳ.

Richard Palm versicherte in offener Weise, daß Walther ihm zuerst Geld zum Frühstück gegeben, dann aber ihn gefragt habe, ob er ihm nicht einmal Cigarren bringen könne, sein Vater wüßte es ja nicht, und so sei es nun fortgegangen. Außer verschiedenen andern Geldbeträgen habe er das eine Mal Walthern 50 ℳ gebracht, die dieser zur Logismiethe gebraucht haben wolle.

Walther habe ihn geschlagen, weil er ihm nichts mehr habe bringen wollen. Walther bezeichnete diese Angaben als unwahr, Richard Palm versicherte jedoch, die reine Wahrheit gesagt zu haben. Johanna Palm behauptete gleichfalls, daß sie der Weiße wiederholt Waaren (ohne Entgelt) und baares Geld gebracht habe. Walther habe zu ihr eines Tages gesagt: „Luder, wenn Du mir nicht sagst, daß Du Waaren zu Weiße's geschafft hast, so sage ichs Deinem Vater" und dann auch sie aufgefordert, ihm ebenfalls Waaren zu bringen, indem er die Worte gebraucht: „Wenn Du's mit mir nicht so machst, wie mit Weiße's, da verrathe ich die Karte." Johanna Palm fügte noch auf Befragen hinzu, daß sie von Weiße's oftmals mit spazieren genommen worden sei und dabei an öffentlichen Orten die Zeche für diese bezahlt habe. Eine Bewohnerin der ersten Etage jenes Hauses bestätigte ebenfalls, daß Richard Palm fast täglich Waaren vor ihrer Thüre vorbei in Walther's Wohnung getragen habe, und theilte noch ihre sonstigen, den Angeklagten Walther stark gravirenden Wahrnehmungen mit. Walther widersprach den Behauptungen auch dieser Zeugin.

Das Schöffengericht erkannte beide Angeklagte der gewohnheitsmäßigen Hehlerei für schuldig und verurtheilte Walther zu 2 Jahren, die Weiße zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, sowie zu je 2 Jahren Ehrverlust.

II. In der ohne Mitwirkung von Schöffen stattgefundenen öffentlichen Hauptverhandlung gegen den 25 Jahre alten Handarbeiter Julius Szöbbe aus Paulswalde wurde derselbe wegen Diebstahls und Unterschlagung zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Anklagte hatte für seinen Arbeitsherrn verschiedene Gelder unterschlagen. Die eingenommenen Beträge habe er jedesmal im Kartenspiel verloren. Dasselbe sei mit denjenigen Geldern der Fall gewesen, die er sich aus dem widerrechtlichen Verkauf von Vorräthen seines Principals verschafft hatte. Zu näherer Bezeichnung des Spiels aufgefordert, gab der Angeklagte an: sie hätten „getippt" und zwar um 90 ₰ Einsatz. Dem Angeklagten wurde eine Woche der Strafe als durch die Haft verbüßt angerechnet.

Nachtrag.

* Leipzig, 27. Juni. Wie uns aus sächsischen Landtagskreisen gemeldet wird, sind die Compromißverhandlungen (bezüglich eines möglichst gemeinschaftlichen Vorgehens der Ordnungsparteien in Sachsen bei den bevorstehenden Reichstagswahlen) auch in den letzten Tagen eifrig fortgesetzt worden. Zwischen der nationalliberalen und Fortschrittspartei ist bekanntlich ein Compromiß bereits zu Stande gekommen, das in einer gemeinsamen Erklärung der Landtagsabgeordneten der genannten Parteien Ausdruck gefunden hat. Leider ist die conservative Partei noch immer im Rückstande. Auch in der Besprechung von Vertretern der drei Parteien, die am Dienstag stattfand, ist ein endgültiges Ergebniß noch nicht erzielt worden; die Besprechung soll am Freitag Abend fortgeführt werden. Wir geben die Hoffnung noch immer nicht auf, daß die Conservativen sich der heiligen Verpflichtung erinnern werden, die ihnen wie allen Ordnungsparteien gerade in Sachsen und gerade gegenwärtig obliegt. Oder wollen wir den Zwiespalt unter uns von Neuem aufleben lassen und dadurch die dominirende Stellung der Socialdemokratie in Sachsen verewigen? Das wäre doch eine Schande.

* Freiberg, 25. Juni. Am vorigen Sonntag fand eine vom hiesigen Wahlverein veranlaßte Besprechung betreffs der bevorstehenden Reichstagswahl statt, in der Vertrauensleute aus Hainichen, Oederan, Frauenstein u. s. w. und namentlich auch vom Lande zahlreich erschienen waren. Der zeitherige Reichstagsabgeordnete unseres Kreises, Herr Penzig, war anwesend, kennzeichnete in vorzüglicher, klarer und vorurtheilsfreier Weise die diesmalige politische Situation und erntete hierfür die lebhafteste Anerkennung der Versammlung. Seine Wiederaufstellung als Candidat wurde von der Versammlung als selbstverständlich angenommen.

× Döbeln, 26. Juni. (Zur Reichstagswahl). Das Vorgehen der conservativen Partei in Leipzig, wo sie selbst einen Mann von so gemäßigtem Standpunct wie Dr. Stephani ablehnt, erweckt geringe Hoffnung auf ein Zusammengehen mit derselben auch in den anderen Wahlkreisen. Der Vertreter unseres 10. Wahlkreises war bisher der Blechwaaren-Fabrikant August Walter in Dresden, welcher seiner Zeit von der Dresdner Fortschrittspartei, insbesondere von Hrn. Oehmichen-Choren, aufgestellt und durch eine Coalition der Fortschrittler, der Conservativen und der Socialdemokraten erst in der Stichwahl gegen den nationalliberalen Candidaten, Herrn Fabrikant Riethammer in Kriebstein, durchgebracht wurde. Die Führer der conservativen Partei in unserem Kreise scheinen sich unterdessen hinlänglich davon überzeugt zu haben, daß Herr Walter nicht die geeignete Persönlichkeit für einen Reichstags-Abgeordneten ist. Wer dies nicht schon längst wußte, konnte sich aus den Reichstagsberichten, welche Herr Walter mit dem an Dilettanten so gewöhnlichen Selbstbewußtsein in den Amtsblättern unseres Kreises veröffentlichte, ein zutreffendes Urtheil bilden. Der deutsche Stil dieser Berichte legte von dem Bildungsgrad und die fortwährende Nörgelei von den politischen Gesinnungen des Herrn Walter ein sprechendes Zeugniß ab. Besonders spaßhaft ergeht es u. A. dem Herrn Abgeordneten mit dem Worte „Enquete". Dasselbe lautete nach seiner Schreibung in den ersten Berichten: „ein (!) Enquet (!)", späterhin: „Enquete" und zuletzt: „Enquete". — Mehr Abwechselung kann man billigerweise nicht verlangen. Auch hier kommt wieder der Dilettant zum Vorschein, der ja so gern mit Fremdwörtern um sich wirft, wenn er auch durchaus nicht weiß, wie sie geschrieben werden. In seinem letzten Bericht nimmt Herr Walter wehmüthigen Abschied von seinen

SLUB
Wir führen Wissen.

Wählern; es scheint ihn selbst eine Ahnung zu beschleichen, daß er auf eine Wiederwahl in unserem Kreise schwerlich rechnen kann. Er klagt zum Schluß über „die fast kindische politische Unreife", welche sich in den Angriffen gegen seine Person ausgesprochen habe. Aber mit weit größerem Rechte dürfte diese „politische Unreife" darin zu finden sein, daß durch eine an sich so unnatürliche und doch bei uns in Sachsen so oft vorgekommene Verbrüderung von Fortschrittlern, Conservativen und Socialdemokraten ein Mann, wie Herr Walter, eine Wählerschaft aufgewungen werden konnte, welche in ihren gebildeten Bestandtheilen weitaus, gleich Leipzigs Bürgerschaft, den national-liberalen Standpunkt vertritt. Wir wollen die Hoffnung noch nicht aufgeben, daß diesmal zwischen den Ordnungsparteien eine Verständigung erzielt wird, wozu morgen in einer Versammlung von Vertrauenspersonen, die hier in Besser's Hotel abgehalten wird, der Versuch gemacht werden soll. Hält die Fortschrittspartei an Herrn Walter fest, so möge sie vor Allem versuchen, ihn an seinem Wohnorte, in Dresden aufzustellen, wo man vielleicht seine Verdienste besser zu würdigen versteht, als dies bei uns der Fall ist. Dort findet er ohnehin in den gesinnungsverwandten „Dresdener Nachrichten" den besten Bundesgenossen.

?? Leipzig, 27. Juni. Gutem Vernehmen nach beschäftigt man sich augenblicklich auch in Gerichtskreisen mit der Frage, ob angesichts der Reichstags-Wahlen eine Hinausschiebung der in diese Zeit fallenden Gerichtsferien empfehlenswerth erscheine, ähnlich wie bei den Schulferien, um dadurch auch den Gerichtsbeamten eine allgemeine Theilnahme an den Wahlen zu ermöglichen. Jedenfalls ist die Entscheidung dieser Frage von nicht zu unterschätzender Bedeutung, da ja bekanntlich auch der sächsische Beamtenstand ein ganz beträchtliches Contingent wahlfähiger Männer repräsentirt.

* Leipzig, 27. Juni. Zu der mit gestern beendigten Vormusterung der Pferde innerhalb des Stadtbezirks Leipzig wurden überhaupt 2095 Pferde vorgeführt, und zwar aus dem ersten Vormusterungsbezirk 522, aus dem zweiten 603 und aus dem dritten 970 Pferde. Hiervon sind als tüchtig befunden worden 87 Reit-, 80 Stangen- und 23 Vorderpferde, und zwar aus dem ersten Vormusterungsbezirk 14 Reit-, 7 Stangen- und 5 Vorderpferde, aus dem zweiten Bezirk 38 Reit-, 38 Stangen- und 9 Vorderpferde, und aus dem dritten Bezirk 35 Reit-, 35 Stangen- und 9 Vorderpferde, zusammen also 190 Pferde.

— Bei der heute Vormittag stattgefundenen Versteigerung von 18 Bauplätzen des nördlichen Bebauungsplanes hatten sich 69 Bieter eingefunden und es sind hierbei folgende Gebote gethan worden: Nr. 19 42,200 Mk., Nr. 20 27,700, Nr. 21 28,200, Nr. 22 30,000, Nr. 23 32,400, Nr. 24 31,100, Nr. 25 60,500, Nr. 26 30,700, Nr. 27 30,800, Nr. 28 44,300, Nr. 29 33,100, Nr. 30 32,100, Nr. 31 30,500, Nr. 32 30,100, Nr. 33 28,300, Nr. 34 37,500, Nr. 35 19,600, Nr. 36 20,200 Mk.

* Leipzig, 27. Juni. Den vielen Tausenden, welche am 5. Juni die in den Kirchen hiesiger Stadt dem außerordentlichen Trauer-, Dank- und Bittgottesdienste aus Anlaß der Rettung unseres allgeliebten Kaisers beizuwohnen sich gedrungen fühlten, wird es angenehm sein, zu erfahren, daß die bei jener Gelegenheit gehaltenen Ansprachen der Herren D. D. Lechler, Ahlfeld, Fricke, Evers und Baur nachträglich in einem Heftchen vereint im Drucke erschienen sind (J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung hierselbst). Da jeder der Kirchenbesucher in jener denkwürdigen Morgenstunde wohl nur einen einzigen der genannten Redner zu hören Gelegenheit hatte, so ist ihm jetzt erwünschte Füglichkeit geboten, durch Kenntnißnahme der sämmtlichen, sich vielfach ergänzenden und zugleich eine Fülle der verschiedensten Gesichtspuncte aufstellenden Vorträge sich noch einmal in die weihevolle Stimmung zu versetzen, welche ihn sicher an jenem unvergeßlichen Morgen erfüllte. Da nun überdies das Heftchen zum Besten der Hinterbliebenen der mit dem „Großen Kurfürst" Verunglückten verkauft wird, so darf wohl überhaupt mit Sicherheit eine allgemeine Nachfrage nach demselben in Aussicht gestellt werden.

— Wir verfehlen nicht auf die Pfingstpredigt des Herrn Diaconus Dr. Suppe aufmerksam zu machen, welche derselbe, unter Bezugnahme auf das Attentat vom 2. Juni, in der Thomaskirche gehalten und auf Verlangen in Druck gegeben hat. Diese Predigt ist ein Wort zu seiner Zeit und verdient in den weitesten Kreisen Beachtung zu finden. Wer der Socialdemokratie sich nicht mit seinem Blute verschrieben, wer noch einen Rest sittlichen Gefühls bewahrt hat, der wird hier das befriedigende, erlösende Wort finden. Und wer zur Bekämpfung der Socialdemokratie sich mit berufen fühlt, der wird mit Spannung und Interesse die Predigt bis zum letzten Worte lesen und beachtenswerthe Winke zur Bekämpfung gefunden haben. Mit äußeren Maßnahmen und Gesetzen, wie unerläßlich sie auch sind, ists allein nicht gethan. Es gilt vor Allem die tiefen Schäden unseres Volks zu erkennen; die Worte, mit welchen der Verfasser über dieselben ins Gericht geht, sind wahrhaft erschütternde, die Heilmittel sind klar und bestimmt genannt. Die Predigt ist vorräthig in der Buchhandlung von Lorentz, Neumarkt Nr. 20. Preis 25 Pfennige. Der Reinertrag wird für die verunglückten Mannschaften des „Großen Kurfürsten" bestimmt.

—* Leipzig, 27. Juli. Bekanntlich sind, was die im hiesigen Bezirksgerichts-Bezirk vorgekommenen Fälle von Majestätsbeleidigung aus Anlaß des Kaiser-Attentats anlangt, zwei Anklagen durch Urtheilsspruch des hiesigen Schöffengerichts erledigt worden und beide haben mit der Verurtheilung der Angeklagten geendet. Von den neuerlichen in dieser Beziehung anhängig gewordenen Untersuchungssachen sind nun aber zwei wieder so weit gediehen, daß, laut Anschlag, die öffentlichen Hauptverhandlungen bereits am künftigen Sonnabend stattfinden werden.

* Leipzig, 27. Juni. Wir hatten heute Gelegenheit gehabt, ein lebensgroßes Oelgemälde nach einer kleinen Photographie von Herrn Maler Krötzsch hier zu bewundern, das in verschiedener Beziehung einen tiefen Eindruck auf uns machte. Das Gemälde stellt einen würdigen Greis von 84 Jahren, den noch activen Herrn Pastor Petrinus in Panitzsch bei Borsdorf, in seiner Amtstracht dar. Dieser altehrwürdige Pfarrherr, ein vortrefflicher Charakterkopf, hat vor etwa acht Tagen als Geistlicher sein fünfzigjähriges Ortsjubiläum gefeiert, sich aber alle Ovationen verbeten. Seine liebe Dorfgemeinde, die mit ganzer Seele dem treuen und aufrichtigen Seelsorger zugethan ist, hat auf ihre dringende Bitte von dem Jubilar wenigstens die Concession erlangt, daß er die Erlaubniß dazu gebe, daß sein Bild an der Stätte, wo er nun mehr als ein halbes Jahrhundert gewirkt, in der Kirche zu Panitzsch angebracht werden soll. Das interessante Gemälde wird morgen (Freitag) und übermorgen bis Nachmittag 3 Uhr in dem Schaukiosk des Herrn Krötzsch (Sidonienstraße 40) ausgestellt werden. — Ehre dem Jubilar und seiner braven Dorfgemeinde!

* Leipzig, 27. Juni. In den meisten zoologischen Gärten Deutschlands ist in den letzten Jahren die Einrichtung getroffen worden, sogenannte billige Sonntage dem Publicum zu gewähren, um allen Classen die Möglichkeit eines Besuches der Gärten darzubieten. Wie wir vernehmen, hat auch der Besitzer des hiesigen zoologischen Gartens, Herr Pinkert, diese Einrichtung ins Auge gefaßt und er gedenkt, damit am nächsten Sonntag den Anfang zu machen. Der Eintrittspreis ist für Erwachsene auf 25 Pfennige, für Kinder auf 10 Pfennige festgesetzt. Es darf die Erwartung gehegt werden, daß dieses Entgegenkommen einen lebhaften Zuspruch finden wird. Für den Vormittag des Sonntag, von 10½ bis 1 Uhr, ist gleichzeitig ein Frühmeeting des Rollschuhclubs projectirt, so daß der Skating-Ring während dieser Zeit ein außerordentlich interessantes und bunt belebtes Bild darbieten wird. Außerdem ist während derselben Vormittagsstunden für eine Belustigung der Kinder Sorge getragen. Dieselbe wird durch Zurdispositionsstellung von zwölf nach amerikanischer, eigenthümlicher Art von Herrn Hertlein hierselbst erbauten Kinderwagen, deren Construction in der letzten Nummer der „Illustrirten Zeitung" abgebildet war, in Scene gesetzt werden. Die Wagen stehen zu Jedermanns Benutzung gratis bereit.

*** Leipzig, 27. Juni. Am künftigen Sonntag den 30. Juni wendet eine lustige und zahlreiche Sängerschaar, combinirt aus den hiesigen Männergesangvereinen „Réunion", „Sänger-Verein" und „Thalia", unserer Stadt auf einen Tag den Rücken, um ihre Lieder im herrlichen Muldenthal ertönen zu lassen. Als Ziel der Sängerfahrt, die Morgens mit dem ½8 Uhr-Zuge der Dresdner Staatsbahn angetreten wird, gilt Grimma, woselbst nach einstündiger Rast ein Ausflug zum Gesundbrunnen angetreten wird. Die Rückkehr ist auf die Mittagsstunde festgesetzt und weiter bestimmt worden, daß der Nachmittag auf der freundlichen und einladenden Gattersburg zugebracht werden soll. Unter Director Jul. Nestler's bewährter Leitung werden auf der alten Veste eine Reihe Gesammt- und Einzelvorträge ausgeführt werden, bei deren Auswahl man auch namentlich auf die besten Compositionen eines Mendelssohn, Zöllner, Kreutzer u. A. Rücksicht genommen hat. Jedenfalls steht den Theilnehmern an dieser Fahrt ein mannigfacher Genuß in Aussicht.

) Leipzig, 27. Juni. Bei dem Gewitter, welches gestern Nachmittag über unsere Stadt zog, hat der Blitz im benachbarten Sellerhausen in ein dicht am Fahrgeleis der neuen Verbindungsbahn gelegenes Wohnhaus eingeschlagen, zunächst die Hälfte des Firstes in Trümmern herabgeworfen und einen Dachträger zersplittert; hiernach ist der Strahl durch die Wohnung in den Keller und von hier durch die Mauer wieder hinausgefahren, ohne irgendwo zu zünden oder den Bewohnern Schaden zuzufügen. — In der Promenade vor der Centralhalle gab es gestern Abend einen öffentlichen Scandal zwischen drei Gewerbsgehülfen, die sich daselbst wie toll herumschlugen und dadurch einen großen Menschenzusammenlauf veranlaßten. Da sie dem Ruhe- und Fortweisungsgebot eines Schutzmanns nicht Folge leisteten, vielmehr aufs Neue feindlich an einander geriethen, erfolgte die Arretur der drei Excedenten und ihre nachmalige Inhaftirung auf dem Raschmarkt. — Ein ungleich schwererer, namentlich auch in seinen Folgen bedauerlicher Exceß fand in vergangener Nacht zwischen einer Anzahl junger Leute, die sich in der Petersstraße beleidigt haben sollten, auf dem Königsplatz statt, wo sie zur Ausfechtung des Streites gegenseitig übereinander herfielen und eine förmliche Schlacht lieferten; denn leider floß Blut, da es zur Anwendung eines Messers kam und zwei der Kämpfer erheblich verwundet wurden, namentlich der Eine eine schwer blutende Verletzung der rechten Hand davontrug. Auch hier schritt die Polizei ein und nahm Arreturen vor. Den Verwundeten mußte noch in der Nacht ärztliche Hülfe geleistet werden. — Durch Erhängen entleibte sich gestern eine Tischlermeisters-Wittwe in der Sidonienstraße. Schwere körperliche Leiden hatten die Unglückliche zu dem unseligen Schritt veranlaßt.

Reudnitz. Vergangenen Sonntag hielt unsere „Freiwillige Schutzmannschaft bei Feuersgefahr" den vorschriftsmäßigen Ausmarsch und zwar nach dem Nachbarorte Stünz. Nach den auf der Stünzer Wiese abgehaltenen Uebungen wurden im Garten des dortigen Gasthofes Erfrischungen eingenommen, wobei es an musikalischen Vorträgen und an Toasten auf Kaiser Wilhelm, das sächsische Königspaar ꝛc. nicht fehlte. Den Schluß bildete nach dem Rückmarsch ein fröhliches Beisammensein mit Concert im Schloßkeller zu Reudnitz.

* Waldheim, 27. Juni. Vorgestern Abend gegen 7 Uhr entstand in dem Brunnewitz'schen Grundstücke hier Feuer, durch welches das Haus sammt Scheune und Stallung vollständig vernichtet worden sind. Vieh und Mobiliar konnten gerettet werden. Ueber die Ursache des Feuers, das in der Scheune ausbrach, konnte bis zur Stunde etwas Sicheres nicht ermittelt werden.

— Aus Bad Elster geht uns folgendes Schreiben zu:

Die geehrte Redaction des Leipziger Tageblattes gestatte ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß in dem Referate über die Kammerverhandlungen der Zweiten Kammer, in Nr. 177 des Tageblattes, es irrthümlicher Weise heißt: „Die Bestrafung des Badecommissars in Elster wegen unbefugten Fischens."

Die Aeußerung des Abgeordneten Siebdoth in der Sitzung vom 15. Novbr. 1877 bezog sich nicht auf meine Person, sondern auf den Betriebsinspector der königl. Badeanstalt. Gegen den Badecommissar ist zu keiner Zeit Klage wegen unbefugten Fischens erhoben worden.

Ich ersuche in der nächsten Nummer den Fehler richtig stellen zu wollen.

Achtungsvoll
von Haggendorff, Rittmeister a. D.
Königl. Bade-Commissar.

Bad Elster, 27. Juni 1878.

— A. Besucher von Thüringen machen wir auf das höchst beachtenswerthe Kriegerdenkmal in Weimar aufmerksam, welches kurz nach Ostern errichtet worden ist. Es ist von der Hand eines Weimaraners, des Herrn Härtel, eines Schülers von Hähnel in Dresden. Zu dem Gusse wurden 60 Centner Erz von französischen Geschützen verwandt. Das Postament von dunkelgrünem Stein trägt auf verschiedenen, an den 4 Seiten angebrachten Tafeln nicht weniger als 543 Namen, Namen der Soldaten aus dem Weimarischen, welche im letzten Franzosenkriege gefallen. Diese Tafeln, deren Anbringung freilich aus einem dankbaren Gefühl hervorgegangen sein mag, machen allerdings keinen besonders erbaulichen Eindruck — sie erinnern allzusehr an die Prosa von Todtenlisten; jedenfalls sind sie aber auch nicht dem Künstler zur Last zu legen. Dieser hat ein treffliches Werk geschaffen: auf dem Fußgestelle erheben sich zwei Kriegergestalten von 10 Fuß Höhe. Ein junger Kämpfer ist, vom tödtlichen Blei getroffen, zusammengesunken, das Gewehr entgleitet der erstarrenden Hand; hinter ihm erblicken wir einen älteren Soldaten, der, die Fahne in der Hand, zu Kampf und Sieg vorwärts stürmt — ein Paar höchst ausdrucksvolle Gestalten, eine einfache, aber ergreifende Gruppe. Das Denkmal steht an der zur Stadt führenden Fahrbahn und ist vom Bahnhofe aus in etwa 2 Minuten zu erreichen.

— Der Schriftsteller Ernst Schumann, der sich auch „Dr. Ernst von Normann-Schumann" — „Prof. Dr. A. von dem Borne" — „W. Lang" u. s. w. nannte, wurde am 25. Juni in der Schwurgerichtssitzung zu Magdeburg wegen Urkundenfälschung zu neun Monaten Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust verurtheilt, wobei ihm ein Monat Untersuchungshaft angerechnet ward. Die Verhandlung, welche von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags dauerte und ein düsteres Bild von der Verworfenheit und perfiden Gesinnung des schon mehrfach wegen der gemeinsten Verleumdungen Verurtheilten, gegen den noch mehrere Betrugs- und Verleumdungsfälle bei anderen Gerichten vorliegen, darbot, war hochinteressant.

— Wie die „Posener Zeitung" meldet, ist die russische Grenzstadt Wieruszaw fast gänzlich niedergebrannt.

Literatur.

Im Interesse vieler unserer Leser glauben wir hiermit deren Aufmerksamkeit auf die bereits zu hervorragender Bedeutung gelangten, unter der Redaction von Emil Sommer in Edenkoben (Rheinpfalz) erscheinenden beiden Sprachjournale:

„L'Interprete", französisches Journal für Deutsche und „The Interpreter", englisches Journal für Deutsche, lenken zu sollen, welche namentlich dadurch ausgezeichnet sind, daß dieselben vermöge der den Text überall begleitenden Anmerkungen, selbst schon mit den bescheidensten Kenntnissen gelesen werden können. Während dieselben so einerseits, bei mäßigstem Preise, vollständig die theuere Lectüre einer französischen oder englischen Zeitung ersetzen, entfaltet sich andrerseits ein Sprachunterricht der interessantesten und praktischsten Art mit steten Hinweisen auf Wortabstammung und Umgangssprachformen, wobei noch besonders die ganz neue und vervollkommnete Aussprachebezeichnung für das Englische hervorzuheben ist. Ein kurzer Blick in die beiden Blätter wird Jeden sofort damit befreunden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. Juni. Bulletin von 10 Uhr Vormittags. Der Zustand Sr. Maj. des Kaisers, welcher vergangene Nacht sehr gut geschlafen hat, bietet keine Veränderung dar.

Dr. v. Lauer. Dr. v. Langenbeck. Dr. Wilms.

Berlin, 27. Juni. In der gestrigen Sitzung des Congresses wurde mit der Berathung betreffs Bulgariens fortgefahren. Die Nothwendigkeit einiger Vorbereitungen für die nächste Verhandlung in derselben Angelegenheit veranlaßte die russischen Vertreter zu dem Wunsche eines Zwischentages bis zur nächsten Sitzung. Dieselbe findet morgen statt. Gortschakoff, welcher der gestrigen Sitzung beiwohnte, wird auch an der morgigen Theil nehmen. Sobald die bulgarische Angelegenheit erledigt ist, werden die Grenzen und Verhältnisse Montenegros und Serbiens vom Congresse behandelt werden. Rußland prätendirt nicht, an der Donau selbst Einfluß auszuüben, wodurch die Fragen sehr erleichtert werden dürften. In gleicher Weise lassen die Vorbesprechungen darauf schließen, daß die rumänische Angelegenheit, Bessarabien betreffend, so aufgefaßt wird, daß Bessarabien nur bis zur Kilia verlangt wird, die Sulinamündung verbleibt Rumänien. Es ist möglich, daß nachdem der Congreß die generellen Arbeiten zu Ende geführt hat, noch Bevollmächtigte zu den speciellen Arbeiten hier bleiben. Verabredet ist darüber noch Nichts. Dagegen würde es der Sachlage nicht entsprechen, nochmals einen Zusammentritt zur Ratification zu erwarten.

Berlin, 27. Juni. Die Nachricht von einem Abkommen der preußischen Regierung und dem Prinzen Ernst August, wonach Letzterer den Titel Erbprinz von Braunschweig-Lüneburg annehmen und ihm das beschlagnahmte Vermögen des Königs Georg zurückgegeben werden soll, wird von bestunterrichteter Seite als völlig unbegründet bezeichnet. Mit dem Prinzen Ernst August haben Verhandlungen überhaupt nicht stattgefunden.

München, 27. Juni. Freiherr v. Stauffenberg erstattete gestern vor einer sehr zahlreich besuchten Versammlung Bericht über die vergangene Reichstagsperiode:

Redner erwähnte die verschiedenen neuen geschaffenen Gesetze und hob namentlich das Patentgesetz hervor, als ein Beispiel dafür, daß der freihändlerische Doctrinarismus des Reichstages nicht allzu stark sei. Sodann erinnerte Stauffenberg an das dem Fürsten Bismarck einstimmig, mit Ausnahme der Socialisten, ertheilte Vertrauensvotum in der orientalischen Frage. Mit Bezug auf die Steuervorlagen erklärte Stauffenberg, die vorgelegten Steuern stellten kein bestimmtes Programm dar; seine Partei verlange ein bestimmtes Steuerprogramm, um eine Steuerreform herbeiführen zu können. Der Reichstag habe die Tabaksteuer abgelehnt, weil er ein brauchbares Steuerproject habe zu Stande bringen wollen. Wenn die Beseitigung der Matricularbeiträge auch ein wünschenswerthes Ziel sei, so dürfte deshalb nicht die ganze Tabaksindustrie, welche Hunderttausende von Personen beschäftige, beseitigt werden. Ueberhaupt sei die Annahme, daß das Monopol 400 Millionen einbringe, sehr übertrieben. Es gäbe auch noch andere Gegenstände, auf die sich die directe Besteuerung mit Erfolg anwenden ließe, so zum Beispiel Zucker. — Hinsichtlich der Ablehnung des Socialistengesetzes erklärte Stauffenberg, alle Parteien seien darin einig, die Regierung zu unterstützen, sie hätten aber das Gesetz abgelehnt, weil alle Schritte in dieser Richtung auf das Ernsteste geprüft werden müßten. Er sei überzeugt, daß der neue Reichstag den von den Rednern des alten Reichstages angedeuteten Weg einzig richtig finden werde.

Wien, 27. Juni. Nach amtlicher Meldung ist Graf Carl Zaluski zum österreichisch-ungarischen Gesandten am persischen Hofe ernannt. — Von der „Presse" wird ausgeführt, daß durch die nunmehr vollzogene Umgestaltung der österreichischen Nationalbank im dualistischen Sinne weder ein wirthschaftliches Interesse Oesterreichs zu Gunsten Ungarns verkürzt, noch auch die ökonomische Grundlage der Monarchie in Frage gestellt werde. Die Bank sei ihrem Wesen nach die alte, bewährte Nationalbank geblieben, obgleich sie nunmehr dualistisch functionire.

Madrid, 26. Juni. Die Leiche der Königin wird morgen öffentlich ausgestellt werden. Am Freitag soll dieselbe nach der königlichen Begräbnißstätte im Escurial übergeführt werden. In der Sitzung der Kammern, welchen das Ableben der Königin mitgetheilt worden war, gab der Präsident dem allgemeinen Bedauern über den unersetzlichen Verlust, den das Land erlitten hat, Ausdruck. Die Sitzungen wurden darauf bis auf Weiteres aufgehoben. In der Stadt Madrid herrscht in Folge des Hinscheidens der Königin große Niedergeschlagenheit.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 26. Juni um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	765,0	S	schwach, heiter[1])	+20,6
Kopenhagen	769,2	NO	leicht, wolkenl.	+19,7
Stockholm	770,1	O	leicht, wolkenl.	+19,8
Haparanda	769,2	S	leicht, wolkenl.	+17,0
Petersburg	769,8	SO	still, wolkenl.	+14,1
Moskau	765,7	NNW	still, halb bed.	+16,1
Cork	764,5	S	schwach, bed.[2])	+17,2
Brest	767,3	O	leicht, wolkenl.	+19,0
Helder	767,7	O	still, heiter	+24,0
Syll	—	—	—	—
Hamburg	769,5	SW	still, wolkenlos[3])	+24,3
Swinemünde	769,2	ONO	leicht, wolkig[4])	+20,7
Neufahrwasser	769,2	N	still, heiter[5])	+17,6
Memel	767,1	OSO	leicht, hlb. bed.[6])	+22,2
Paris	767,1	NO	still, wolkenl.	+23,8
Crefeld	768,4	SO	leicht, wolkenl.	+23,3
Karlsruhe	767,9	NO	leicht, heiter	+19,8
Wiesbaden	768,9	NO	still, wolkenl.	+20,5
Kassel	769,4	O	still, wolkenl.[7])	+19,2
München	769,4	NO	schwach, heiter[8])	+18,0
Leipzig	769,8	N	still, wolkenl.[9])	+21,8
Berlin	769,4	O	still, heiter	+22,6
Wien	766,0	NW	schwach, bed.	+17,9
Breslau	768,6	NNW	still, wolkenlos	+20,0

[1]) See ruhig. [2]) Seegang leicht. [3]) Stark dunstig. [4]) See ruhig. [5]) Nachts Thau. [6]) See ruhig. [7]) Neblig. [8]) Nachmittags Gewitter. [9]) Stark dunstig.

Uebersicht der Witterung.

Langsames Steigen des Luftdrucks und zunehmende Wärme dauert über fast ganz Europa fort. Vom Canal bis Finnland herrscht wolkenloser Himmel bei nahezu unbewegter Luft und besonders in Nordwest-Deutschland und Holland ungewöhnliche Hitze, an der Westküste Irlands und Schottlands bei mässigen südlichen Winden trübes feuchtes und ziemlich kühles Wetter. Gestern Nachmittag fanden in München und Kiel Gewitter, bei Hamburg Platzregen statt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 179. Freitag den 28. Juni 1878. 72. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

? Der Mittwoch war wieder ein günstiger Tag für die Hausse in Credit. Trotz aller Schwierigkeiten der Prolongation (bis 7 Proc. mußte in Berlin bezahlt werden) stieg dies Spielpapier rapid höher und scheint man zum Ultimo ein ganz besonderes Brillantfeuer darin leuchten lassen zu wollen. Wenn der Congreß noch bis Mitte Juli dauern sollte, so möchte es doch wohl möglich sein, das vollendete Meisterwerk der Diplomaten mit 450 oder gar noch höher feiern zu können. Freilich ist das, was die Herren Diplomaten zusammenbrauen, nichts als ein elender Nothbehelf, um über die Verlegenheiten des Augenblicks hinweg zu kommen. Sie müssen sich über ihre Spiegelfechterei selbst auslachen. Es wird dadurch nur eine, bald sich als unhaltbar documentirende Position geschaffen, die neue Beunruhigung zur Folge haben muß. Noch schärfer spitzen sich die Gegensätze zu; es ist so gut wie die erste Theilung der Türkei. Was ihr noch in Europa bleiben wird, kann sie nur als zeitweiliges Besitzthum ansehen. Welche Veranlassung sollte sie da haben, für ihre europäischen Gläubiger große Anstrengungen zu machen? — Die Geldknappheit an der Berliner Börse giebt dem „Berliner Actionair" Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die russische Regierung noch große Guthaben bei den Bankiers des Continents hält. Im Amsterdam sollen für dieselbe etwa 20, in Berlin mindestens 50—60 Millionen liegen. Gerade diese letzteren Summen seien es gewesen, welche, indem sie in Reports und Wechseldiscont angelegt wurden, den billigen Geldpreis herbeiführten. Von hohem Interesse wäre es also zu wissen, wie lange die russische Regierung ihre disponiblen Gelder den fremden Bankiers noch überlassen will und kann; sei doch bereits thatsächlich einmal eine Kündigung erfolgt, jedoch wieder rückgängig gemacht worden. Ueber die Chancen weiteren Geldbedarfs nach hergestelltem Frieden, aus Anleihen ꝛc. haben wir uns bereits früher ausgelassen. — Auch die „Frankfurter Ztg." läßt sich über die dortige Steigerung des Geldwerths aus. Die Geldbedürfnisse, mit welchen die Speculation diesmal an den Geldmarkt tritt, seien ungewöhnlich große, und die sehr einseitige Position der Engagements erheische erhöhte Vorsicht der Geldgeber.

Bekanntlich wurde schon im vorigen Jahre in Rumänien eine Art Papiergeld in Circulation gesetzt, das im Gesammtbetrage limitirt war und keinen Zwangscours hatte. Jetzt meldet ein dortiges Blatt, daß die Regierung die Ausgabe von Papiergeld mit Zwangscours officiell angezeigt habe. Näheres wird abzuwarten sein.

Auch heute noch lassen uns die belgischen Blätter ohne alle Aufklärung über die von der „Börsenzeitung" mitgetheilten Nachricht wegen Tamines-Landen.

Das Wiener „Fremdenblatt" enthält ein Gewäsch über die Dux-Bodenbacher Bahn, das weiter keine ernstere Beachtung verdient, aber zeigt, wie viel leeres Stroh noch immer in dieser Angelegenheit gedroschen wird.

Aus London vom Montag wird geschrieben: Es kommen wenig Wechsel an den Discontomarkt, doch erhält sich gute Nachfrage nach kurzen Anleihen, für welche auf den Tag 2 Proc. bezahlt werden. Diese Knappheit des Geldes für kurze Anleihen wird durch die großen Actienbanken hervorgebracht, welche, um ihre Position am Ende des Halbjahres recht stark erscheinen zu lassen, ihre disponiblen Gelder den Wechselmaklern vorenthalten. Wenn nicht ein Goldexport nach dem Continent eintritt, möchte die gegenwärtige Rate noch für die nächste Woche aufrecht zu erhalten sein. Viel Gold ist für fremde Fonds weggegangen und die weitere Gestaltung wird von dem ferneren Gang des Congresses abhängen. Nach Paris gingen wiederum für 180,000 Lstrl. Gold.

Faucher

über die Wirkungen der Milliarden französischer Kriegskosten.

+!+ Für die gründliche volkswirthschaftliche Bildung des jüngst verstorbenen Nationalökonomen Faucher ist seine Auffassung der Wirkungen der französischen Milliarden auf die wirthschaftlichen Verhältnisse Deutschlands charakteristisch und interessant.

Bereits im Frühjahr 1871, gleich nach dem Bekanntwerden der Friedensbedingungen hat sich Faucher entschieden dahin ausgesprochen, daß die französischen Milliarden, welche von allen Seiten als ein Segen für Deutschland begrüßt wurden, ein Danaergeschenk seien, welches eine für unsere volkswirthschaftliche Entwickelung unheilvolle Verschiebung aller Werthverhältnisse hervorrufen müsse, an welchen wir schwer zu tragen haben würden.

Damals ist Faucher vielfach von Leuten, die Alles besser wissen, weil sie „mitten in der Praxis stehen", als Theoretiker verlacht worden, und man mußte hören, daß er jene Aeußerung gethan habe, nur in der Sucht, etwas „Pikantes" zu sagen.

Es mag richtig sein, daß Faucher seine Ansichten gern pikant vorgetragen hat, aber sie waren doch auf volkswirthschaftlichen Studien begründet. Der große Nationalökonom David Hume sagte schon vor mehr als hundert Jahren in seiner Abhandlung „Von der Handelsbilanz" über diesen Gegenstand in theoretischer Betrachtung: „Gesetzt vier Fünftel von allem Gelde in Großbritannien würden in einer Nacht verschwinden, und die Nation käme, was die Menge ihrer Baarschaft anbetrifft, auf denselben Standpunct zurück, auf welchem sie sich während der Regierung der Heinrich und Eduard befand: Was würde die Folge davon sein? Müßte nicht der Preis aller Arbeit und aller Waaren verhältnißmäßig sinken und Alles so billig zu kaufen sein, wie es zu jenen Zeiten zu kaufen war? Welche Nation könnte dann auf irgend einem fremden Markte mit uns concurriren oder sich einfallen lassen, Schifffahrt zu betreiben oder Waaren zu verkaufen zu demselben Preise, der für uns noch Profit abwerfen würde? In wie kurzer Zeit müßte dies also den Goldvorrath wieder zurückführen, den wir verloren hätten, und uns auf dasselbe Niveau mit allen benachbarten Nationen erheben? Sobald wir dort angelangt wären, würden wir auf der Stelle den Vortheil der Wohlfeilheit von Arbeit und Waare verlieren und der weitere Zufluß des Geldes würde durch die Sättigung und Ueberfüllung bei uns gehemmt werden.

„Gesetzt weiter, alles Geld von Großbritannien würde in einer Nacht verfünffacht; müßte nicht die entgegengesetzte Wirkung erfolgen? Müßten nicht alle Arbeit und alle Waaren zu einer übermäßigen Preishöhe steigen, so daß keine benachbarte Nation im Stande wäre, von uns zu kaufen, während andererseits ihre Waaren sich im Vergleich zu den unserigen so billig herstellen ließen, daß sie ungeachtet aller Gesetze, die man dagegen machen würde, uns überschwemmen und unser Geld forttreiben würden, bis wir auf das gleiche Niveau mit dem Auslande herabgesunken wären und das große Uebergewicht an Vermögen verloren hätten, das uns in solch eine ungünstige Stellung gebracht haben würde?"

Man sieht, das Hume schon vor hundert Jahren durch theoretische Betrachtungen ein Spiegelbild der wirthschaftlichen Entwickelung Frankreichs und Deutschlands in den letzten Jahren gegeben hatte, welches an Richtigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und wenn Faucher im Jahre 1871 diese Folgen voraussagen konnte, so zeigt dies, daß er nicht oberflächlich die Volkswirthschaft nach der jeweiligen Tagesströmung, sondern als eine ernste Wissenschaft, die man sich nur durch gründliche Studien erwerben kann, behandelt und auch die Folgen ungewöhnlicher wirthschaftlicher Vorkommnisse richtig beurtheilt hatte.

Frauen- und Kinderarbeiter in den Fabriken.

.!. Die auf Beschluß des Reichstages vom Bundesrathe angeordnete Untersuchung über die Frauen- und Kinderarbeit in den Fabriken hat sich außer auf die eigentliche Fabrikarbeit und die Arbeit in Berg- und Hüttenwerken auch auf die Arbeit in solchen Werkstellen erstreckt, welche während der eigentlichen Betriebszeit und bei dem in dieser Zeit gewöhnlichen Umfange des Geschäfts, mindestens zehn Personen (Arbeiter und Arbeiterinnen) beschäftigen; dagegen nicht auf die Arbeit in der Hausindustrie und im eigentlichen Handwerk.

Die allgemeinen Ergebnisse waren folgende: Es sind nahezu 226,000 Arbeiterinnen im Alter von über 16 Jahren beschäftigt. Von diesen stehen etwa 24 Proc. im Alter von 16 bis 18 Jahren, 42 Proc. im Alter vom 18 bis 25 Jahren; etwa 34 Proc. sind über 25 Jahre alt. Verheirathet sind 24 Proc. der gesammten Arbeiterinnen, und zwar 0,5 Proc. deren im Alter von 16—18 Jahren, 20,5 Proc. aus der zweiten und 79 Proc. aus der dritten Altersclasse. Das Verhältniß der ledigen Arbeiterinnen zu den verheiratheten stellt sich so dar, daß von der Gesammtzahl der 16- bis 18jährigen etwa 0,5 Proc., von den 25jährigen 11,5 Proc. und von den über 25jährigen Arbeiterinnen 55 Proc. verheirathet sind. — Von der Gesammtzahl der Arbeiterinnen entfallen auf Preußen 53 Proc., auf Sachsen 18, auf Baden und Hessen zusammen 9, auf Bayern 8, auf Württemberg und auf die mitteldeutsche Staatengruppe je 5, auf die norddeutsche Staatengruppe etwa 2 Proc.

Werden die Ergebnisse der Volkszählung im deutschen Reiche vom 1. December 1871 einer Vergleichung zu Grunde gelegt, so gehört von der Gesammtzahl der weiblichen Bevölkerung in Preußen (rund 12,500,000 Köpfe) nicht ganz 1 Proc. dem Stande der Fabrikarbeiterinnen an, in Bayern (mit 2,500,000 Frauen und Mädchen) beträgt die gleiche Verhältnißzahl 0,75, in Sachsen (1,300,000) über 3, und in Württemberg (950,000) über 1. Von den sämmtlichen weiblichen Arbeitern ist mehr als die Hälfte, nämlich 128,500, in der Textilindustrie beschäftigt.

Die Cigarrenindustrie beschäftigt insgesammt 34,000 Arbeiterinnen. — Den 226,000 weiblichen Arbeitern stehen 466,500 männliche Arbeiter gegenüber, so daß der ganze in Rede stehende Theil der Fabrikbevölkerung sich zu 72 Proc. aus Männern und zu 28 Proc. aus Frauen zusammensetzt.

Die tägliche Arbeitszeit der Arbeiterinnen ist sehr verschieden. Durchschnittlich beträgt die wirkliche Arbeitsdauer 10—11 Stunden; doch scheint besonders in der Textilindustrie eine Verlängerung bis zu 13 Stunden nicht selten zu sein. Der Wochenlohn schwankt durchschnittlich zwischen 5 und 8 ℳ, geht aber je nach den Verhältnissen bis zu 2 ℳ herunter und bis zu 19 ℳ hinauf.

Post- und Telegraphenwesen.

→ Briefverkehr mit Peru. Die postalischen Beziehungen Deutschlands mit Peru werden am 5. Juli d. J. vorläufig abgebrochen. Der Postvertrag vom 11. Juni 1874 geht nämlich in Folge Kündigung mit jenem Tage zu Ende. Deutschland liefert, so lange Peru nicht dem Weltpostverein beitritt (was aber bereits am 1. October d. J. in Aussicht steht), vom 5. Juli an nicht mehr direct an die peruanische Post aus, vielmehr an Großbritannien, Frankreich, Belgien, Portugal ꝛc. Das neue interimistische Porto wird demnächst bekannt gemacht werden.

→ Neue Postanstalten. Eine vereinigte Verkehrsanstalt (Post- und Telegraphenanstalt) ward für die Badezeit in Heiligen Damm aufgethan. — Westerland auf Sylt erhielt gleichfalls für die Badezeit sein Postamt III. Classe wieder. Stettin bekam eine neue Filiale (die rechte), in Nieder-Kestert (Hessen-Nassau) und Osterspai (ebendaselbst) wurden Postagenturen eingerichtet.

→ Neue Telegraphenanstalten. Es wurden, bez. werden eröffnet Telegraphenanstalten im Ober-Postdirectionsbezirke Arnsberg: zu Rüthen und Bilstein; im Bezirke Braunschweig: zu Bodenfelde; im Bezirke Carlsruhe: zu Groß-Sachsen und Sandhofen; im Bezirke Cassel: zu Friebendorf; im Bezirke Cöslin: zu Borntuchen; im Bezirke Dresden: zu Vohland und Wilthen; im Bezirke Düsseldorf: zu Erkrath, Krav, Küppersteg, Neuenhaus und Fürth; im Bezirke Frankfurt am Main: zu Kirberg, Kestert, Osterspai, Dauborn und Langenbernbach; im Bezirke Frankfurt a. d. Oder: zu Alt-Rüdnitz, Liebenau, Linderode; im Bezirke Gumbinnen: zu Kiauthen und Coadjuthen; im Bezirke Leipzig: zu Kieritzsch, Rötha und Schönau; im Bezirke Magdeburg: zu Parey, Groß-Wusterwitz, Hedersleben und Hornhausen; im Bezirke Minden i. W.: zu Westheim; im Bezirke Oldenburg: zu Ostercappeln, Hinte, Essen und Gildehaus; im Bezirke Posen: zu Schlichtingsheim; im Bezirke Straßburg i. E.: zu Blotzheim und Rixheim. — Neues Palais bei Potsdam erhielt seine Telegraphenanstalt vom 14. d. an zurück. — Die Eisenbahn-Telegraphenstation Schlettau a. d. Saale darf von nun an auch Privatdepeschen annehmen und befördern.

→ Fahrpostsendungen nach Oberitalien. Folgende 8 oberitalienische Orte: Cividale San Pietro al Natisone, Gemona, Palma, Paluzza, Rigolato, San Daniele, Spilimbergo und Tolmezzo können nicht ganz frankirte Sendungen erhalten. Man kann nur bis Udine frankiren.

→ Depeschen nach Spanien, Portugal und Gibraltar. Vom 1. Juli ab ermäßigt die „Directe Spanische Telegraphengesellschaft" ihre Kabeltaxe für die Correspondenz zwischen Portugal-Gibraltar mit Großbritannien und über England mit den übrigen europäischen Ländern auf 6 Frcs. für London und 7 Frcs. für die übrigen Aemter Englands, außerdem für die Correspondenz mit dem übrigen Europa über England auf 6 Frcs.

→ Kabelstörungen. Hergestellt ward das Kabel Iquique-Arica (19. d.) — Das Kabel Ibiza-Palma ist laut Meldung vom 17. d. unterbrochen. Depeschen nach Majorca und Minorca werden einstweilen durch Packetschiffe befördert (von Valencia Sonntags, von Alicante Dienstags, von Barcelona Mittwochs und Freitags).

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 26. Juni. Nachdem in der am 20. d. stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft constatirt worden ist, daß 201,230 ℳ Prioritätsactien Lit. D gezeichnet worden sind, mithin diejenige Bedingung erfüllt ist, von welcher die am 15. April 1878 stattgehabte außerordentliche Generalversammlung die Fortsetzung des Unternehmens abhängig gemacht hat und nach deren Eintritt laut Beschluß derselben Generalversammlung die Zeichner der Prioritätsactien Lit. D aus ihrer Zeichnung unbedingt für verpflichtet zu erachten sind, so werden nunmehr Diejenigen, welche Prioritätsactien Lit. D gezeichnet haben, aufgefordert, und zwar Diejenigen, welche Prioritätsactien Lit. D ohne Einwerfung von Actien Lit. A B oder C gezeichnet haben, den Betrag von 30 ℳ beziehentlich Vollzahlung zu leisten; diejenigen Zeichner von Prioritätsactien Lit. D, welche solche unter Einwerfung von Actien Lit. A gezeichnet haben, den Betrag von 30 ℳ; diejenigen Zeichner von Prioritätsactien Lit. D, welche solche unter Einwerfung von Prioritätsactien Lit. B gezeichnet haben, den Betrag von 25 ℳ und diejenigen Zeichner von Prioritätsactien Lit. D, welche solche unter Einwerfung von Prioritätsactien Lit. C gezeichnet haben, den Betrag von 20 ℳ bis zum 10. Juli d. J. in Zwickau bei den Herren Hentschel & Schulz, in Glauchau bei den Herren Meyer & Jahr unter Einreichung der zur Einwerfung angemeldeten Actien Lit. A, B oder C nebst Talon und Coupons auf das Jahr 1878/79 und folgende einzuzahlen.

-u- **Leipzig**, 27. Juni. Die Bankhäuser Frege & Co. und H. C. Plaut hier übernehmen auch die Vermittelung zum Bezug der auf die fällig gewordenen Coupons der 5procentigen Prioritätsobligationen der Graz-Köflacher Eisenbahngesellschaft entfallenden 2procentigen Prioritätsobligationen zu 150 fl. ö. W. Bekanntlich entfällt für je 40 am 1. Juli 1877, 2. Januar 1878 und 1. Juli 1878 zahlbar gewordenen Coupons der II. und III. Emission der Prioritätsobligationen eine 2procentige Prioritätsobligation zu 150 fl., während von der 4½procentigen Emission 44 Stück am 1. Juli 1877 und 1. Januar 1878 fällig gewesener Coupons zum Bezuge einer 2procentigen Prioritätsobligation zu 150 fl. berechtigen.

-u- **Leipzig**, 27. Juni. Ueber die gestern nach Altona einberufene Generalversammlung der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft wird uns mitgetheilt, daß dieselbe auf deren Tagesordnung den Antrag auf Zeichnung von 800 Stück Stammactien der projectirten Secundärbahn von Neustadt nach Oldenburg à 500 ℳ und Entnahme der hierzu erforderlichen Summe von 400,000 ℳ aus der Prioritätsanleihe IV. Emission, sowie Uebertragung des Baues und Betriebes obiger Bahnlinie an die Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft, stand, wegen ungenügender Actien-Anmeldung hierzu nicht beschlußfähig war. Es wird dieser Antrag deshalb demnächst einer außerordentlichen Generalversammlung unterbreitet werden.

— Einen dankenswerthen Wink für die Entwickelung eines lohnenden Industriezweiges, der besonders für unser an Wasserläufen so reiches Erzgebirge sich zu eignen scheint, gab vor Kurzem der Generalsecretair des landwirthschaftlichen Vereins für das Königreich Sachsen, v. Langsdorff, in einem Vortrag über die Cultur der Weide und die dadurch zu fördernde Korbwaarenindustrie, die bekanntlich als Hausindustrie sich vortheilhaft betreiben läßt. Er wies hin auf das Beispiel des Oberamtsbezirks Lichtenfels in Bayern, wo jene Industrie gegen 28,000 Menschen beschäftigt und der Weidenbau, seit 1869 nach den Vorschlägen des Dr. Lucas in Reutlingen zweckmäßig betrieben, eine reine Rente des Bodenwerthes und Anlagecapitals bis zu 50 Proc. ergiebt. In Franken zieht man in Versuchsfeldern gegen 140 Arten der Weide.

— Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt veröffentlichten Uebersicht der Betriebs-Ergebnisse deutscher Eisenbahnen — excl. Bayerns — im Monat Mai d. J., stellt sich auf den 68 Bahnen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1877 bis Ende Mai d. J. im Betriebe waren und zum Vergleich gezogen werden können: die Einnahme aus allen Verkehrszweigen im Monat Mai d. J. bei 9 Bahnen = 33,0 Proc. der Gesammtzahl höher und bei 59 Bahnen = 67,0 Proc. geringer, als in demselben Monat des Vorjahres, und die Einnahme pro Kilometer im Monat Mai d. J. bei 25 Bahnen = 28,4 Proc. der Gesammtzahl höher und bei 63 Bahnen = 71,6 Proc. (darunter 18 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Monat des Vorjahres; die Einnahme aus allen Verkehrszweigen bis Ende Mai d. J. bei 48 Bahnen = 54,5 Proc. der Gesammtzahl höher und bei 40 Bahnen = 45,5 Proc. geringer, als in demselben Zeitraum des Vorjahres, und die Einnahme pro Kilometer bis Ende Mai d. J. bei 41 Bahnen = 46,6 Proc. der Gesammtzahl höher und bei 47 Bahnen = 53,4 Proc. (darunter 15 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privat-Eisenbahnen — einschließlich der Annaberg-Weiperter und Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn — betrug Ende Mai d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,251,939,800 ℳ (416,265,900 ℳ Stammactien, 44 696,000 ℳ Prioritäts-Stammactien und 791,078,900 ℳ Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 4545,59 Km., so daß auf je 1 Km. 275,419 ℳ entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privat-Eisenbahnen — ausschließlich der Uelzen-Langwedeler Eisenbahn — betrug Ende Mai d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 3,039,193 507 ℳ (1,068,621,108 ℳ Stammactien, 331,662,750 ℳ Prioritäts-Stammactien und 1,640,969,649 ℳ Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 11,913.65 Km., so daß auf je 1 Km. 255,102 ℳ kommen.

— Tabak-Enquete. In Bezug auf die Tabak-Enquete hat der Reichskanzler beim Bundesrath Anträge gestellt, welche dahin gehen: I. Die durch das Gesetz, betr. Erhebungen über den Tabakbau, die Tabakfabrikation und den Tabakhandel ꝛc., angeordneten Erhebungen werden einer Commission übertragen, welche sich zusammensetzt aus geeigneten Reichsbeamten, fünf Landesbeamten, von denen zwei von Preußen und je einer von Bayern, Baden und Elsaß-Lothringen vorzuschlagen sind und einem von den Hansestädten vorzuschlagenden Mitgliede, drei Sachverständigen aus den Kreisen des Tabakbaues, der Tabakfabrikation und des Tabakhandels. II. Die Commission hat die Aufgabe, durch Erhebungen über den Umfang, die territoriale Vertheilung, innere Gliederung und wirthschaftliche Bedeutung der bei der Beschaffung der Verarbeitung und dem Vertriebe des Tabaks betheiligten Erwerbsthätigkeit eine Grundlage zu gewinnen, auf welcher sie unter Vernehmung von Sachkundigen feststellt, welche der verschiedenen Formen der Tabaksbesteuerung für Deutschland geeignet sind und ein befriedigendes finanzielles Ergebniß in Aussicht stellen, — über das Ergebniß ihrer Erhebungen einen Bericht zu erstatten und die zur Einführung derjenigen Form, welche sie als die zweckentsprechendste erkennt, erforderlichen Gesetzentwürfe aufzustellen und dem Berichte anzuschließen. III. Zu dem unter II. bezeichneten Zweck hat die Commission: 1) ein Programm für ihre Arbeiten aufzustellen, 2) örtliche Erhebungen durch Vermittelung der Landesbehörden und durch von ihr im Einvernehmen mit den Landesregierungen zu bestellende Commissarien zu veranstalten, 3) das Ergebniß dieser Erhebungen unter Beihülfe des Kaiserlichen statistischen Amts zusammen zu stellen, dasselbe zu prüfen und erforderlichenfalls zu ergänzen, 4) Sachverständige zu vernehmen und gutachtliche Berichte zu erfordern. IV. Die Bundesregierungen haben Anordnung dahin zu treffen, daß die Landesbehörden der Commission und den von derselben mit den örtlichen Erhebungen beauftragten Personen und Dienststellen bei der Vornahme der Erhebungen Beistand leisten und bezüglichen Requisitionen Folge zu geben. V. Diese Beschlüsse sollen durch den „Reichsanzeiger" veröffentlicht werden.

— Norddeutsche Lebensversicherungsbank a. G. zu Berlin. Der Zusammenbruch dieser Gesellschaft dürfte noch zu verschiedenen Processen Anlaß geben. Von der in Gegenwart des Regierungscommissars und des früheren Generaldirectors Richter am 22. Juni abgehaltenen Generalversammlung wurden eine Anzahl Herren, welche 100 Stimmen vertraten, ausgeschlossen, weil die in ihrem Besitz befindlichen Certificate nicht mit dem von dem Gesellschaftsstatut vorgeschriebenen Indossement des Verwaltungsraths versehen waren. Auf welche Weise diese Papiere in dieser vorschriftswidrigen Weise in Circulation gebracht worden waren, ist noch unaufgeklärt. Der Regierungscommissar billigte das Vorgehen der Versammlung, da das Gesellschaftsstatut vorschreibe, daß nur die Besitzer von vorschriftsmäßig ausgefertigten Certificaten Zutritt zur Generalversammlung haben dürfen, den betreffenden Certificaten fehle aber das nothwendige Indossement des Verwaltungsraths. Die so abgewiesenen Personen einigten sich in einem anderen Locale zu einem Protest, den sie dem Vorsitzenden der Generalversammlung übersandten. Der instrumentirende Notar glaubte aber hiervon keine Notiz nehmen zu dürfen. Bei der schließlich vorgenommenen Wahl des Verwaltungsraths erhielten folgende Herren Stimmenmehrheit: Böckelmann, Hamel, Dr. Rosenberg, Commerzienrath Kaufmann und Philippsborn. — Von dem eigentlichen Begründer der Gesellschaft, Herrn R. Martin, ist eine Schrift veröffentlicht worden, in welcher er die Manipulationen bespricht, die nach seiner Behauptung zu dem Zwecke unternommen wurden, der Gesellschaft nach und nach einen Gesammtbetrag von ungefähr einer Million Reichsmark zu veruntreuen.

— Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der „Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft" — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat Mai 1878 zur Anzeige: 13 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 6 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 23 Unfälle, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 407 Unfälle mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Summa 449 Unfälle. — Von den 13 Todesfällen treffen 3 auf Steinbrüche, je 2 auf Brauereien, Landwirthschaftsbetriebe, Baugewerke, je einer auf eine Mahl-

und Schneidemühle, Cementfabrik und Kalksteinbruch, Baumwollspinnerei, Schneidemühle; von den 6 lebensgefährlichen Beschädigungen 2 auf Baugewerke, je eine auf Ziegelei, Zuckerfabrik, Baumwollspinnerei, ein Dachdeckergeschäft; von den 23 Invaliditätsfällen 3 auf Schneidemühlen, je 2 auf Landwirthschaftsbetriebe, Baugewerke, je einer auf einen Kellerbau, eine Eisengießerei, Dampffärberei, Papierfabrik, Spinnerei und Mahlmühle, Baumwollspinnerei, Mahlmühle, Zuckerfabrik, Mahl- und Oelmühle, Theerschwelerei, Maschinenfabrik, Brauerei, ein Puddel- und Walzwerk, Weißbinder- und Malergeschäft, Blechwalzwerk, Röhrenwalzwerk und Eisengießerei.

— Thüringische Eisenbahn. Bezüglich der Mittheilung in unserer Nr. 177, betreffend den Schiedsspruch des Reichs-Ober-Handelsgerichts in der bekannten Streitsache der großherzoglich weimarischen und herzoglich gothaischen Regierung mit der preußischen Regierung wegen Communal-Besteuerung der Thüringischen Eisenbahn, wird uns versichert, daß das erstrittene jährliche Object für die Zukunft sich auf mindestens 280,000 bis 300,000 ℳ beläuft, und die zurückzuerstattende Summe 250,000 ℳ beträgt.

— Dux-Bodenbacher Bahn. In der Sanirungsfrage ist es jetzt, nachdem die Reibungen zwischen der Société belge und der Dresdener Gruppe in Folge Rücktrittes der letzteren von der Concurrenz aufgehört haben, stille geworden. Es hat viel Wahrscheinlichkeit für sich, daß nunmehr der Weg der Selbstsanirung betreten wird, da das Leitmeritzer Curatelgericht sowie die Curatoren entschieden für eine solche plaidiren. Dem gegenüber dürfte der Recurs einiger Dresdener Prioritäten-Besitzer gegen ein allfälliges, die Selbstsanirung bezweckendes Uebereinkommen wenig Aussicht auf Erfolg haben. Aus den bisher gesammelten Betriebsüberschüssen besitzt die Gesellschaft einen Baarfonds von ca. 1.3 Millionen. Nach einer Aufstellung des Directors der Bahn wird bis November 1879 ein disponibler Fonds vorhanden sein, welcher, bis auf einen Restbetrag von rund 500,000 fl., zur Tilgung der schwebenden Schulden hinreichen würde. Bei dieser Gelegenheit, bemerkt dazu die „Presse", können wir die Meldung einiger Blätter, daß die Neuwahl der Verwaltungsräthe durch die letzte Generalversammlung von Seiten der Regierung bereits genehmigt worden sei, dahin richtig stellen, daß eine diesbezügliche Entscheidung der Verwaltung der Dux-Bodenbacher Bahn bis heute noch nicht zugekommen ist.

— Mährische Grenzbahn. Die in Anwesenheit von 21 Actionairen mit 15,889 Actien und 789 Stimmen abgehaltene Generalversammlung nahm den Geschäftsbericht pro 1877 zur genehmigenden Kenntniß und ertheilte dem Verwaltungsrathe einstimmig das Absolutorium. Die bisherigen Revisoren, sowie die ausscheidenden Verwaltungsräthe wurden wiedergewählt und der Werth der Anwesenheitsmarke für die Mitglieder des Verwaltungsrathes in der bisherigen Höhe von 10 fl. fixirt. Schließlich wurde, dem Antrage des Verwaltungsrathes entsprechend, die ihm von der vorjährigen Generalversammlung ertheilte Vollmacht in Betreff der Sanirungsangelegenheit erneuert. Danach ermächtigt die Generalversammlung den Verwaltungsrath zu neuerlichen Verhandlungen, um im Wege einer Fusion oder Abtretung der gesellschaftlichen Linien oder auf anderem Wege die Sanirung des Unternehmens herbeizuführen; die betreffenden Abmachungen müßten selbstredend einer einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

— Zum Concurs Strousberg wird aus Wien geschrieben: Dr. Strousberg's Reise nach Prag, Wien und Pest gilt dem Perfectwerden des mit seinen Gläubigern angestrebten vierprocentigen Ausgleiches. Wie Prager Blätter melden, ist die Mehrzahl der Gläubiger für den Ausgleich gewonnen und steht die Behebung des Strousberg'schen Concurses demnächst bevor. Gegenwärtig hält sich Dr. Strousberg in Pest auf, wo er die Waagthalbahn-Angelegenheit zu schlichten bemüht ist.

— Schwindelfirma. Die Triester Börse-Deputation hat die Prager Handelskammer darauf aufmerksam gemacht, daß die Firma: „Triester Marktverein", welche für den gesammten Import- und Exporthandel angeblich bei dem See- und Handelsgerichte in Triest protokollirt sein und die umfassendsten und verschiedenartigsten Geschäfte unternehmen soll, bis dato bei dem gedachten See- und Handelsgerichte nicht eingetragen erscheint.

— Fallimente. Aus Amsterdam und dem Haag meldet man nach dem „P. B. B." die Suspension des dort bedeutendsten Handels-Bazars in Firma: Abre-Combre und die Verhaftung des Chefs desselben infolge erschwerender Neben-Umstände.

— Russische Bahnen. Während des ersten Viertels dieses Jahres haben die russischen Eisenbahnen eine durchschnittliche Einnahme von 2417 Rbl. pro Werst gegen 1916 Rbl. im Vorjahr erzielt. Nur die Linien Wolga-Don, Zarskoje-Sielo und Charkow-Nikolajew haben eine Mindereinnahme aufzuweisen. Am bedeutendsten haben sich die Einnahmen auf folgenden Bahnen gesteigert: Riga-Bolderaa (um 262 Procent), Weichselbahn (um 183 Proc.), Faskowo-Bahn (131 Proc.).

London, 27. Juni. Die Bank von England erhöhte den Discont auf 3 Procent.

Briefkasten.

W. G. in Crimmitschau. Wir haben uns niemals anheischig gemacht, jede Anfrage zu beantworten. Speciell ist uns Ihre Anfrage nicht recht verständlich. Sie wissen, daß die betr. Gesellschaft, trotz ihres Namens, keine Creditbank, sondern nur noch eine Kohlen-Actien-Gesellschaft vorstellt. Ueber ihre näheren Verhältnisse, die nur einen höchst beschränkten Kreis interessiren, finden Sie Auskunft in dem Geschäftsberichte derselben (aus dem wir übrigens s. Z. einen kurzen Auszug gebracht haben). — Welche Aufklärung verlangen Sie denn nun noch von uns, die wir dem Unternehmen ziemlich fern stehen?

F. E. G. R. in Bodenbach. Thut uns leid, Ihren Wunsch nicht erfüllen zu können. Der betr. Cours wird in Berlin wöchentlich nur drei Mal notirt; für den Tag, an welchem die Notiz fehlt, gilt der Cours vom vorhergehenden Tage.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 712. Rudolph Bergreen, Fabrikdirigent in Reitzsch: „Presse für Diffusions-Rückstände der Zuckerfabriken." (Landesrechtlich patentirt.)

Patent-Ertheilungen.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 1770. „Musterrauhmaschine zur Erzeugung von Mustern in dem Stapel glatt gewebter Stoffe mittelst Anwendung rotirender bezw. feststellbarer Metallschablonen, wie beschrieben und in der Zeichnung dargestellt", C. A. M. Schulze in Crimmitschau, vom 21. October 1877 ab. Cl. 8.

Nr. 1771. „Neuerungen an Wachsfaden-Nähmaschinen", F. E. Thode & Knoop in Dresden, vom 23. October 1877 ab. Cl. 52.

Nr. 1773. „Vorrichtung an Strickmaschinen zur selbstthätigen Verschiebung der Nadelbetten behufs Herstellung von Wirkmustern" (Zusatz zu Patent Nr. 611), C. A. Roscher, Wirkwaarenfabrikant in Markersdorf bei Burgstädt, vom 2. November 1877 ab. Cl. 25.

Nr. 1775. „Einrichtung zum Pressen der Hakennadeln bei Strickmaschinen", M. Ulbricht in Kappel bei Chemnitz, vom 8. November 1877 ab. Cl. 25.

Nr. 1792. „Cigarren-Wickelmaschine mit selbstthätiger Tuchentnahme und zugehöriger Füllvorrichtung", Donath & Jasper in Dresden, vom 18. Januar 1878 ab. Cl. 79.

Nr. 1793. „Entluftungsventil für Saugeheber, welche Entwässerungszwecken dienen", J. B. Parrau in Dresden, vom 18. Januar 1878 ab. Cl. 59.

Nr. 1796. „Vorrichtung an Nähmaschinen zum Ausschalten des Schwungrades während des Spulens", Seidel & Naumann in Dresden, vom 3. Juli 1877 ab. Cl. 52.

Nr. 1804. „Neuerungen an Trichterspulmaschinen mit verticalen Spindeln", R. Voigt, Maschinenfabrikant in Chemnitz, vom 8. Januar 1878 ab. Cl. 86.

Nr. 1806. „Neuerungen an Schußspulmaschinen," R. Voigt, Maschinenfabrikant in Chemnitz, vom 10. Januar 1878 ab. Cl. 86.

Nr. 1810. „Verbindung eines Ovalwerkes mit einer Kreisscheibenscheere, Ovalscheere genannt", E. Kircheis in Aue, vom 22. Januar 1878 ab. Cl. 49.

Zurückziehung von Patent-Anmeldungen.

Der nachfolgend Genannte aus Sachsen hat seine unter der angegebenen Nummer und auf den angegebenen Gegenstand eingereichte und an dem angegebenen Tage im Reichs-Anzeiger bekannt gemachte Patent-Anmeldung zurückgezogen.

Nr. 1058. Carl Albert Heinrich, Mechaniker in Leipzig, „verstellbarer selbstthätiger Feuermelder", vom 20. Juli 1877 ab.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen:

Firma H. E. Kuhn in Dresden. Inhaberin Frau H. E. verehel. Kuhn geb. Rockstroh daselbst.

Firma Richard Koch in Dresden. Inhaber Herr E. P. R. Koch daselbst.

Firma Otto Immermann in Pegau. Inhaber Herr G. A. O. Immermann daselbst.

Firma Julius Naumann in Dresden. Inhaber Herr Jul. Naumann daselbst.

Firma C. Seidel in Chemnitz. Inhaber Herr K. Const. Seidel daselbst.

Firma Köhler & Comp. in Crimmitschau. Inhaber die Herren E. W. Köhler, F. C. Stephan, H. L. Donath, L. F. Gubelt, F. O. Blau und C. H. Wilhelm daselbst.

Veränderungen:

Herr Will. Loebel ist jetzt Inhaber der Firma A. Lietzmann in Dresden und ist A. Lietzmann Nachf. firmirt.

Herr P. Hentzschel in Döbeln hat die Firma A. Grund in Chemnitz überlassen erhalten und firmirt künftig A. Grund's Nachf.

Herr J. Ephr. Hammer ist durch Tod aus der Firma J. E. Hammer & Söhne in Geringswalde ausgeschieden.

Erloschen:

Die Firmen Clemens Wolfframm in Dresden — Buchhandlung von Paul Beyer in Schneeberg — Julius Robrahn in Chemnitz.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Roßwein: Zum Vermögen des Strickgarnfabrikanten Carl Köhler in Roßwein. 20. Juli, 7. September, 11. October.

Bez.-Ger.-Amt Mittweida: Zum Vermögen des flüchtig gewordenen Maschinenfabrikanten Carl Gottlob Stöffchen in Mittweida, 13. Juli, 14. September, 5. October.

Ger.-Amt Döhlen: Zum Nachlasse des Holzhändlers Wilh. Theodor Hecht in Laukeroda. 6. September, 11. October, 20. November.

Ger.-Amt Zwickau: Zum Vermögen des Kaufmanns Arthur Bretschneider, alleinigen Inhabers der Firma C. Bretschneider & Sohn in Zwickau. 17. Juli, 18. September, 2. November.

Leipziger Börse am 27. Juni.

Die Speculation an den maßgebenden Börsenplätzen hält mit eiserner Consequenz an ihrer Ansicht, daß eine günstige Lösung der orientalischen Krisis nahe bevorstehend sei, fest. Trotz der großen Geldknappheit hat gestern die haussirende Bewegung sich weiter entwickelt und namentlich hatte der aus dem Abendverkehr vorliegenden Meldungen zufolge, dort gestern Abend großer Haussejubel stattgefunden. Insbesondere spielt neuerdings wieder die österreichische Creditactie eine hervorragende Rolle; Alles speculirt in diesen Papieren. — Aus einem uns aus Berlin zugegangenen Privatschreiben entnehmen wir, daß gestern dort in diese Effectem enorme Abschlüsse per Juli stattgefunden haben. Die Hausse trägt daher nur einen einseitigen Charakter, um österreichische Creditactien dreht sich jetzt in Berlin 2c. fast allein der Verkehr, während andere Werthe gar nicht oder doch nur in stiefmütterlicher Weise beachtet sind. Unsere Börse beschäftigte sich nicht mit österr. Creditactien, wie überhaupt sich die Speculation auch heute wenig zu schaffen machte. Die Stimmung documentirte sich wieder als eine feste; in Ermangelung zahlreicher und umfangreicher Ordres blieb aber der Verkehr eingegrenzt und nur einem kleinen Kreis von Effecten gelang es, das Interesse in erhöhtem Grade auf sich zu lenken. Die schließlichen Coursergebnisse drückten fast durchweg Avanzen aus. Aus Berlin wurde für Oesterreichischen Credit abermals ein beträchtlich erhöhter Cours gemeldet, während die übrigen Papiere verhältnißmäßig nur wenig gesteigerte Course aufwiesen.

In Staatspapieren war der Verkehr heute etwas belangreicher; es wurde Reichsanleihe, 3proc. Rente, 4- und 5proc. Sächsische Anleihen, preußische consolidirte Anleihe, Sächsisch-Schlesische, Erbländische Pfandbriefe, 4½proc. Anleihe der Communalbank, Leipziger Stadtobligation zu theils erhöhten Preisen gehandelt.

Der Eisenbahnactienmarkt erfreute sich fester Haltung; bei zum Theil gesteigerten Coursen fanden jedoch nur mäßige Umsätze statt; höher notirten Aussig-Teplitz, Bergische, Anhalter, Chemnitz-Würschnitz, Mindener, Galizier, Rheinische, Rumänier und Thüringer; niedriger waren Breslau-Schweidnitz und Cottbus.

Von den Stammprioritäten erholten sich Cottbus-Großenhainer bei guter Frage um 0,50, Rumänier gewannen 1,50.

In Bankactien blieb der Verkehr ein sehr beschränkter. Leipziger Credit hoben sich bei einigem Geschäft um 0,25, Berliner Disconto haussirten um 2,25 und Darmstädter um 1 Procent; besser war ferner Deutsche Bank; Meininger blieben höher offerirt; Geraer Bank schwach, dagegen lagen Leipziger Bank recht fest. Sächsische Bank blieb 0,50 unter gestriger Notiz verlangt.

Von den Industrieactien kamen Gohlser (+ 0,25) in Betracht; Kohlenactien ruhig; Bürgergewerkschaft 20 ℳ höher; Brückenberg I gingen 9 ℳ unter letzter Briefnotiz um; Kaisergrube Stammweichend, ebenso Meuselwitzer Fortschritt.

Der Prioritätenmarkt war ziemlich belebt; bessere Course erzielten: 4proc. Anhalter, 4½proc. Leipzig-Dresdner, 4proc. Magdeburg-Leipziger, Oberschlesische D, Thüringer II, Aussiger II, Böhmische Nordbahn I und II, Buschtiehrader I, Dux-Bodenbach, Albrecht, Franz-Josef I, Lemberger II, Staatsbahn, Ostrau-Friedland und Rumänier.

Sehr beliebt und animirt waren ausländische Fonds speciell Renten, Loose von 1860 und Russen.

Wechsel fest; beides Wiener, kurzes Pariser, langes London und kurzes Amsterdam höher, während langes Amsterdam etwas im Course zurückging.

Von Sorten stellten sich Rubel und österreichische Banknoten höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 26. Juni. Die hohen auswärtigen Notirungen sowie steigende Wiener Vorbörsencourse ließen die hiesige Börse in sehr fester und lebhafter Tendenz eröffnen. Hervorheben müssen wir, daß sich die Speculation besonders in Credit thätig zeigte und daher der Cours derselben lebhaften Schwankungen unterworfen war, die Grundtendenz jedoch bis zum Schlusse recht fest blieb. Enorme Abschlüsse wurden in Credit pr. Juli gemacht. Auf den übrigen Gebieten war die Tendenz ebenfalls recht fest, das Geschäft stand jedoch an Lebhaftigkeit dem in Credit etwas nach. Staatsbahn blieben ziemlich vernachlässigt und konnten sich von dem gestrigen Schlußniveau nicht erheben. Credit dagegen stellten sich ca. 5 ℳ höher, Lombarden zogen ca. 2 ℳ an. — Bahnenmarkt im Allgemeinen vernachlässigt, Stimmung jedoch eher fest. — Bankenmarkt außerordentlich lustlos, nur speculative Devisen gefragt und höher. Auf dem Bergwerks- und Industriemarkte sind heute größere Realisirungen vorgenommen worden, die die Course etwas herabsetzten. — Preußische Fonds ziemlich lebhaft.

D. **Frankfurt a. M.**, 26. Juni. Auf Berliner Anregung entwickelte sich in der gestrigen Nachbörse, unterstützt von den günstigen Congreßnachrichten, eine steigende Bewegung, die am Abendverkehr und an heutiger Börse die kräftigste Fortsetzung fand. Neue Meldungen über die Congreßverhandlungen lagen nicht vor und müssen daher in erster Linie als ein wesentlicher Factor der Besserung die mit der Prämienerklärung zusammenhängenden Operationen bezeichnet werden, ferner aber auch die überaus feste Haltung der auswärtigen Plätze, namentlich Berlins und Wiens. Am internationalen Speculationsmarkte waren indeß nur Creditactien in erhöhtem Maße favorisirt, während sich Staatsbahnactien sehr vernachlässigt zeigten und nur in geringem Grade an der Steigerung participirten. Diese Exclusivität der Börse dürfte unter Umständen, bei etwaigen ungünstigen Eventualitäten, nicht ohne empfindliche Wirkung bleiben, da es nach der Bewegung der letzten Tage wohl kaum noch nennenswerthe Baisseengagements in Creditactien geben dürfte. Creditactien, gestern Abend 211⅝, bewegten sich zwischen 212¾ bis 213¾—213 und 213¼. Staatsbahnactien, gestern Abend 223¼, gingen zwischen 223—¾ und 223 und Lombarden lagen a 67¼ sehr still.

Hamburg, 26. Juni. Abendbörse. Silberrente 57, Papierrente 55¼, Goldrente 64¼, 1860er Loose 111, Lombarden —, Creditactien 214¾, Franzosen 557, neueste Russen 82⅝. Sehr fest.

Wien, 26. Juni. Officielle Notirungen. Creditloose 164.00, Ducaten 5.57, Nationalbank 849.00. — Nachmittags 5 Uhr: Creditactien 246.90, Franzosen 268.00, Galizier 256.00, Anglo-Austr. 111.75, Lombarden —, Papierrente 64.40, österr. Goldrente 74.75, ungar. Goldrente 91.95, Marknoten 57.72½, Napoleons 9.37. Fest, Creditactien belebt.

London, 24. Juni. Der Dampfer „Germanic" ist von New-York eingetroffen mit 61,912 Lstrl. und der Dampfer „Allemannia" kam von Westindien an mit [illegible]1,821 Lstrl. an Contanten. Der P. & O. Dampfer „Ma[illegible]wa" ist angekommen mit 20,210 Lstrl. an Contanten, [illegible] wovon 14,220 Lstrl. aus Goldmünzen von Yokohama bestehen. Die gesammten Baarbeträge (Silber), welche in der beendeten Woche von New-York nach Europa [illegible]rschifft wurden, beliefen sich auf nur 1000 Lstrl., Gold ist überhaupt nicht verschifft worden. Barrensilber war heute nur wenig gefragt bei leblosem Markte. Die ostindischen Wechselcourse sind unverändert, die Shanghai Rate für den Tael wird jedoch etwas niedriger mit 4s 4½d gemeldet.

London, 26. Juni. Bei dem heutigen Allotment indischer Councils wurden an Subscribenten 382,000 Lstlr. auf Calcutta, 30,000 Lstrl. auf Bombay zugetheilt. Offerten zu 20⅝ Pence erhalten sämmtlich den vollen Betrag.

London, 26. Juni. Consols 95[illegible]/16, italien. 5proc. Rente 75⅝, Lombarden [illegible] 6⅝, 5proc. Russen von 1873 82⅝, Silber 59⅞, 5proc. Türken von 1869 17½, [illegible] 108, 6proc. Peruaner 5proc. Amerikaner fundirt [illegible] Discont 2⅝ Proc. 16½, Spanier 14⅝. — Platzdiscont [illegible] Russen de 1873 83½.

Paris, 26. Juni. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 76.40, Anleihe von 1872 113.48, Türken 15.95, neue Egypter 277.00, Türkische Loose 55.[illegible]0, Banque ottomane 454.00, Italiener 77.25, österr. Goldrente 64⅝, ungar. Goldrente 81.56, Russen von 1877 86⅝. Fest.

Paris, 26. Juni. Fest. Crédit mobilier 180, Spanier extér. 14⅝, do. intér. 12⅝, Suezcanal-Actien 777, Banque ottomane 455, Société générale 500, Crédit foncier 887, neue Egypter 277. — Wechsel auf London 25.11.

Florenz, 26. Juni. 5proc. italienische Rente 83.02, Gold 21.86.

Bankausweise. -u- **Leipzig**, 27. Juni. Der uns heute vorliegende Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 23. Juni c. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 15. Juni c. eingetretenen Aenderungen wie folgt:

Activa.

Coursfähiges deutsches Geld	ℳ 18,768,948.	Abn.	170,929
Reichscassenscheine	„ 253,000.	Zun.	13,245
Noten anderer deutscher Banken	„ 4,859,600.	Abn.	959,500
Sonstige Cassenbestände	„ 121,930.	Abn.	233,558
Wechsel-Bestände	„ 39,003,283.	Abn.	1,178,617
Lombard-Bestände	„ 4,979,581.	Zun.	188,930
Effecten-Bestände	„ 5,107,499.	Abn.	996,846
Debitoren und sonstige Activa	„ 3,667,290.	Zun.	166,002

Passiva.

Eingez. Actiencapital	ℳ 30,000,000.	unverändert	
Reservefonds	„ 3,209,135.		
Banknoten im Umlauf	„ 38,217,000.	Abn.	2,144,900
Täglich fällige Verbindlichkeiten	„ 290,918.	Abn.	1,006,041
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	„ 4,838,191.	Abn.	6,354
Sonstige Passiva	„ 205,927.	Zun.	4,042

Die umlaufenden Noten waren demnach am 23. Juni c. mit reichlich 62⅝ Procent (62.81 Procent, wie im Ausweise vom 15. Juni c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 2,557,538 ℳ (gegen 1,743,360 ℳ am 15. Juni 1878).

Wien, 26. Juni. Wochen-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank.*)

Notenumlauf	260,396,910	Zun.	2,361,910 fl.
Metallschatz	137,452,878	Abn.	1,556 „
In Metall zahlbare Wechsel	11,400,572	Abn.	122,171 „
Staatsnoten, die der Bank gehören	1,167,197	Abn.	1,119,150 „
Wechsel	87,978,539	Zun.	2,466,745 „
Lombard	25,705,900	Zun.	447,000 „
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	2,473,133	Zun.	31,800 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 19. Juni.

Zahlungs-Einstellungen. Rohtabakshändler Oscar Fischer, in Firma W. Schefer in Berlin. Zahlungseinstellung: 24. Juni c. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Brinckmeyer daselbst. Erster Termin: 9. Juli cr. — Hutfabrikant Max Praeske, in Firma: F. R. Schmidt in Berlin. Zahlungseinstellung: 17. Juni cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Conradi das. Erster Termin: 9. Juli cr. — Glaswaarenhändler Adolf Wendelin Waldemar Bähr, in Firma: Waldemar Bähr in Berlin. Zahlungseinstellung: 24. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Fischer daselbst. Erster Termin: 9. Juli cr.

Mailand, 24. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 22 B. Greges und 23 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 3795 Kilogr. Geschäfte beschränkt, einige Nachfrage nach verarbeiteter Seide. — Goldcours am Abend 21.65.

Lyon, 24. Juni. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 45 B. Organsinen, 24 B. Tramen, 10 B. Greges, und hat 20 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 7889 Kilogr. Festtag, Geschäfte deshalb beschränkt, Preise stationair.

Basel, 26. Juni. Seide. Aus Shanghai werden folgende Seidenpreise telegraphirt: Tsatlee green elephant, 360 Pfd. — 46 Fr., geringe Nr. 5 335 Pfd., — 43 Fr., blue elephant, 385 Pfd. — 49½ Fr., Dollar 555, 360 Pfd. — 46 Fr., Kating Nr 3 grün, 325 Pfd. — 41⅝ Fr., Kating Nr. 3½ grünlich, 315 Pfd. — 41 Fr. Umsatz 1000 Ball. Vorrath 8000 Ball.

Aus Oberitalien, 22. Juni. Seide. Je mehr die Ernte vorwärts schreitet, desto sicherer stellt sich heraus, daß in quantitativer Hinsicht das Ergebniß ein zufriedenstellendes zu nennen ist. Annäherungsweise dürfte die erzielte Concons-Quantität die vorjährige um ein Drittheil übersteigen. Dessen ungeachtet aber giebt es unter den Producenten nicht wenige Unzufriedene, denn an vielen Orten gewann man aus einem Carton durchschnittlich nur 20 bis 25 Kg. Cocons und selbst auch noch weniger, während man in anderen Jahren 30—35 Kg. erzielte. Bedenkt man ferner, daß besonders in der letzten Zeit in manchen Gegenden die Maulbeerbaumblätter nur zu hohen Preisen erhaltbar waren und daß die bis jetzt constatirten Marktpreise für Cocons, wenn auch nicht im Verhältnisse zu den gegenwärtigen Coursen der Seide, doch in jenem zu den Kosten und zu der Mühe, welche die Züchterei bedingt, höchst bescheiden genannt werden müssen, so erklärt sich zur Genüge der stellenweise Mißmuth unserer Producenten, der vielleicht auf den Umfang des Seidenbaues in künftigen Jahren nicht ohne jegliche Rückwirkung bleiben dürfte. Auf den Coconsmärkten herrscht rege Thätigkeit. Einheimische und fremde Acquirenten wetteifern, die noch disponiblen Partien an sich zu bringen. Mit Ausnahme einzelner Gegenden, wie z. B. Cuneo, dessen Markt immer später eröffnet wird, können jedoch die noch vorhandenen disponiblen Partien auf größere Bedeutung nicht mehr Anspruch machen, und die Aufmerksamkeit ist nun auf die kleineren Posten gelenkt. Die Preise erhalten sich im Allgemeinen stationär, doch läßt sich auf einzelnen Märkten eine leichte Baissetendenz nicht verkennen, die ihren Grund in der nicht unberechtigten Befürchtung der geringen Rentabilität der neuen Cocons haben dürfte. Ueberhaupt präsentirt sich vorläufig die Lage der Acquirenten nicht im rosigsten Lichte, denn vergleicht man die heutigen Coconspreise mit den gegenwärtigen Seidenpreisen, so geht daraus hervor, daß man auf den Coconsmärkten unter der Voraussetzung einer baldigen Hausse der Seidencourse operirt, eine Voraussetzung, deren Verwirklichung zwar Wahrscheinlichkeit für sich haben mag, doch gewiß nicht mathematische Gewißheit, weil von Factoren abhängig, die erfahrungsmäßig oft der umsichtigsten und anscheinend sichersten Berechnung spotten. Die diesswöchentliche Situation des Seidenmarktes läßt sich in zwei Worten zusammenfassen: Geringe Activität bei unveränderten Preisen. Die Umsätze in Rohseide blieben bei kargem

Ausgebot belanglos, indem man das Erscheinen der neuen Gattung und deren Concurrenz abwartet. Folgende Notirungen sind daher mehr nominell zu betrachten: Classische (9—12) 70—71 Lire, sublime 67—69 L., schöne gangbare 64—66 L. und gut gangbare 60—63 L. Nur für Organsinen in den besten und besseren Qualitäten manifestirte sich noch guter Begehr und stellten sich classische 18/20 und 20/22 auf 82—44 L., sublime auf 79—81 L., schöne gangbare auf 77—79 L. und gut gangbare auf 73—76 L. Tramen blieben gleichsam ganz vergessen. Für gut gangbare zweifache 20/24 und 24/28 wurden 68—71 L. bezahlt. Auch in Abfällen kann nichts von Bedeutung gemeldet werden. Vom 1. Juni bis heute registrirten die Mailänder Seidentrocknungs-Anstalten: 1090 Ballen europäische Seide im Gesammtgewichte von 98,780 Kilogr. (wovon 384 Ballen Rohseide = 36,515 Kg., 214 Ballen Tramen = 20,965 Kg., 468 Ballen Organsinen = 39,960 Kg. und 24 Ballen Cucirine = 1340 Kg.), sowie 617 Ballen asiatische Seide im Gesammtgewichte von 49,240 Kg. — 20-Frankenstücke 21,68. Wechselcours für Deutschland 3 Mt. 131⅞ bis 132¼ und 4 Procent. (K. Z.)

Mailand, 22. Juni. (Seidenwochenbericht.) (A. A. Z.) Die Stimmung des Seidenmarktes war während der ganzen heute zu Ende gehenden Woche eine matte. Ursache hiervon ist theils die ausschließlich auf die Coconsgeschäfte gerichtete Aufmerksamkeit, theils die Ungewißheit hinsichtlich des endlichen Resultats der Preise und der Qualität der Cocons, welche die reellen Kosten der neuen Spinnerei bestimmen sollen. Dieses Umstandes wegen hielt sich insbesondere das Ausland in der Reserve, indem es sich so viel wie möglich von Ankäufen der Waare enthielt, welche die schon in Gang gesetzten Arbeiten benöthigt. Im Uebrigen wurden doch immer noch feine Organsini zu guten Preisen untergebracht, und zwar 18/22 höchstfeine von L. 83—84, schöne gleichen Titels von L. 80—82. Secundäre Waare selten und unterhandelt mit geringerer Festigkeit. Organsini strafilati 17/19 von L. 80—81. Auch in Tramen fanden Unterhandlungen statt, und wurden einige Posten höchstfeine Qualität 24/28 von Lire 78—80 untergebracht. Höchstfeine Rohseide 9/10 gezahlt zu L. 70, 10/11 von L. 67—68, gute gangbare 12/13 L. 66. In asiatischer Seide, die in Fülle vorhanden ist, fand man Schwierigkeiten in deren Unterbringung, auch mit einiger Baisse in den Preisen. In Abfällen verfloß die Woche ruhig; auch sind dieselben nur noch in geringer Quantität vorhanden. In den letzten Tagen der Woche kamen einige Commissionen aus dem Ausland; es fällt jedoch sehr schwer, sich hinsichtlich der Preise zu verständigen. — Während der Woche registrirten die hiesigen Seidentrocknungs-Anstalten: europäische Rohseide 62 Ballen, asiatische 60 B.; europäische Tramen 50 B., asiatische 50 B.; europäische Organsini 96 B., asiatische 40 B.; europäische Nähseide 5 B., im Ganzen 363 Ballen im Gesammtgewicht von 30,560 Kilo, gegen 476 Ballen roher und verarbeiteter Seide im Gesammtgewicht von 40,845 Kilo der Vorwoche; daher mit einer Minus-Differenz von 113 Ballen und 10,285 Kilo.

Wismar, 26. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren betrugen 2800 Centner. Die Wäschen waren gut, besser als in den vergangenen Jahren, das Schurgewicht demzufolge geringer. Käufer befanden sich ziemlich zahlreich am Platze und wurde bis Mittag der größte Theil der Wollen verkauft. Preise 156 bis 177 ℳ, einzelne vorzügliche Stämme 183 ℳ

London, 26. Juni. In der gestrigen Wollauction war Sydney Vließ-Kammwolle williger, Cap-Wolle stramm.

Manchester, 24. Juni. Baumwollwaaren. Die Lage unseres Marktes ist anscheinend unverändert, der Begehr ist noch immer flau und das Geschäft von keiner Bedeutung. Preise bleiben nominell unverändert, die Tendenz ist aber im Ganzen etwas fallend.

Havre, 26. Juni. Baumwolle matt. Umsatz 800 Ballen, sehr ord. Louisiana per Juli 72,50 Fr. August 73,000 Fr. Kaffee matt. Verkäufe 1000 Ballen Santos ungewaschen zu 76 Fr.

— Vom Baumwollmarkt in Bombay. Die neuesten Nachrichten sind vom 31. Mai, und umfassen wegen der beschleunigten Abfahrt des Postdampfers nur drei Geschäftstage. In Folge der günstigen Nachrichten aus Liverpool waren die Preise in Bombay um 4—5 Rup. per Candy gestiegen; am 31. aber lauteten die Berichte minder günstig, der Markt wurde ruhiger und die Preise gingen wieder um 1—2 Rup. per Candy zurück. Doch übereilten sich die Verkäufer aus Rücksicht für die geringen Vorräthe keineswegs, ihre Waare loszuschlagen, und es war augenscheinlich, daß nur entschieden schlechte Nachrichten aus England auf dem Bombayer Markt einen bedeutenden Einfluß nehmen würden. Schon die Bedürfnisse der Localmühlen würden genügen um die Preise während des Monsum fest zu machen; aber abgesehen davon ist das Vertrauen in die Erhaltung des Friedens in Europa stärker geworden und es ist wahrscheinlich, daß die statistische Lage des Products die Preise in Liverpool in einer gewissen Höhe erhalten wird. Die Ankäufe in Bombay beliefen sich in der Vorwoche auf etwa 7000 Ballen, nämlich 5000 B. Oomrawuttee, 500 B. Dhollerah, 200 B. Veravul, 500 B. Compta, 400 B. Ginned Dharwar, 200 B. Hinguughant und 300 B. Ginned Broach. Die Zufuhren der 4 Tage beliefen sich auf 24,266 B., seit 1. September auf 804,124 B. gegen 983,180 B. in derselben Periode des Vorjahres. Die Verschiffungen der 4 Tage beliefen sich auf 28,321 B., dies macht seit dem 1. Januar 562,888 B. gegen 647,372 Ballen in derselben Periode des Vorjahrs, also 84,484 Ballen weniger. Nach Europa waren vom 18. bis 28. Mai 8 Dampfer und 1 Segelschiff mit 38,915 Ballen abgegangen; darunter war das Schiff „Orthes" mit 8584 B. für Bremerhaven bestimmt. Der Vorrath in Bombay belief sich am 30. Mai auf 75,000 B. gegen 73,615 B. am selben Datum des Vorjahrs. Die Preise waren am selben Tag folgende: Vollgepreßt New Oomrawuttee good ready per Candy 205 Rupien, New Oomrawuttee F. G. F. ready per Candy 197 Rupien, New Oomrawuttee G. F. ready per Candy 190 Rupien, New Oomrawuttee F. F. ready per Candy 180 Rupien, New Oomrawuttee F. ready per Candy 171 Rupien, New Ginned Dharwarr F. G. F. ready per Candy 211 Rupien, New Dhollerah G. F. ready per Candy 194 Rupien, New Dhollerah F. G. F. ready per Candy 200 Rupien, New Dhollerah Good ready nom. per Candy 205 Rupien, New Westerns G. F. ready per Candy 190 Rupien, New Compta G. F. ready per Candy 196 Rupien. (A. A. Z.)

Paris, 26. Juni. Rohzucker ruhig. Nr. 10/13 per Juni per 100 Kilogr. 58,00, Nr. 5 7/8 per Juni per 100 Kilogr. 64,25. — Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 67,00, per Juli 66,75 per Juli-August 66,75.

London, 26. Juni. Havannazucker stramm.

London, 26. Juni. Kaffee flau. — Zucker belebt und höher. Raffinirter ebenfalls belebt und höher, in Ladungen gutes Geschäft. — Butter, friesländische 94 a 100 s. — Zinn, Straits 62⅞ Ctrl. — Kupfer, Chili- 64 Ctrl. — Terpentin 23⅝ sh. — Petroleum 9⅞ a 9¼ d per Gallon. — Leinöl loco 27⅛ a 27⅝ sh. In Hull loco 26¾ sh. Jute in heutiger Auction 5—10 sh niedriger.

Amsterdam, 26. Juni. Bancazinn 39⅞.

Glasgow, 26. Juni. Roheisen. Mixed numbres warrants 50 sh. 2 d.

Viehmärkte. Hamburg, St. Pauli, 26. Juni. Ohne frische Zufuhr wurden heute 170 Ochsen zu Markt gebracht, von denen 124 Stück Rest blieben. Der Handel war unverändert träge.

Magdeburg, 27. Juni. Kartoffelspiritus-Locowaare und Termine preishaltend. Loco ohne Faß 53,5 ℳ, per Juni und Juni-Juli 52,8—53 ℳ, per Juli-August 52,3—52 ℳ, per August-September 53,5 ℳ, per September-October 52,5 ℳ, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco fehlt, per Juli 52 ℳ

Hamburg, 26. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert auf Termine fest. — Weizen pr. Juni-Juli 193½ Br., 192½ Gd., pr. Sept-Oct. 195 Br., 194 Gd. — Roggen pr. Juni-Juli 125 Br., 124 Gd., pr. Septbr.-Octbr. 129 Br., 128 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl flau, loco 66, pr. October 64½. — Spiritus flau, pr. Juni 40½ Br., pr. Juli-August 40⅝ Br., pr. August-September 41¾ Br., pr. September-October 42¾ Br. — Kaffee behauptet, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 10,75 Br., 10,60 Gd., pr. Juni 10,60 Gd., pr. August-December 11,40 Gd. — Wetter: Gewitter.

Bremen, 26. Juni. Tabak. Umsatz 186 Faß Kentucky, 15 Faß Virginia, 127 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig, aber fest. Loco und Juli 10 ℳ 80 ₰, August 10 ℳ 90 ₰, September 11 ℳ 10 ₰, October 11 ℳ 25 ₰, November 11 ℳ 35 ₰. — Baumwolle. Flau. — Schmalz. Wilcox, loco 39½ ₰, August 39¾ ₰, September 40 ₰. Fest. — Speck. Halb short halb long, 32½ ₰ Forderung.

Bremen, 26. Juni. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 10,80, Juli 10,80, pr. August 10,90, pr. pr. September 11,10, pr. August-December 11,25.

Cöln, 26. Juni. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 23,00, fremder loco 22,00, pr. Juli 18,75, pr. November 19,30. — Roggen, loco 15,00, pr. Juli 12,75, pr. November 13,25. — Hafer, loco 15,00, pr. Juli 13,85. — Rüböl, loco 36,00, pr. October 32,80.

Stettin, 26. Juni. Getreidemarkt. Weizen pr. Juni-Juli 192,50, pr. September-October 192,50. — Roggen pr. Juni-Juli 124,50, pr. September-October 128,00. — Rübsen pr. Herbst 289,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juni 63,50, pr. September-October 61,50. — Spiritus loco 50,50, pr. Juni-Juli 50,00, pr. August-September 50,70, pr. September-October 50,00. — Petroleum per Herbst 11,50.

Breslau, 26. Juni. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Juni-Juli 50,40, per August-September 51,00, per September-October —.—. — Weizen pr. Juni-Juli 193,00. — Roggen pr. Juni 121,50, pr. Juni-Juli 121,50, pr. September-October 127,00. — Rüböl pr. Juni 64,50, pr. September-October 62,00, pr. October-November 62,50. — Rink fest. — Wetter: Bedeckt.

Pest, 26. Juni. Productenmarkt. Weizen loco und Termine flau, pr. Herbst 10,03 Gd., 10,10 Br. — Hafer pr. Juni 6,00 Gd., 6,10 Br. — Mais, Banat, per Juni 6,65 Gd., 6,70 Br. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 26. Juni. Productenmarkt. Weizen weichend, pr. Juni 28,00, per Juli 28,00, per Juli-August 28,00, per September-December 27,75. — Mehl weichend, per Juni 62,00, per Juli 62,00, per Juli-August 62,00, per September-December 61,25. — Rüböl weichend, per Juni 92,00, per Juli 90,00, per Juli-August 89,25, per September-December 88,75. — Spiritus ruhig, per Juni 58,50, per Juli-August 58,50.

Amsterdam, 26. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per November 284. — Roggen pr. October 168. — Raps per Herbst 400 fl. — Rüböl loco 40, per Herbst 38½, per Mai 39½. — Wetter: Heiß.

Antwerpen, 26. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 25½ bez. und Br., pr. Juli 26 Br., pr. September 27½ Br., pr. September-December 28 bez., 28½ Br. Fest.

London, 26. Juni. An der Küste angeboten 28 Weizenladungen. Tendenz: Matt.

London, 26. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 16,340, Gerste 200, Hafer 36,720 Ctrs. Sämmtliche Getreidearten geschäftslos, Preise nominell unverändert. — Wetter: Heiß.

New-York, 26. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅜, do. in New-Orleans 11½. — Petroleum in New-York 11¼, do. in Philadelphia 11½, rohes Petroleum 9, do. Pipe line Certificats 1 D. 11 C. — Mehl 4 D. 10 C. — Rother Winterweizen 1 D. 9 C. — Mais (old mixed) 47 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅞. — Kaffee (Rio-) 15½. — Schmalz (Marke Wilcox) 7⅝, do. Fairbanks 7½. — Speck (short clear) 5½ C. — Getreidefracht 6.

Berlin, 26. Juni. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNO. Barometer: 28". Thermometer: früh + 16°. Wetter: heiß. Der heutige Getreidemarkt eröffnete für den Terminverkehr, unter dem Einfluß der von auswärts vorliegenden matten Berichte, mit etwas herabgesetzten Preisen, zu denen sich aber im Laufe des Geschäfts eine ziemlich gute Kauflust entwickelte, so daß sich damit auch allmälig eine Besserung der Preise anbahnte und diese selbst, eher noch etwas besser als gestern zum Schluß in fester Haltung schlossen. Effective Waare blieb gut im Werthe behauptet, hatte aber etwas schwächeren Umsatz als gestern. Rüböl war abermals etwas niedriger im Preise — die Haltung schließlich aber fest. Die Spirituspreise setzten unter dem Einfluß fortgesetzter Realisation etwas niedriger ein, kamen aber dann in langsam anziehende Richtung, die ihnen auch bis zum Schluß des Marktes eigen blieb.

Weizen per 1000 Kilo loco 180—225 ℳ nach Qualität gefordert, per Juni 204—206 ℳ bez., per Juni-Juli 204—205 ℳ bez., per Juli-August 194½ bis 195½ ℳ bez., per September-October 194½ bis 195½ ℳ bez., per October-November 196 bis 196 ℳ bezahlt. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis 204½ ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 115—140 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 118—124 ℳ, inländischer 130 bis 135 ℳ, Alles ab Bahn, Kahn und Boden bez., per Juni 125½—126½ ℳ bez., per Juni-Juli 126½ bis 126½ ℳ bez., per Juli-August 125½—126½ ℳ bez., per September-October 129—129½ ℳ bez., per October-November 130—131 ℳ bezahlt. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspreis 126 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 100—175 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 100—160 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 130—142 ℳ, russischer 110—142 ℳ, pommerscher 130—140 ℳ, schlesischer 130—142 ℳ, böhmischer 130—142 ℳ, fein weiß russischer 146—150 ℳ, Alles ab Bahn bez., per Juni 127½ ℳ bez., per Juni-Juli 127½ Mark bez., per Juli-August 127½ ℳ bez., per September-October 131—131½ ℳ bez., per October-November 132 ℳ bezahlt.

Mehl. Weizenmehl 0: 28,50—27,50 ℳ, do. 0 und 1: 27,00—26,00 ℳ, Roggenmehl 0: 21,50—19,75 ℳ, do. 0 und 1: 19—18 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1: per Juni 18,40 ℳ bez., per Juni-Juli 18,40 ℳ bez., per Juli-August 18,45 ℳ bez., per September-October 18,75—18,70 Mark bez., per October-November 18,85—18,80 ℳ bez. Gek. 500 Centner. Kündigungspreis 18,40.

Oelsaaten per 1000 Kilo: Rübsen per September-October 291½ ℳ bez., Rübsen loco 278 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß: loco 64,5 ℳ, per Juni 64,3 ℳ bez., per Juni-Juli 63,5 ℳ bez., per September-October 62,1—62,4 ℳ bez., per October-November 61,7—61,8 ℳ bez., per November-December 61,7—61,8 ℳ bez.

Leinöl pr. 100 Kilo Netto incl. Faß loco 61 ℳ

Petroleum per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 24 ℳ bez., per Juni 23,5 ℳ bez., pr. September-October 24,5 ℳ Gld., per October-November 24,9 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 52,6 bez., mit Uebernahme der Fässer: per Juni 51,1 bis 51,7 ℳ bez., per Juni-Juli 51,1—51,7 ℳ bez., per Juli-August 51,1—51,7 ℳ bez., per August-September 52—52,3 ℳ bez., per September-October 51—51,3 ℳ bez., per October-November 49,7 bis 49,9 ℳ bez.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 27. Juni 1878, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Warm.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 200—217 ℳ bez., geringer 185—197 ℳ bez. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 147—151 ℳ bez., fremder 130—138 ℳ bez. u. B. Unverändert.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 130—185 ℳ nominell, nach Qualität.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 136—150 ℳ bez.
Mais, pr. 1000 Ko. netto, loco 130—134 ℳ bez. u. B.
Rüböl, pr. 100 Ko. netto, loco 66,50 ℳ bez. u. B., pr. Juni-Juli 66,50 ℳ B., pr. September-October 65,50 ℳ nominell. Unverändert.
Spiritus pr. 10,000 Lit. %, ohne Faß loco 53,10 ℳ G. Unverändert. Adv. Cerutti, Secr.

Notirungen der Börse zu Chemnitz,

am 26. Juni 1878.

Baumwolle: Ruhiger Markt. — Baumwollgarne: Der Markt zeigt mehr Kauflust und Preise bleiben fest. — Getreide: Weizen weiß und bunt 215 bis 222 ℳ, gelb 204 bis 215 ℳ, Roggen, inländischer 147 bis 153 ℳ, fremder 137 bis 142 ℳ, Gerste, Brau- 160 bis 170 ℳ, Futter- 130 bis 140 ℳ, Hafer 140—145 ℳ, Mais 138—143 ℳ, Erbsen, Koch- — bis — ℳ, Mahl- und Futter- — bis — ℳ, Alles pr. 1000 Kilo netto. Feinste Sorten über Notiz. — Mehl Weizen- Nr. 00 32,00, 0 30,00, 1 27,00 ℳ, Roggen- 00 —, 0 22,00, 1 21,00 ℳ pro 100 Kilo netto excl. Säcke. — Spiritus loco pro 10000 Literprocent ℳ 53,50 Brief. Die Börsendeputation.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Montag 24. Juni.
395 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Dienstag, 25. Juni.
939 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 27. Juni.

Eisenbahn-Actien.	Industrie-Actien.
Berlin-Dresdner 14.—	Bayer. Brauhaus —.
Cottbus-Großenhain —.	Ertl. Culmb. Exportb. 80.
Muldenthalb. —.	Felsenk.-Brauerei —.
	Feldschl.-Brauerei 60,50
Eisenb.-Stamm-Pr.	Gambrinus-Brauerei 24,75
Chemnitz-Aue-Adorf 85.	Geraer Bierbrauerei 72
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.	Hofbrauhaus 4.
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,50	do. St.-Pr.-Act. 4,75
Zwickau-Falkenstein 19.	Löbauer Brauerei —.
Bank- u. Cred.-Actien.	Med. Brauerei —.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 107,50	Meißn. Felsenkellerbr. 9,75
Chemn. Bankverein 75,25	Plauenscher Bauerk. 81,50
Dresdner Bank 93,75	Radeberger Bierbr. —
Geraer Bank —.	Reisewitzer Brauerei 112,50
do. Hdls.- u. Creditb. 45.	Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 220
Leipziger Bank 105,25	Societäts-Brauerei 115.
Oberlausitzer Bank —.	
Sächsische Bank 104.	Contin. Pferdeb. 59
do. Creditbank 104,50	Elb-Dampfschiff. 141,50
Weimarische Bank —.	Frachtschifffahrt 57,25
Zwick. Bk. (50% Einz.) —.	R. Schleppschiff. 101.
	Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 146,50
Eisenbahn-Prior.	
Chemnitz-Komotauer —.	Chemn. Papierf. 41,50
Leipz.-Dresd. v. 1866 96.	Dresdner Papierf. 110 50
Muldenthalb. —.	Penigker Pat.-Papierf. 50.
Böhm. Nrdb. 1871 II. E. —.	Sebnitzer Papierfabr. 70.
Buschtiehrader 63,75	Thode'sche do. 119 50
do. Emission 1871 59,50	Ver. Bautz. Papierf. 104,50
do. do. 1872 56.	Verein. Fabrik photographp. Papiers —.
Dux-Bodenbacher 63.	Weißenb. Papierf. 70.
do. do. 1871 55.	
do. do. 1874 54.	Chem.-Werkz. Mich.-Fabr (Zimmerm.) 16,25
Gal. Carl-Edwb. I. E. 87,50	Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr (Sonderm. u. Stier) 6,25
do. do. II. E. —.	Masch.-B.-A. Golz 76.
do. do. III. E. 84,20	Chemn. Actienspinn. 136.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 76.	Sächs. Lederindustrie 28,50
do. 1873 II. E. 72,30	
Kaschau-Oderberg 63,50	**Kohlen-Actien.**
Kronpr. Rud. I. Em. 67,50	Hänichener St.-E.-G. —.
do. 1869 II. „ 65.	Botschapplex K.-B.-G. 60
do. III. „ 64,75	Teutonia —.
Oestr. Nordwestbahn 76.	
do. do. Lit. B. 68.	
Prag-Duxer I. Em. 20,75	
do. do. 1872 II. E. 15.	

Berlin, 27. Juni, 2 Uhr — Min. Nachm.

Oestr. Credit-Actien 432.	Köln-Mindener 107.40
do. Frz.-Staatsb. 446.	Bergische 74 60
Lombarden 137.	Rheinische 109 75
Disconto 129,50	Neue Russen 83,10
Galizier 111.	Russ. Banknoten 206,25

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 27. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Oesterreich. Credit-Anstalt 430 50
Russ.-Teplitzer 139.	Sächsische Bank 105 10
Berlin-Anhalter 88,50	Thüringer Bank 78.
Bergisch-Märkische 74,50	Weimarische Bank 97 80
Berlin-Potsd.-Magd. 77,25	**Industrie-Actien.**
Berlin-Stettin 112.	Gelsenkirchen 92,75
do. junge 109.	Königs- u. Laurah. 75.
Bresl.-Schw.-Freib. 58.	**Wechsel.**
Köln-Minden 106,75	Amsterdam k. S. 168 40
Gal. Karl-Ludwb. 110,90	do. 2 M. 167,45
Halle-Sorau-Guben 12,25	Belg. Bank-Pl. 10 T. 81 05
Magdeb.-Halberst. 117,80	do. 2 M. 80 65
Mainz-Ludwigshafen 70,25	London k. S. 20,345
Oberschl. Lit. A. 128,60	do. 3 M. 20,24
Oestr. Nordwestb. 188.	Paris k. S. 81.
Oestr. Fr.-Staatsb. 445.	Petersburg k. S. 207 25
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 136,50	do. 3 M. 206 25
Prag-Turnau 34,40	Warschau k. S. 207,60
Rheinische 109,75	Wien k. S. 173,20
Rumänier 34.	do. 2 M. 172,75
do. St.-Prior. 84,90	**In- u. ausl. Fonds**
Thüringer 114.	5proc. Sächs. Rente 72 80
Bank-Aktien.	Oestr. Loose v. 1860 110,60
Allg. Deutsche Cr.-A. 108,25	do. Papierrente 55.75
Chemn. Bankverein —.	do. Silberrente 56 80
Darmstädter Bank 117.	do. Goldrente 64.50
Deutsche Reichsbank 153,75	Neueste russ. consolid. Anl. v. 1877 83.
Disconto-Comm. 129.	4½% preuß. Cons. 104.60
Dresdner Bank 93.80	4% dtsch. Reichsanl. 95.90
Deutsche Bank 102.75.	Ungar. Goldrente 79.80
Geraer Bank 75,50	Russ. Prämienanl. 155 20
Geraer Handels- u. Creditbank 45.	**Sorten.**
Gothaer Bank 88,25	Napoleonsd'or 16,24
Leipz. Disc.-Gesellsch. 57,50	Oestr. Banknoten 174.
Leipz. Wechslerbank 46,10	Russische „ 207 80
Meininger Creditanst. 80,80	Silbergulden —.
Schönheim. Bankv. 22.	

Tendenz: Andauernd günstige politische Nachrichten riefen eine weitere Coursteigerung der österreichischen Creditactien hervor. Bahnen und ausl. Fonds höher.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 431.—. Franzosen 445,50. Lomb. 136,50. Disconto 129,25. Bergische 74,60. Köln-Mindener 107.—. Rheinische 110 —. Galizier 111,50. Rumänier 34.—. Goldrente 64 50

Frankfurt a. M., 27. Juni. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20,36	Darmst. Bank 116⅝
Wiener do. 172,90	Lombarden 68.
Oestert. Cred. 216.	Reichsbank 154.
do. Silberrente 56⅞	Oestert. Papierrente 55⅛
3% Sächs. Rente 72⅞	do. Goldrente 64⅞
Staatsbahn 223⅞	Galizier 253.

Tendenz: Fest.

Wien, 27. Juni. (Schlußcourse.)

Papierrente 64,30	Napoleonsd'or 9 86
Silberrente 66,20	Ducaten 5,56
60er Loose 114.	Silber 101,70
Bank-Actien 848.	Wechsel auf London 117.
Credit-Actien 247,50	Nordwestb. 109.
Anglo-Austr.-B. 111,20	Oesterr. Goldrente 74 70
Lombarden 77,70	Deutsche Reichsbanknote 57,65
Staatsbahn 267.	
Galizier 255,70	

Tendenz: Befestigt.

Paris, 27. Juni. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe von 1872 113,42, Staatsbahn 563,75, Lombarden 168.75

Berliner Productenbörse, 27. Juni. Weizen loco 180—220 ℳ, per Juni-Juli 206 ℳ — ₰, per Herbst 196 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 128 ℳ — ₰, per diesen Monat 127 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 127 ℳ 50 ₰, per Herbst 130 ℳ 50 ₰. Kündigung: 7. Tendenz: Besser. — Spiritus loco 53 ℳ — ₰, per Juni-Juli 52 ℳ 20 ₰, per August-September 52 ℳ 70 ₰, per Herbst 51 ℳ 70 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Höher. — Rüböl loco 65 ℳ — ₰, per diesen Monat 64 ℳ 50 ₰, per Herbst 62 ℳ 20 ₰, per Oct.-Novbr. 62 ℳ — ₰. Kündigung: —. Tendenz: Still. — Hafer per Juni-Juli 128 ℳ — ₰, per Herbst 132 ℳ — ₰.

Liverpool, 27. Juni. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. Heutiger Import 1000 Ballen Amerikan.

Liverpool, 27. Juni. (Schlußbericht.) Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Auf Zeit stetigst. — Middl. Upland 6½, Middl. Orleans 6 1/16, Middl. fair Orleans 7½, Fair Orleans —, Middl. Mobile 6⅞, Fair Pernamb. 6⅞, Fair Bahia —, Fair Maceio —, Fair Maranham —, Fair Rio —, Middl. Egyptian —, Fair Egyptian 7½, Good fair Egyptian 7⅞, Fair Smyrna 5⅝, Fair Dhollerah 5½, Fully good fair Dhollerah 5⅝, Middling fair Dhollerah 4⅞, Middling Dhollerah 4½, Good Middl. Dhollerah 4½, Fair Oomra 5½, Good fair Oomra 5⅞, Fair Scinde —, Fair Madras 5⅝, Fair Bengal 4 15/16, Good fair Bengal 5½, Fair Tinnevelly —, Fair Broach 5½. — Für Speculation und Export 11000 Ballen verkauft.

New-York, 26. Juni. Schluß-Course. Höchste Notirung des Goldagios ⅝, niedrigste ½. Wechsel auf London in Gold 4 D. 85½ C., Goldagio ½ C., ⅝er Bonds 5proc. fundirte 106½ C., ⅝er Bonds von 1887 108⅝ C., Erie-Bahn 15½ C., Central Pacific 108 C., New-York Centralbahn 108⅝ C.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 27. Juni. Hiesiger Pegelstand 91 cm.

Hamburg, 26. Juni. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Herder" ging, expedirt durch Herrn August Bolten, William Miller's Nachfolger, heute via Havre nach New-York ab. — Der Hamburg-Südamerikanische Dampfer „Montevideo" ist in Lissabon angekommen und sollte am 27. d. die Reise nach Brasilien weiter fortsetzen.

Montreal, 25. Juni. Der Allan-Dampfer „Phoenician" ist von Glasgow angekommen.

Moville, 25. Juni. Der Anchor-Dampfer „Victoria" traf von New-York ein.

New-York, 25. Juni. Der Guion-Dampfer „Montana", von Liverpool, der Anchor-Dampfer „Ancharia", von Glasgow kommend, sind eingetroffen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Plymouth „Eldorado" von Demerara; in Pernambuco „Memling" von Liverpool; in New-York „Otranto" von Hull, der Cunard-Dampfer „Russia" von Liverpool.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 27. Juni 1878.

Wechsel.				
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3½	168,30 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,40 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	80,95 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,45 G.
London	1 L. Str.	8 T.	2½	20,38 G.
do.	1 L. Str.	3 M.		20,26 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,15 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,70 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	172,80 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		170,80 G.
Petersburg	100 S. R.	21 T.	6	—
do	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 4½, Lomb. 5½.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M.5000-2000	96 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	96 bz	
4		do. do.	M. 500—200	96 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn. Anl. v. 1876	M.5000-3000	72,90 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,90 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	72,90 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	72,90 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	72,90 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	73 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	76,25 P.	
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	96 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	96,25 bz	
3	do.	do. do. - 1855	100	82 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	97,30 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,15 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,15 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,50 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,75 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	98,50 G.	
5	do.	do. do. - 1867	500	103,25 G.	
5	do.	do. do. - -	100	103,30 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,60 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	97 P.	
4	do.	do. Act. d. s. S. Schl.-E.	100	103,90 bz	
4	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,25 P.	
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		101,25 P.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	88,10 P.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	95,75 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	96 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	84,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	86,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,40 G.	[94,30 G.
4	do.	do. do.	M.2000-500	94,50 bz u. P.	à 2000 M.
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M.	95,25 G.	à 100 M.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94 P.	[95,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	98,50 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	100,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M.1000-100	97,25 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,50 G.	
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99,25 G.	
5	do.	do. do.	100	103,25 G.	
4	do.	Anl. d. Gemm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	94,90 P.	
4½	do.	do. do.	500—300	101 G.	
5	do.	do. do.	10	103 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 % rücks.	1000—50	99,25 G.	
		do. do. do.	do.	107,25 G.	
5	do.	do. à 100 % do.	do.	101,50 G.	à 1000 T.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	96,75 P.	[101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rücks.	do.	—	
5	do.	do. à 110 - do.	M.2000-200	101,50 P.	
	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	93,80 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III S.	1000—100	102,50 P.	
		do. do.	do.	98,30 G.	
4½	Div.	do. do.	200	100 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	1000—200	101,50 P.	
5	30/6 31/12	do. do.			
5	do.	do. do. Em. 1875	M.5000-500	103,25 bz	
4	Apr. Oct.	Leipz.-Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	80 P.	
4½	do.	do. do.	do.	—	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	93,75 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83 P.	
4	do.	do. do.	500—50	98,75 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	50—100	102 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M.5000-100	102,25 G.	kl. 103,25 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M.2000-500	101,50 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,30 bz	
4½	do.	Chemnitzer do.	M.1500-300	101,25 P.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.	
3½	do.	k. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92 P.	
4	do.	do. do. consol.	500—200	95,80 bz u. P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105 P.	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	119,75 G.	
4	Juni	k. Bayerische do.	do.	121,75 P.	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M.2000-100	94,90 P à 400 M. 95,10 bz	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	107,50 G.	[à 200 M.
5	do.	do. do. II. -	do.	105,25 G.	[95,25 bz
5	do.	do. à 110 % rücks. III. -	1000—100	99 G.	
5	do.	do. à 110 % - III. B. -	3000—300	99 G.	
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100	92,50 bz	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	104,75 P.	
—	—	Braunschw. 20-%-Loose	20	82,50 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200	64,40 P	kl. 64,75 bz u. P.
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	10000-1000	57,25 G.	kl. 56,90 G.
4⅕	Apr. Oct.				
5	Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	55,50 G.	
4	Mai Nov.				
fco.	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10,000, 1000,500,100	79,25 G.	
5	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	101 G.	
		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	307 P.	
fco.	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	110 G.	
		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	281,50 G.	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	71,75 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	156,50 G.	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	155 P.	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000,5000,410	82,40 G.	
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	100,75 P.	
5	do.	do. do.	300 [M.	100,75 P.	
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	87,25 G.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	100 G.	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	100,25 bz	kl. 100,50 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	104,45 G.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,40 G.	gek 98,85 P.
5	[illegible]	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G	102,40 G.	kl. 102,75 G.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb. Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6	4 80/100	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	80 P.	
10	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	127,50 G.	
5¾	5½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	74,25 G.	
6	5¾	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	88,80 bz	
0	0	4	1. Apr. 78	do. Dresden i. D. S. No. 4	100	13,75 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	20 P.	
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	76 G.	
9 8/10	7 1/10	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	112,50 G.	i. D.
—	4	4	1. Oct.	do. do. junge 75 % Ez.	M. 600	109 G.	
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	12 P.	
5	2½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	87,50 G.	
2½	0	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	20 P.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	8,50 G.	
16½	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	157 bz	
5	0	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	45 P.	
7	9½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	110 P.	i. D.
4	4 18/100	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	89,25 G.	
0	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	12,75 G.	
5¾	—	4	do.	Köln-Minden	200	106,75 G.	
8	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	100	118 P.	
5	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	70,50 P.	
9⅜	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	125 G.	
9⅜	8½	3½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—	
5⅜	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	82,25 P.	
6⅝	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	104,40 G.	
7½	7½	4	do.	Rheinische	250	109,25 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 % gar.	do.	92,50 G.	
1	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	84,75 P.	
9¼	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	115 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4 % gar.	do.	90,40 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	100,10 P.	
2½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	85 P.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5 5/12	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	95 P.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔ % baar pr. Stück M.	200	35 G.	i. D. 76
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	77,50 bz u. G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓ % in 3% Rente pr. St. M.	do.	23,50 G unabgst. 28,50 G	[i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Soran-Guben	do.	34 G.	
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	—	
1½	⅘	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	31,50 P.	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	75 P.	
8	—	8	do.	Rumänische	150	86 bz u. G.	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	16,25 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	18 P.	i. D. 76

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
6	5¾	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	108 bz u. G.	
4	5	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	129,25 bz u. G.	
5½	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	75,50 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	73 G.	
6	6⅔	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	116 G.	
6	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	101 G.	
7½	8⅔	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	—	
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
5½	6½	4	do.	Dresdner Bank	do.	93,50 G.	
2	4	4	do.	Geraer Bank	do.	75,50 P.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk	100	44,75 G.	
5½	5⅔	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	88 P.	
4 8/10	5⅗	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	106 G.	
4½	5½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	97 P.	
4	1½	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	60 P.	
0	0	fr.	—	do. Vereins-Bank* Zurückgez. M. 510 pr St. M.	200	56 G.	
0	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bk.*	200	45,50 G.	
2	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	80,25 P.	
1½	3	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	59,75 P.	
6⅔	6	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	154 G.	
8	5½	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	105 G.	
5½	—	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	106 G.	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	22 G.	
0	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	73 P.	
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	38 G.	
3	8	4	do.	Zwick. Bank	do.	96,90 G.	50 %.—

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.		pr. St. Mark	Rm. per Stück.	
				a. Braunkohlenactien.			
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	30 P.	
1	—	—	1. Januar	Mariengrube bei do.	do.	60 G.	
—	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	30 G.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	70 P.	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	70 P.	
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederwürschn.	do.	160 P.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	25,50 P.	
280	—	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	2203 G.	Junge 380 P.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	30 G.	
35	—	—	do.	GottesSegen Lugau St.-A.	do.	260 G.	
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	420 G.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	60 P.	Pr.-A. 150 P.
105	12	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	300 G.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	170 P.	
90	30	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	370 G.	
35	15	—	do.	do. Schader	270	310 G.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	15 G.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A. B.	150	40 P.	
—	—	—		do. do. do. C.	300	100 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	10 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	40 P.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	96 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	300	8 P.	
250	75	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2420 G.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	41 bz u. G.	
—	—	—		do. do. - II.	90	21,50 G.	
—	—	—		do. do. - III.	90	21,50 G.	
—	—	—		do. do. IV. L.-Sch.	360	76 G.	
90	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1290 G.	
80	40	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1060 G.	
140	45	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1150 G.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,65 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,22 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,58 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		178 P.
do. ¼ Gulden do.		—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen pr. 100 fl. Ö. W.		175,75 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		175,75 G.
do. Bank- und Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W.		173,10 G.
Russische do. p. 100 Ro.		208 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,90 P.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert fco. Z.	100	72,75 G.	m. Coup. [p. 1/1 78
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98,75 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,75 G.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,75 G.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	99,50 G.	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,25 G.	kl. fehl.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,75 G.	kl. 99 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 500, 300 M.	93 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	100,60 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	96,30 P.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 G.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit B.	M. 500, 1000	101,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	99,90 P.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	116 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,50 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	97,50 P.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,50 P.	
4½	do.	do.	500 u. 200	102,25 G.	
5	do.	do.	500, 100	104 P.	kl. 104 bz u. P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	89 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
		Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	101 P.	
4	do.	do. do. - B.	do.	88,60 G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,25 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	99,10 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	97,90 P.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,30 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	102,25 P.	78er 102,90 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	93 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	99,60 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	100,75 G.	
5	do.	do.	do.	101 G.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000, 1000, 500, 300	100,50 P.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	103,75 G.	
4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	99,90 P.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	99,75 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 bz u. P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101,40 G.	
4	do.	do. III. -	do.	96 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,50 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,50 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,40 G	kl. 100,50 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	86,20 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	99,90 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	99,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	98 P.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	94,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	94,30 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	99 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	57,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	53,75 G.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	90,25 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	88,50 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehrad (B Nordwb.)	do.	64,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	60 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	55,90 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	55,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T	63,60 G.	m. C. p1/1 78
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	55,40 G.	m. C. p1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	54,15 G.	m. C. p1/1 78
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	63,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	87,10 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	86,25 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	84,50 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	77,50 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	63 G.	
5	do.	nothl.	do. fco. Z.	do.	55,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	51,75 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	92,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	76 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	73,30 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	64 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	67,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	65,70 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	64,50 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. Sb.	Lembg. Czernow. I. Em.	do.	70,50 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	70,25 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	64 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	60 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	53 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	19 bz u. G.	m. Coup
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	16,25 G.	p. 1/7 76
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	97,50 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	75,90 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	67,60 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	81,10 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	43 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	28,25 G.	m. C. p1/1 78
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	20,50 P.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	14,50 G.	p. 1/1 76
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	71,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	59 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	77,50 G.	
6	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	82,75 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	63,75 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	60,35 P.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
8½	7½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	135 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	17,50 P.	
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	do.	6,50 P.	
0 [illegible]	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	100,25 G.*	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	97,50 G.	
9	12	4	1. Jan.	Holzst.-F.-F. Niederschlema	M. 300	111 G.	a. D.
7	7½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	101,75 P.	
5	0	4	do.	Leipziger Baubank	do.	58 G.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8350 G.	
8½	7	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	98 P.	
7½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	102 P.	
5 [illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	80 P.	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	[illegible]	—	
⅘	0	4	1. Oct.	do. Rends. M.-F., Eisg.	100	pr. St. 7 M. G.	incl. F.
17	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	216 G.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct	do. do. Prior. I.	do.	101,30 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,10 P.	
7	1	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	44,50 G.	
8½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	75,50 G.	
0 [illegible]	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	63 G.	
9	6	4	do.	Sor.-Brauerei Dresden	do.	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	do.	—	
6	6	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 20% Einz.	1000 G.	a. D.
7	7	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	118 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	102 G.	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	90 G.	
6	6	5	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 P.	

* Notiz v. 26. 100,25 G.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.